

1953



NA 50

2003

Proseguindo Rumo

ממשיכים הלאה... אל עבר החזון שלנו

à Nossa Visão

نسیر قدما نحو رؤیانا

Avanzar hacia nuestra visión

Moving forward...

Двигаться вперед.... к нашей мечте!

toward our vision

Att röra oss framåt... mot vår vision

私たちの理想に向かって前進する

Se rapprocher de notre vision

پیش بسوی رویاها بیان

2004

World Service Conference

Conference Agenda Report



25. April — 1. Mai 2004

World Service Conference Mission Statement

Die Weltdienstkonferenz ist der Ort, wo sich alle Einheiten der Weltdienste von NA treffen, um das gemeinsame Wohlergehen von NA zu fördern. Die Aufgabe der WSC ist es, NA weltweit zu einigen, indem sie eine Veranstaltung darstellt, auf der:

- die Teilnehmer einen Gemeinschaftskonsens vorschlagen und erlangen, der die Vision der Weltdienste von NA fördert;
- sich die Gemeinschaft durch den Austausch von Erfahrung, Kraft und Hoffnung kollektiv zu Angelegenheiten äußert, die Narcotics Anonymous als Ganzes betreffen;
- NA-Gruppen ein Instrument haben, die Unternehmungen der Weltdienste von NA zu führen und ihnen die Richtung zu weisen;
- die Teilnehmer sicherstellen, daß die verschiedenen Elemente der Weltdienste von NA letztendlich den Gruppen verantwortlich sind, welchen sie dienen;
- die Teilnehmer von der Freude am selbstlosen Dienen und dem Wissen erfüllt sind, daß unsere Bemühungen den Ausschlag geben können.

dass eines Tages:

alle Süchtigen auf der Welt die Möglichkeit haben, unsere Botschaft in ihrer eigenen Sprache und Kultur zu erfahren und die Chance, zu einem neuem Leben zu finden...



**Conference Agenda Report
WSC 2004**

25. April bis 1. Mai 2004

2004 Conference Agenda Report World Service Conference von Narcotics Anonymous

World Service Office
PO Box 9999
Van Nuys CA, 91409 USA
Tel: (818) 773-9999
Fax: (818) 700-0700
Website: www.na.org

World Service Office–EUROPE
48 Rue de l'Été
B-1050 Brussels, Belgium
Tel: +32/2/646-6012
Fax: +32/2/649-9239

World Service Office–CANADA
150 Britannia Rd E, Unit 21
Mississauga, Ontario, L4Z 2A4, Canada
Tel: (905) 507-0100
Fax: (905) 507-0101

Zwölf Schritte und Zwölf Traditionen von Narcotics Anonymous nachgedruckt freundlicher Genehmigung von AA World Services, Inc.

Narcotics Anonymous®

Der Name „Narcotics Anonymous,“ die stilisierten Initialen „NA“, alleine stehend oder innerhalb eines doppelten Kreises , der vierseitige Diamant innerhalb eines Kreises , und das original NA Gruppen-Logo  sind eingetragene Warenzeichen und Dienstleistungsmarken von Narcotics Anonymous World Services, Incorporated.

„The NA Way“ ist das eingetragene Warenzeichen von Narcotics Anonymous World Services, Incorporated, für seine periodisch erscheinendes Magazin.

Die Zwölf Konzepte für Dienst in NA, Copyright © 1989, 1990, 1991 von Narcotics Anonymous World Services, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die Zwölf Konzepte für Dienst in NA wurden in Anlehnung an die Twelve Concepts for World Service von Alcoholics Anonymous World Services, Inc., nachgedruckt und spezifisch an die Ansprüche von Narcotics Anonymous angepasst.

Inhalt

World Board Report	1
Vorbereitungen für die WSC 2004 und Strategischer Rahmenplan	1
Vorschläge zur Literatur	13
Sponsorschaft	13
Basic Text	18
Überlegungen zu Änderungen der World Service Struktur	25
Überlegungen zu Resolution A	29
Anträge aus den Regionen	34
WSC 2004 Kurzfassung der Anträge	53
Diskussionsfragen	56
Anhänge (<i>Nur in Englisch erhältlich</i>)	
A – Vorgeschlagenes Sponsorschaftsbuch, Antrag 1.....	57
B – Vorgeschlagene Neufassung von Faltblatt Nr. 11, Sponsorschaft, Antrag 2.....	59
C – Gegenwärtige Fassung von Faltblatt Nr. 11, Sponsorschaft, Antrag 2	61
D – Eratzseiten für Zitate aus <i>Nur für Heute (englische Version)</i> , Antrag 3.....	63
E – Aufgrund von Antrag 6 zu ändernde Richtlinie.....	65
F – Aufgrund von Antrag 17 und 18 zu ändernde Richtlinien	67
World Pool Information Form (Informationen zur Kandidatennominierung).....	69
Glossar	75

NA World Services Vision Statement

Das Ziel der Weltdienste von Narcotics Anonymous ist von dem Hauptzweck der Gruppen bestimmt, welchen wir dienen. Das ist unsere gemeinsame Basis, der wir uns verpflichtet sehen.

Unsere Vision ist es, dass eines Tages:

- Alle Süchtigen auf der Welt die Möglichkeit haben, unsere Botschaft in ihrer eigenen Sprache und Kultur zu erfahren und die Chance zu einem neuem Leben zu finden;
- Die NA-Gemeinschaft auf der ganzen Welt und die Weltdienste von NA im Geiste von Einigkeit und Gemeinsamkeit zusammenwirken, um unsere Botschaft der Genesung weiterzutragen;
- Narcotics Anonymous als ein sinnvolles Genesungsprogramm weltweite Anerkennung und Respekt erfährt.

Unsere Vision ist unser gemeinsames und höchstes Bestreben, welches unsere Richtung bestimmt. Sie ist unsere Maxime und unser Bezugspunkt und sie beseelt alles, was wir tun. Ehrlichkeit, Vertrauen und guter Wille sind das Fundament dieser Ideale. In allen unseren Dienstbemühungen verlassen wir uns auf die Führung einer liebenden Höheren Macht.

World Board Report

Vorbereitungen für die WSC 2004

Das World Board begrüßt alle. Wir schreiben diesen Bericht als Vorbereitung für die 27. Weltdienstkonferenz, die vom 25. April bis 1. Mai 2004 in Woodland Hills, Kalifornien, USA, stattfindet. Jeder Weltdienstkonferenzteilnehmer und jedes regionale Dienstkomitee erhält kostenlos ein Exemplar dieses *Conference Agenda Report* an. Der CAR ist in Englisch, Französisch, Spanisch, Deutsch, Portugiesisch und Schwedisch erhältlich. Die übersetzten Versionen des CAR werden bis Ende Dezember 2003 vorliegen. Alle Mitglieder, Gruppen, Dienstausschüsse oder Komitees von NA können beim Weltdienstbüro weitere Exemplare zum Preis von \$ 9,00 kaufen oder den Bericht kostenlos von unserer Internetseite herunterladen. Diesen Service bieten wir an, um so eine möglichst großflächige Verbreitung des Materials zu gewährleisten und den NA-Mitgliedern mehrere Möglichkeiten zu, auf das Material zuzugreifen (bitte beachtet, dass in der Download-Version des CAR die Entwürfe zum Sponsorshipmaterial aus Anhang A- D nicht enthalten sind.)

Die Konferenz und der CAR

Die WSC ist ein Werkzeug zur Kommunikation mit der Gemeinschaft und sie steht im Dienste der Einheit. Sie ist ein Forum, das unser gemeinsames Wohlergehen zum Gegenstand hat. Unser 50. Jubiläumjahr neigt sich nun dem Ende zu, und gleichzeitig haben wir die Möglichkeit, mehr als jemals zuvor, die Stimmen von Süchtigen aus aller Herren Länder zu hören. Wir sind wirklich eine globale Gemeinschaft.

Auf der Weltdienstkonferenz kommen wir alle zwei Jahre zusammen, um Beschlüsse zu fassen, wie wir als Gemeinschaft unserem gemeinsamen Vision näher kommen. Im Leitfaden für die Weltdienste von NA (*A Guide to World Services in Narcotics Anonymous*) steht dazu:

Auf der Weltdienstkonferenz kommen alle Elemente der Weltdienste von NA zusammen, um das gemeinsame Wohlergehen von NA zu fördern. Die Aufgabe der WSC ist es, NA weltweit zu einigen, indem sie eine Veranstaltung bietet, auf der:

- die Teilnehmer Initiativen vorschlagen, welche die Vision der Weltdienste von NA fördern und dafür den Konsens der Gemeinschaft einholen.
- durch den Austausch von Erfahrung, Kraft und Hoffnung der Wille der Gemeinschaft zu Angelegenheiten, die Narcotics Anonymous als Ganzes betreffen, kollektiv zum Ausdruck kommt.
- die NA-Gruppen ein Instrument zur richtungsweisenden Einflussnahme auf die Aktivitäten der Weltdienste von NA haben;
- die Teilnehmer sicherstellen, dass die verschiedenen Elemente der Weltdienste von NA in letzter Instanz den Gruppen, welchen sie dienen, verantwortlich sind;
- die Teilnehmer von der Freude am selbstlosen Dienen und von dem Wissen, dass unsere Arbeit etwas bewirkt, erfüllt sind.

Trotz aller Änderungen innerhalb unserer Service-Struktur, die im Laufe der Jahre stattgefunden haben, ist der Zweck der Konferenz dennoch unverändert: „Die Gemeinschaft als Ganze zu unterstützen und gemäß dem Gruppengewissen von Narcotics Anonymous Maßnahmen zu ergreifen.“

Der Zweck der Konferenz bleibt unverändert, Struktur und Inhalt haben sich jedoch gewandelt. Je näher wir der konsensbasierten Beschlussfassung kommen, desto mehr finden kleine und große Diskussionssitzungen statt. Der Zeitaufwand für die Abstimmung Anträge hat sich seit der Konferenz 2002 positiv zugunsten des Zeitaufwands für die Themendiskussion verschoben. Diese Diskussionen sind ein fundamentaler Bestandteil der Weltdienstkonzferenz, die ihrer Natur nach einem Wandel unterliegt. Vor kurzem noch wären wir sieben Tage lang von einer Geschäftssitzung in die andere gehetzt, um über einen Antrag nach dem anderen abzustimmen, und jeder Antrag hätte Debatten über ein Thema nach dem anderen nach sich gezogen. Jetzt haben wir viel eher die Chance, in konsensbildenden Diskussionen gemeinsam an einen Tisch zu kommen. Durch diese Art von Diskussionen erhalten die Weltdienste Rückmeldungen zu einem breiteren Spektrum von Themen und Problemen, als dies im Rahmen einer antragsorientierten Sitzung möglich wäre. Obwohl wir noch in einem Lernprozess stecken, was eine möglichst produktive Gestaltung dieser „neuen“ Konferenz anbelangt, ist bereits zu erkennen, dass die Änderungen positive Resultate haben.

Diese Konferenz markiert das Ende der ersten sechs Jahre nach der Reform der Weltdienste. Eine vollständige Amtsperiode des World Board ist nun verstrichen, und einige der hierin vorgestellten Anträge beziehen sich auf Änderungen, die wir vorschlagen wollen, um die Struktur der Weltdienste zu verbessern. Wie diesem Bericht zu entnehmen ist, haben wir etliche Großprojekte zum Abschluss gebracht und wollen nun einen Strategieplan vorstellen. Die Konferenz wird sich diesmal vornehmlich mit dem Ausbau der Ziele befassen, auf die wir gemeinsam hingearbeitet haben. Außerdem wird sie beschließen, wie weiter vorzugehen ist, damit „alle Süchtigen auf der Welt die Möglichkeit haben, unsere Botschaft in ihrer eigenen Sprache und Kultur zu erfahren und die Chance haben, zu einem neuen Leben zu finden.“

Während wir bei der Implementierung des neuen Systems große Schritte verzeichnen können, so müssen wir dennoch feststellen, dass einige Änderungen leichter vorzunehmen waren als manche andere. Ein einziges Board zu implementieren, erforderte zum Beispiel nur den Einsatz einer einzigen kleinen Gruppe. Bei Änderungen, welche die Konferenz betreffen, hingegen, sind die Weltdienste—einschließlich Delegierte und letztendlich die gesamte Gemeinschaft—gefordert, damit auf eine gemeinsame Vision hingearbeitet werden kann. Und eine solche Vision kann keiner einfach aus dem Ärmel schütteln.

Nach fünfundzwanzig Jahren des Nachdenkens über die Konferenz und den *Conference Agenda Report*, versuchen wir, mit einer neuen Konferenz, in einer neuen Zusammensetzung und mit einer neuen Agenda effektiv zu arbeiten. Wir haben einen zweijährigen Konferenzzyklus eingeführt und eine Konferenz begründet, die auf Diskussionen anstatt auf Debatten basiert, doch es ist noch einiges zu tun, bis wir uns völlig auf diese Änderungen eingestellt haben.

Eine der großen Fragen, mit denen wir uns noch immer herumschlagen, ist: Wie kann man den Konferenzteilnehmern den Inhalt der Konferenz so vermitteln, dass interessierte Mitglieder Rückmeldungen geben und gleichzeitig die Delegierten den Input aufnehmen und verarbeiten können? Sind wir der Meinung, dass der CAR in dieser Form die bestmögliche Art und Weise ist? Nein. Der CAR ist ein veränderliches Dokument und wir hoffen, die Konferenzteilnehmer lassen uns wissen, wie er verbessert werden könnte. Wir wissen, viele Mitglieder, auch wir selbst, sehen im CAR gewohnheitsgemäß ganz einfach einen „Antrags-Container“, das heißt, es besteht die

Tendenz, den Bericht des Ausschusses zu überfliegen oder ihn vielleicht nur auszugswise zu lesen und dann direkt zu den Anträgen überzugehen, da man sie für den wichtigsten (oder auch einzigen) Teil hält. Wir wollen unserer Vision näher kommen, daher muss sich dieses Dokument auch näher damit befassen, womit wir uns auf der WSC am meisten befassen—d.h., die fundamentalen Inhalte, die das Wachstum unserer Gemeinschaft vorantreiben—und weniger die spezifischen Geschäftsanträge. Zusammen können wir einen CAR schaffen, der eher dem Geiste der neuen WSC entspricht und der zu Diskussionen über Themen inspiriert, die für die Gemeinschaft heute relevant sind.

Und wenn du so weit gekommen bist, ohne gleich zur Seite mit der Kurzfassung der Anträge zu springen, dann bitten wir dich dringlichst weiterzulesen, und mit derselben Ernsthaftigkeit über die Gegenstände in diesem Bericht nachzudenken, mit der du über alles andere im CAR nachdenken würdest.

Strategischer Rahmenplan

Zu den wichtigsten Punkten, die auf der WSC zur Sprache kommen sollen, zählen die Inhalte unseres “strategischen Rahmenplans”. Einige haben von unserem strategischen Planungsprozess gelesen oder uns auf einer World Service-Veranstaltung über den strategischen Rahmenplan reden hören. Viele jedoch sind wahrscheinlich das erste Mal mit solchen Ideen konfrontiert. Doch selbst diejenigen, die mit dieser Entwicklung Schritt gehalten haben, sind sich vielleicht nicht im klaren über die Bedeutung des Strategischen Rahmenplans.

Der strategische Rahmenplan ist ein Rahmen für alle Schwerpunkte der Arbeit der Weltdienste, in denen Änderungen stattfinden. Im Zuge unserer Bemühungen, sich zu einer Organisation zu entwickeln, die sich durch systematische und organisierte Planung definiert, anstatt durch vereinzelte und reaktive Maßnahmen, prägt er zunehmend die Arbeit der Weltdienste. Idealerweise sollte der Rahmenplan jene Bereiche umfassen, auf die sich die Weltdienste am meisten konzentrieren müssen, um die Vision umzusetzen. Daher ist der Rahmenplan für alle wichtig; er beschreibt die Änderungen, die stattzufinden haben, und die Ziele, die wir erreichen müssen, damit wir der Gemeinschaft am so effektiv wie möglich dienen können. Unser strategischer Rahmenplan unterstützt die Weltdienste, ihre Kräfte zu bündeln und auf spezifische Ziele hinarbeiten, die unsere Vision insgesamt fördern.

Wie bereits zuvor berichtet, haben wir uns zum Ziel gesetzt, ein strategischer Ausschuss zu sein—ein Gremium, das in der Lage ist, die Gesamtrichtung der Weltdienste von NA abzuwägen und zu beeinflussen, anstatt sich zu sehr mit operativen Details zu befassen. Der strategische Rahmenplan ist hierbei unsere Leitlinie. In anderen Worten, wenn ihr an der Zukunftsgestaltung der Weltdienste wirken wollt, dann müsst ihr euch auf die Diskussion dieser Themen vorbereiten.

Nach vorne...unserer Vision entgegen, ist das Motto der bevorstehenden Weltdienstkonferenz. Dieses Motto entstammt einer Analogie aus unserem strategischen Prozess. Das Bild wurde erstmalig in der Juliausgabe 2003 des *NAWS News* vorgestellt. Dabei ist der strategische Rahmenplan als Boot dargestellt, das auf einem Fluss zum Ozean hinunter segelt. Unser strategischer Rahmenplan ist als Karte am Horizont dargestellt, die für die Realisierung unseres Vision Statements steht. Unsere Herausforderung ist es nun, die Strategie zu finden, zu implementieren und zu modifizieren, die uns diesen Fluss hinunter und unserem Ziel näher bringt. In jedem Konferenzzyklus haben wir die Chance, diesem Ziel näher zu kommen und jeder Zyklus umfasst

Prüfungen und Planungen für den nächsten Zyklus. Eine wesentliche Komponente auf diesem Weg ist die Weltdienstkonferenz; sie ist die Börse für den Austausch von Ideen, richtungsweisenden Informationen und Ressourcen aus der Gemeinschaft. Wir hoffen, im Zuge der kontinuierlichen Anpassung an die bei den Weltdiensten stattfindenden Veränderungen werden auch die Konferenz und der CAR zunehmend dazu beitragen, die langfristigen Perspektiven zu schaffen, die sich in unserem Rahmenplan finden.

Viele halten die unten aufgeführten langfristigen Zielsetzungen des NAWS Rahmenplans vielleicht für Zukunftsmusik. Sie umreißen jedoch den Arbeitsansatz für uns als Ausschuss.

Man kann diese langfristigen Ziele als Beschreibung eines Zukunftsstadiums der Weltdienste auffassen, in dem wir auf dem Leistungsniveau funktionieren, das nötig ist, um unser Vision Statement zu realisieren. In jedem Konferenzzyklus hoffen wir, diesen Zielen näher zu kommen, indem wir beständig auf die Umsetzung unserer Vision hinarbeiten.

Langfristige Zielsetzungen von NA World Services

In dem beständigen Bestreben, unsere Vision umzusetzen, wollen die Weltdienste von NA folgende Ziele erreichen:

DIENSTE, DIE WIR STELLEN	<ul style="list-style-type: none"> ◆ eine vertrauenswürdige Führung bieten, die vorausschauend handelt und Trends und Probleme erkennt, welche die Gemeinschaft betreffen, und die in der Lage ist, mit innovativen Lösungen darauf zu reagieren. ◆ eine zuverlässige Informationsquelle sein, was die Genesung mit Narcotics Anonymous und den Zugang zu unserem Genesungsprozess anbelangt sein. ◆ die Interessen und Belange von Narcotics Anonymous vertreten, welche die Realisierung unserer Vision betreffen. ◆ Produkte und Dienstleistungen erstellen und anbieten, die den wechselnden Bedürfnissen der Gemeinschaft Rechnung tragen. ◆ eine weltweite Gemeinschaft von Mitgliedern fördern, die einen einheitlichen/gemeinsamen Zweck verfolgt und einen scharfen Sinn für gegenseitige Verantwortung und Unterstützung besitzt.
WIE WIR VORGEHEN	<ul style="list-style-type: none"> ◆ produktive Partnerschaften in ganz NA aufbauen, um unsere Vision zu realisieren: Beziehungen mit anderen Komponenten der Servicestruktur und mit den lokalen Gemeinschaften sowie zwischen Board und Mitarbeitern. ◆ kooperative Beziehungen mit Organisationen und anderen Stellen, die sich mit dem Thema Sucht befassen, aufbauen und pflegen, um das Bewusstsein für Narcotics Anonymous als eine reale Möglichkeit zur Genesung zu schärfen. ◆ als Rollenmodell für professionelles Vorgehen hohe Anforderungen an Service und Arbeitseffizienz setzen, und ständig die Bedürfnisse derer, denen wir dienen, im Blick behalten. ◆ aufnahmebereit und zugänglich sein, Engagement und Dialog begrüßen und eine effiziente Lieferung von Produkten und Dienstleistungen gewährleisten. ◆ als Organisation Integrität und Konsistenz an den Tag legen und in Worten und Taten prinzipienorientiert vorgehen. ◆ eine gesunde Organisation mit personellen und finanziellen Strukturen und Kapazitäten schaffen, die uns die Realisierung unserer Zielsetzungen und Prioritäten ermöglichen.

Auf der Basis dieser langfristigen Ziele ist der strategische Rahmenplan in „Schwerpunkte“ unterteilt, d.h. Bereiche, in denen Änderungen erfolgen müssen. Um den Erfolg unserer langfristigen Ziele zu gewährleisten, besteht in diesen Bereichen absoluter Handlungsbedarf. Der strategische Rahmenplan ist kein Versuch, das gesamte Arbeitsspektrum oder die Zielsetzungen der Weltdienste zu beschreiben. Die Schwerpunkte konzentrieren sich vielmehr auf einzelne Aspekte unserer Arbeit, in denen Änderungsbedarf besteht, oder auf Aspekte, die weitere Änderungen fördern. Der größte Handlungsbedarf besteht nach unserer Ansicht in folgenden Bereichen:

- Kommunikation
- Unterstützung der Gemeinschaft
- Genesungsliteratur
- Führung und Management
- Ressourcen

Im Laufe der Jahre wurden viele Bedenken laut, u.a.: Wie können wir bei den Leuten mehr Interesse und mehr Beteiligung am Service bewirken? Wie können die Meetings so gestaltet werden, dass sich alle willkommen fühlen? Wie kann man weltweit neue NA-Gemeinschaften unterstützen? Und so weiter. Diese Fragen haben sich auf die Schwerpunkte ausgewirkt.

Was hat es mit den umrahmten Textfeldern auf sich?

Ihr werdet im *Conference Agenda Report* auf umrahmte Textstellen stoßen. Sie enthalten Ausführungen und Fragen zu jedem Schwerpunkt. Diese Textfelder können zur Diskussion auf den CAR-Workshops hergenommen werden. Wir hoffen, diese Auszüge aus dem strategischen Rahmenplan vermitteln euch einen Eindruck von dem Schwerpunkt der Arbeit, die die Weltdienste neben jenen Dienstleistungen zu leisten hat, die wir schon immer gestellt haben. Maßnahmen in den Schwerpunkten bringen uns dem Ziel unserer Vision näher. Die Delegierten werden sich auf der Weltdienstkonferenz mit dem Rahmenplan befassen und so an der Festlegung der Aufgaben für den nächsten Zyklus mitwirken. Diese Informationen sollen dazu beitragen, dass ihr die Schwerpunkte des Rahmenplans und die in unseren Anträgen und Empfehlungen enthaltenen Vorstellungen besser nachvollziehen könnt.

Konferenzsitzungen

Was werden die Teilnehmer auf der kommenden Konferenz nun tun? Auf der WSC 2004 finden viele Sitzungen statt, die es auch schon in der Vergangenheit gab. Viele haben sich jedoch drastisch geändert, darunter:

- Orientierung und Verlesen der Agenda für die Woche
- Genehmigung des Protokolls von der WSC 2002
- Introductions
- Sitzungen zu vorangekündigten und neuen Angelegenheiten
- Vorschläge zur Anerkennung neuer Konferenzteilnehmer
- Berichte über die Tätigkeit in den letzten zwei Jahren
- Der Haushaltsvoranschlag und die Projektpläne für die kommenden zwei Jahre
- Wahlen,
- Berichte von diversen zonalen Foren
- und Genesungsmeetings, so oft wie möglich

Außerdem haben wir World Board-Meetings vorgesehen und für o.g. Zonen eine Tagungsmöglichkeit geschaffen, sofern gewünscht. Mit diesen Hintergrundinformationen könnt ihr euch nun langsam ein Bild von unserer Herausforderung machen: Wie ist das Konferenzgeschäft so zu erledigen, dass ein Maximum an Zeit für die Diskussion der Themen übrig bleibt, die NA betreffen.

Es gibt viele wichtige Fragen, mit denen wir uns schwerpunktmäßig auf der WSC befassen möchten. Dazu gehören auch die beiden Diskussionsthemen, die in den letzten Jahren innerhalb der Gemeinschaft erörtert wurden: *Selbsterhalt* und *Atmosphäre der Genesung*. Es ist auch höchste Zeit, die Zukunft unserer Servicestruktur auf den Tisch zu bringen. Wir sind fest entschlossen, eine Diskussion zu führen, in der die WSC Nominierungs- und Wahlverfahren zur Sprache kommen, und auf dieser Konferenz vorzugsweise keine Anträge zu diesen Verfahren einzubringen. Zwei weitere Themen, die wir euch ans Herz legen wollen, und auf die ihr in den Diskussionen vorbereitet sein solltet, sind *Führungskultur* und *Erschließung und Ausbau der lokalen Infrastruktur*. Diese Themen stammen direkt aus dem strategischen Rahmenplan der Weltdienste und wir sind der Ansicht, beide sind ausschlaggebend für unsere Entwicklung als Gemeinschaft.

Führungskultur:

Schwerpunkt Führung und Management

Wie ihr dem obigen Auszug aus dem strategischen Rahmenplan entnehmen könnt, steht der Ausbau einer Führungskultur als Schwerpunkt bereits jetzt im Mittelpunkt unseres Interesses. Wir müssen uns stärker dafür einsetzen, dass Mitglieder die Möglichkeit haben, sich im Service zu engagieren, sich mit dem Service vertraut zu machen und Führungspositionen innerhalb der Servicestruktur einzunehmen. Identifikation und Führungskultur waren von jeher das Sorgenkind auf allen Ebenen des NA-Service. Dennoch werden in NA bei Diskussionen über das „Führungs“-Konzept manchmal die Augenbrauen zusammengezogen. Offenbar herrscht hier die falsche Auffassung, dass Führung irgendwie im Widerspruch zu den Prinzipien des NA-Programms steht. In unserer Zweiten Tradition steht: *Unsere Führer [wörtlich übersetzt] sind nur betraute Diener*“. Es heißt darin nicht, dass wir keine Führungspersonen haben, sondern vielmehr, dass unsere Führungspersonen und unser Service nicht zu trennen sind.

Unser Viertes Konzept stellt klar fest: *„Effektive Führung ist ein hohes Gut in NA. Führungsqualitäten sollten bei der Auswahl der betrauten Diener sorgfältig bedacht werden.“* Die Ausführungen zum Vierten Konzept gehen näher auf das Prinzip Führung ein: *„Als genesende Süchtige oder genesender Süchtiger kann jeder von uns eine Führungsrolle einnehmen, indem er/sie ein gesundes Beispiel gibt wie er/sie unserer Gemeinschaft dient. Diese bescheidene Geisteshaltung beim Dienst an anderen stellt die Grundlage unseres Vierten Konzepts und die Grundlage des Führens in NA selbst dar.“*

Dieses Textfeld enthält die Schwerpunkte unseres strategischen Rahmenplans. Mehr Informationen findet ihr in diesem Bericht unter „Strategischer Rahmenplan“.

Führung und Management

Ausbau einer Führungskultur

Mit zunehmender Deutlichkeit wird sichtbar, dass im Zuge eines beständigen Hinarbeitens auf die Verwirklichung der Vision und der Ziele von NAWS, eine beständige Entwicklung qualifizierter, informierter und engagierter Führungspersonen auf allen Ebenen der Servicestruktur ausschlaggebend ist. Jeder Fortschritt bei der Realisierung unserer Zielsetzungen auf diesem Gebiet, hängt von einer klaren Auffassung der Führungsrollen und der Anforderungen innerhalb unserer Servicestruktur ab. Wir müssen unsere gegenwärtigen Strategien zur Entwicklung von Führungspersonen aus einem ganzheitlichen Blickwinkel betrachten, und bessere Möglichkeiten finden, wie Führungseignung erkannt und weiter ausgebildet werden kann. Die Förderung dieser Ziele sollte sich auch die vermehrte Mitwirkung von Freiwilligen aus dem Kreis der Mitglieder erstrecken.

Struktur

In den vergangenen Jahren hat NA World Services ihre Struktur angepasst, um eine effizientere, bedarfsgerechtere und flexiblere Organisation aufzubauen. Ein Schwerpunkt in dieser Struktur ist die Überwachung der Arbeit World Board und die Zusammenarbeit mit den Regionaldelegierten. Wir müssen unsere Struktur weiterhin verbessern, um die Beziehungen zwischen den Weltdiensten und der Gemeinschaft zu stärken, um so unsere Ziele und Prioritäten besser umsetzen zu können.

Vorgehensweise

Als eine Organisation, die von der Basis (den Mitgliedern) gesteuert wird, haben wir große Anstrengungen unternommen, um die Erfordernisse der Gemeinschaft zu verstehen und sie durch exzellenten Dienst am Kunden und ständig wachsende Produktivität zu erfüllen. Ohne effektive Methoden, mit denen wir die Arbeit organisieren und die Prioritäten setzen können, können jedoch Qualität und Durchführung leiden. Wir müssen weiterhin bemüht sein, Schritt für Schritt ein strategisches Management-Modell zu implementieren. Innerhalb eines solchen Modells fokussiert der strategischen Rahmen und Rahmenplan von NAWS die Arbeit der Führung und der Mitarbeiter. Wir haben bereits Methoden, mit denen wir Rückmeldungen und Informationen sammeln können, die es uns ermöglichen, gut informierte Entscheidungen zu treffen, Prioritäten zu setzen, den daraus resultierenden Arbeitsanfall zu organisieren und den Fortschritt und die Ergebnisse zu messen.

Diskussionsfragen

Wie kann man die Leute für das Engagement im Service gewinnen? Was erwartet ihr von euren Führungspersonen und wie vermittelt ihr diese Erwartungen? Woran sieht man, ob sie gute Arbeit leisten? Wie können die Weltdienste ihre Beziehung mit der Gemeinschaft stärken?

Wie können wir anderen dienen? Für die meisten von uns beginnt ein Engagement damit, dass jemand auf uns zukommt und fragt ob, nicht Interesse besteht, zu einem Gebietsservicemeeting mitzukommen, zum Arbeitsmeeting da zu bleiben, oder für ein dienendes Amt zu kandidieren. Wenn wir auf allen Ebenen des Service Schwierigkeiten haben, Ämter zu besetzen und Mitglieder zum Engagement zu bewegen, dann müssen wir uns überlegen, wie wir ein Engagement attraktiver machen können.

Wir haben versucht, in den Weltdiensten Wege zu finden, wie potentielle Führungspersonen identifiziert und kultiviert werden können. Veranstaltungen, wie die weltweiten Workshops und die World Service Foren auf der WCNA, sowie ein Engagement auf der Weltdienstkonferenz und in Arbeitsgruppen des World Board, bieten Mitgliedern die Möglichkeit, ihre Führungseignung zu demonstrieren und zu verbessern. Wir hoffen, im kommenden Konferenzzyklus unsere Arbeit verbessern zu können und den Zielen zur Entwicklung einer Führungskultur in unserem Strategieplan einen Schritt näher zu kommen.

Einer der Bereiche, die wir genau überprüften, ist das Nominierungs- und Wahlverfahren auf der Weltdienstkonferenz. Uns ist bekannt, dass viele Delegierte, so auch wir, Änderungen bei diesen Verfahren begrüßen würden. Es müssen jedoch weitere Diskussionen stattfinden, bevor wir vorsichtig Änderungen herbeiführen können. Unserer Auffassung nach besteht eine Verbindung zwischen den Bereichen Nominierung und Wahlen und den Problemen, die wir mit dem Ausbau einer Führungskultur haben, und wir hoffen, im Laufe des Übergangs von dem alten zum neuen System können wir bessere Möglichkeiten nutzen, wie z. B. Arbeitsgruppen, um Erfahrungen zu generieren und eine Führung zu kultivieren. Die Wahlen sind nur eine Systemkomponente und wir stehen in ständigem Dialog mit den RDs und dem Ernennungsausschuss um eine jede Komponente, sowie das gesamte System zu evaluieren. Die Delegierten wurden im Rahmen einer Umfrage bereits zu diesem Thema befragt, jedoch glauben wir, dass es verfrüht wäre mit spezifischen Änderungen aufzuwarten, ohne vorher eine tiefer gehende Evaluation vorgenommen zu haben. Wir werden diese Themen auf der WSC weiterführend diskutieren, damit wir eher zu einem Konsens kommen, wie Verbesserungen in einem Bereich vorgenommen werden können, mit dem die Konferenz von jeher Schwierigkeiten hatte.

Wichtiger ist vielleicht, dass wir uns Diskussionen erhoffen, die die Entwicklung einer Führung auf allen Ebenen des Service zum Inhalt haben. Eine Konstante, die auf den weltweiten Workshops durchgängig vorhanden war, egal wo wir auch hinkamen, ist das große Problem, Mitglieder zu finden, die bereit sind, auf lokaler Ebene Führungsrollen zu übernehmen und den Pflichten nachzukommen. Zusammen können wir eine Zukunft gestalten, in der Service und Führung als jenes Privileg und jenes Geschenk gesehen werden, das sie auch sind; in der alle, die unserer Gemeinschaft dienen, die Erfahrung machen, die im WSC Mission Statement als „Freude am selbstlosen Dienen und das Wissen darum, dass unsere Bemühungen etwas bewirken“, bezeichnet wird.

Entwicklung und Förderung der Infrastruktur:

Schwerpunkt Unterstützung der Gemeinschaft

Ein weiterer Punkt, der auf Weltdienstkonferenz schwerpunktmäßig zur Sprache kommen soll, ist die Entwicklung und Förderung einer Infrastruktur. Wir haben verzweifelt nach einem Wort gesucht, um dieses Problem in Worte zu fassen, und wir einigten uns schließlich auf „Infrastruktur“, was laut Wörterbuch als Basis oder Grundlage einer Organisation definiert ist. Und für NA heißt das: viele Leute, die zusammenarbeiten. Der Hauptzweck einer NA-Gruppe ist es, die Botschaft zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden, und eine breite Basis von betrauten Dienern/Dienerinnen und Dienstkomitees schafft dafür die Voraussetzung. Korrekte Meetingslisten, zuverlässiger Telefondienst und Mitglieder, die die Öffentlichkeit informieren—um nur einige Dienste zu nennen—all das sind Hilfen, wie Süchtige zu un-

Dieses Textfeld enthält die Schwerpunkte unseres strategischen Rahmenplans. Mehr Informationen findet ihr in diesem Bericht unter „Strategischer Rahmenplan“.

Unterstützung der Gemeinschaft

Servicestruktur

Eine starke Servicestruktur, die auf einem durchgängig hohen Leistungsniveau arbeitet, ist ausschlaggebend, wenn wir einen breiteren Zugang zu NA schaffen und das Bewusstsein schärfen wollen, dass NA ein sinnvolles Genesungsprogramm ist. Wir müssen Wege finden, wie wir die Tätigkeit der Servicestruktur fördern können, und ein besseres Verständnis herstellen, wie sich die Komponenten der Servicestruktur bei der Erreichung des gemeinsamen Zieles komplementär ergänzen. Die Unterstützung muss auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Entwicklungsstadien der NA-Gemeinschaften auf der ganzen Welt zugeschnitten sein.

Gemeinschaftsentwicklung

NA's zunehmende Vielfalt—in geografischer, kultureller altersmäßiger und anderweitiger Hinsicht—schafft neue Herausforderungen bei der Frage, wie Mitglieder und potentielle Mitglieder gewonnen und gehalten werden können. Außerdem können die Bedürfnisse von Neuankömmlingen erheblich von den Bedürfnissen der Mitglieder mit größerer Erfahrung abweichen. Wir müssen Wege finden, wie Themen identifiziert und angesprochen werden können, die sich aus dem Wachstum und der Vielfalt ergeben, und die potentielle Barrieren für die Genesung durch NA darstellen.

Diskussionsfragen

Welche Instrumente, Informationen bzw. Unterstützung könnten NA World Services zur Verfügung stellen, damit Gruppen, Gebiete und Regionen eine starke Basis aufbauen und so die Genesungsbotschaft von NA weitertragen können? Wie können wir NA attraktiver machen und mehr auf die Bedürfnisse aller unserer Mitglieder und potentiellen Mitglieder eingehen?

serem Programm finden können. Wie viele Leute hätten zu unserem Programm gefunden, wenn es nur jemanden gegeben hätte, der Telefondienst gemacht hätte? Wie viele Fachleute verweisen ihre Klienten nicht an NA, weil sie einen schlechten Ersteindruck von unserem Programm hatten? Unser Vision Statement ist auf den Tag ausgerichtet, an dem „Narcotics Anonymous als ein sinnvolles Genesungsprogramm weltweit Anerkennung und Respekt erfährt“, und dafür ist der Ausbau unserer Infrastruktur ausschlaggebend.

Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen der Stärke der lokalen Dienste und der Gesamtkapazität unserer Gemeinschaft, die Botschaft weiterzutragen. Wachstum und Weiterbestehen unseres Genesungsprogramms hängen davon ab, ob jede Ebene des Service spezifisch und durchgängig Unterstützung bieten kann. Lokale Dienstkomitees haben allerdings naturgemäß manchmal mit den Problemen zu kämpfen, die sich ihnen stellen. Wir wissen, dass die Entwicklung von Hilfsmaterial ein Teil der Lösung ist, und wir sind

bemüht, diesen Anforderungen gerecht zu werden, aber was können wir darüber hinaus noch tun? Wie können wir dem Ziel unserer Vision einen Schritt näher kommen, so dass „die NA-Gemeinschaften und die NA-Weltdienste im Geiste der Einigkeit und Kooperation weltweit zusammenarbeiten, um unsere Genesungsbotschaft weiterzutragen?“

Die Arbeit, die wir gemeinsam leisten, wird letztendlich bestimmen, wie gut wir den Süchtigen zugänglich sind, welchen Eindruck wir bei der Öffentlichkeit hinterlassen und wie gut wir unsere Botschaft weitergeben. Wir freuen uns auf die Diskussion dieser Themen auf der Konferenz.

Neue Internet Ressourcen

Um den Problemen bei der Führung und Infrastruktur abzuweichen, haben wir mehrere Online-Tools bereit gestellt, um so eine Diskussion in die Wege leiten und die Ressourcen zu teilen. Auch haben wir neue Diskussions-Bulletin Boards eingerichtet und wir arbeiten an einer Website für Konferenzteilnehmer. Auf beide Bulletin Boards kommt ihr über folgende Internetseite: http://www.na.org/discussion_boards.htm.

Dieses Textfeld enthält die Schwerpunkte unseres strategischen Rahmenplans. Mehr Informationen findet ihr in diesem Bericht unter „Strategischer Rahmenplan“.

Ressourcen

Finanzielle Ressourcen

Das Wachstum der weltweiten Gemeinschaft und beständige Service-Erwartungen aus den Reihen der Mitglieder setzen unsere Ressourcen unter Druck. Um sicherzustellen, dass wir adäquate Ressourcen aufbauen und aufrechterhalten, die mit der Gemeinschaft wachsen, müssen wir erneut einen Blick auf die Finanzen, den Fluss und die Verwendung der Ressourcen der Weltdienste werfen. Ebenso müssen wir Wege finden, wie das Bewusstsein der Gemeinschaft dafür geschärft wird, welche Ressourcen den Weltdiensten zur Verfügung stehen und wie sie verwendet werden.

Mitarbeiter-Kapazitäten

Die Mitarbeiter des WSO müssen bei Entwicklung und Management von Projekten, Produkten und Dienstleistungen Fachwissen und Erfahrung stellen. Diese werden benötigt, damit den Anweisungen des World Board Folge geleistet werden kann. Ferner müssen die Mitarbeiter als volle Partner bei der Realisierung der NAWS Vision fungieren. Um dabei erfolgreich vorgehen zu können, müssen Lücken im Fachwissen der Mitarbeiter identifiziert und geschlossen werden (oder externe Ressourcen hinzugezogen werden), und die verfügbaren Mitarbeiter müssen so produktiv wie möglich arbeiten. Unsere Mitarbeiter-Kapazitäten müssen routinemäßig anhand der Ziele und Prioritäten von NA geprüft und darauf abgestimmt werden.

Diskussionsfragen

Wie können wir das Bewusstsein in der Gemeinschaft dafür schärfen, dass ausreichend Spenden nötig sind, um die Kosten für den Service zu decken? Was bedeutet Selbsterhalt wirklich?

Auf dem ersten Bulletin Board können NAMitglieder ihre Beiträge zu den zwei Diskussionsthemen, die auf der letzten WSC ausgewählt wurden, einstellen: „Atmosphäre der Genesung“ und „Selbsterhalt“.

Rückmeldungen zu diesen Fragen wurden früher im CAR veröffentlicht. Heute haben wir ein anderes Verfahren: die Mitglieder sind weltweit aufgefordert, diese Themen untereinander zu diskutieren und die Ergebnisse mit uns zu teilen. Alle Mitglieder können Ideen zu diesen zwei Themen in unserem neuen Discussion Board posten. Wenn ihr die Themendiskussionsseite noch nicht besucht habt, dann probiert es doch einmal aus und lasst uns dann wissen, was ihr davon haltet. Bitte ermutigt auch jeden, der Informationen zu unseren lokalen Diskussionen hat, sie an das World Board zu schicken.

Wir hoffen, diese Kommunikations-Werkzeuge, die zur Diskussion dieser Themen eingerichtet wurden, fördern den Dialog und helfen dem WB bei seiner Kommunikationsarbeit. Wir werden auf der Konferenz die Diskussionsthemen für 2004-2006 präsentieren, aus denen die Delegierten eine Auswahl treffen sollen und wir könnten Rückmeldungen zur Effektivität dieser Internet-Tools für die Diskussionen gut gebrauchen.

Das zweite Bulletin Board, das wir für die WSC-Teilnehmer eingerichtet haben, ist ein Forum, in dem regionale Delegierte und Stellvertreter, Mitglieder des World Board und der geschäftsführende Direktor des WSO eine Vielzahl von Fragen diskutieren können, die sich auf die bevorstehende Konferenz beziehen. Jeder, der registriert ist, kann die Diskussionen über dieses Board verfolgen, jedoch nur Konferenzteilnehmer dürfen auch Nachrichten posten.

Wenn ihr bereits eine dieser Internetseiten aufgesucht habt, dann habt ihr vielleicht bemerkt, dass die Mitglieder des World Board hier keine Nachrichten einstellen. Obwohl wir persönlich als Mitglieder des WB auf jeder der beiden Seiten Nachrichten einstellen können, haben viele von uns dabei gezögert. Grund dafür ist unsere Befürchtung, wenn wir persönlich Nachrichten posten könnten unsere Beiträge als „Sprachrohr“ für das World Board interpretiert werden. Das stellt uns vor ein Dilemma; denn einige von uns möchten ihre persönlichen Vorstellungen und Erfahrungen zwar teilen, aber wollen dabei nicht als Sprachrohr für das ganze Board gesehen werden.

Ein weiteres Werkzeug, von dem wir uns Hilfe für die Konferenzteilnehmer erhoffen, ist eine Internetseite, die wir für Informationen über die WSC 2004 einrichten wollen. Hier können gegenwärtige und frühere Konferenzteilnehmer Informationen einstellen, die anderen bei der Vorbereitung auf die Weltdienstkonferenz helfen. Die Nachrichten auf dieser Seite sind eine Orientierungshilfe für die Konferenz. Sie bieten euch brauchbare Informationen, was ihr auf der WSC zu erwarten habt und wie ihr euch am besten darauf vorbereitet. Stellt sie euch als eine Art „Bibliothek“ vor, in der Beiträge, Ideen und Tipps von erfahreneren Teilnehmern stehen, die den neueren Teilnehmern helfen, sich durchzufinden. Führungskultur entsteht, wenn ein Süchtiger dem anderen hilft. Wir werden die Konferenzteilnehmer benachrichtigen, wenn die Seite eröffnet ist und wir wollen sicher gehen, dass diejenigen Teilnehmer ohne Internetzugang Kopien aller Informationen erhalten, die dort eingestellt wurden.

Märzausgabe des Konferenzberichtes

Eine Möglichkeit, wie sich die Delegierten auf die Konferenz vorbereiten können, ist natürlich die Lektüre des Konferenzberichtes (*Conference Report*). Die Märzausgabe dieser Publikation wird Berichte der regionalen Servicekomitees enthalten. Annahmeschluss für die Berichte in der März-Ausgabe ist der 15. Februar 2004. Wir hoffen, alle Delegierten sind darauf vorbereitet und legen einen Bericht vor. Bitte bringt darin einige Fakten aus eurer Region: Dinge, die bei euch funktionieren und auch eure Probleme. Wir wollen den Regionen beim Verfassen ihrer Berichte helfen und daher enthält die Novemбераusgabe des Konferenzberichtes ein Formular, in dem Fragen zu eurer Region und auch hilfreiche Hinweise stehen, die ihr benutzen bzw. entsprechend den Bedürfnissen eurer regionalen Berichterstattung abändern könnt.

Die Formulare können auch online ausgefüllt oder aus dem Internet heruntergeladen werden. Mit den Information über eure Region könnt ihr mit anderen Teilnehmern vor der Konferenz Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen. Dadurch bekommt auch das World Board einen Eindruck von den Themen, die vielleicht erörtert werden müssen. Ferner möchten wir die Delegierten auffordern, den Konferenzbericht als Forum zu nutzen, in dem sie vor der WSC ihre Ideen teilen können, anstatt Anträge einzubringen, die darauf abzielen, die Konferenzrichtlinien zu ändern. Anträge im CAR sind nicht notwendigerweise der beste Weg, um Änderungen herbeizuführen oder Diskussionen in die Wege zu leiten, doch der CAR wurde niemals zuvor wirklich als ein In-

strument für diese Art von Diskussionen genutzt. Die Teilnehmer hatten allerdings immer die Option, es zu tun, und wir möchten ausprobieren, wie es funktioniert. Daher wollen wir hervorheben, dass der CAR den Raum bietet, die Kommunikation vor der WSC zu verbessern.

Dieses Textfeld enthält die Schwerpunkte unseres strategischen Rahmenplans. Mehr Informationen findet ihr in diesem Bericht unter „Strategischer Rahmenplan“.

Kommunikation

Interne Kommunikation

Klare, konsistente und relevante Kommunikation in der gesamten Servicestruktur ist entscheidend. Um die Gemeinschaft voll für unsere Vision engagieren und einigen zu können und Problem-Themen, die für die NA-Mitglieder von Belang sind, ansprechen zu können, müssen wir unsere Kommunikation verbessern. Die Weltdienste müssen die unterschiedlichen Bedürfnisse und Prioritäten der verschiedenen Dienstgremien und NA-Gemeinschaften besser verstehen und sich mehr auf sie konzentrieren. Auch müssen wir die Möglichkeiten zum Dialog maximieren. Wir müssen Informationen besser zugänglich machen und sie in dem Format zur Verfügung stellen, das für die Mitglieder, die wir zu erreichen suchen, am zweckmäßigsten ist.

Externe Kommunikation

Die Trends hinsichtlich Akzeptanz, Ausprägung und Behandlung von Sucht werden das Wachstum der Gemeinschaft auch weiterhin erheblich beeinflussen. Unter Berücksichtigung dieses Einflusses auf unsere Mitgliedschaft, müssen die Weltdienste von NA Aufklärungsarbeit leisten und auf allen Sektoren der Öffentlichkeitsinformation starke Präsenz zeigen, damit sie die Gemeinschaft besser unterstützen können. Aufbauend auf ein positives Bild von Narcotics Anonymous, müssen wir unsere PR-Arbeit verstärken, tragfähige Beziehungen mit Gruppen außerhalb von NA knüpfen und als die Stimme der Gemeinschaft auftreten.

Diskussionsfragen

Wie können wir die Diskussion innerhalb der Gemeinschaft verbessern? Wie können wir bewirken, dass "Narcotics Anonymous als ein sinnvolles, Genesungsprogramm weltweite Anerkennung und Respekt erfährt."?

Wir wollen allen danken, dass ihr euch die Zeit genommen, und diesen Bericht gelesen habt. Ferner möchten wir jenen danken, die Interesse und Bereitschaft gezeigt haben, sich an diesem Prozess zu beteiligen. Im übrigen Teil des CAR findet ihr Vorschläge zur Literatur, Empfehlungen zu den Änderungen an der Weltdienststruktur, die Berichte des World Board zu Resolution A und die Anträge aus den Regionen. Manches davon liegt vielleicht recht weit entfernt von den Interessen eurer Stammgruppe oder NA-Gemeinschaft. Wir sind bemüht, die Relevanz des Materials im CAR zu verbessern, der Erfolg hängt jedoch von eurer Mitarbeit und euren Rückmeldungen ab.

Vorschläge zur Literatur

Zwei der zehn auf der letzten Weltdienstkonferenz verabschiedeten Projekte waren große Literaturprojekte für den Konferenzzyklus 2002-2004: Projekt Sponsorschaft und Projekt Evaluation des Basic Text. Vier der Anträge in diesem CAR beziehen sich auf diese beiden Projekte.

Sponsorschaft

Das *Sponsorschaftsbuch* und das überarbeitete Informations-Faltblatt *Sponsorschaft* sind die ersten Titel der Genesungsliteratur, die wir der Gemeinschaft seit der Restrukturierung der Weltdienste zur Genehmigung vorlegten. Den Text des Buches findet ihr in Anhang A, die überarbeiteten Faltblätter in Anhang B.

Dieses Textfeld enthält die Schwerpunkte unseres strategischen Rahmenplans. Mehr Informationen findet ihr in diesem Bericht unter „Strategischer Rahmenplan“.

Genesungsliteratur

Inhalt der Literatur

Mit immer stärkerem Wachstum und zunehmender Vielfalt in der NA Gemeinschaft, steigt auch die Notwendigkeit und die Erwartung auf ein größeres Spektrum von Genesungsliteratur. Beim Übersetzungsprozess hat NAWS bereits erfolgreich auf die sprachlichen Anforderungen der Mitglieder reagiert. Jedoch müssen die kulturspezifischen Erfordernisse der Mitglieder besser verstanden werden, und eine Vielzahl von Problemen müssen gelöst werden, um diesen Ansprüchen Rechnung zu tragen. Dazu gehört auch, in welchem Maße die Gemeinschaft bereit ist, kulturelle Barrieren im Literaturkontext anzusprechen.

Literatur-Verfahren

Die NA-Literatur und verwandte Produkte sind vielleicht die fassbarste, sichtbarste und erkennbarste Komponente, wie unsere Botschaft weitergegeben wird. Demzufolge kann sich eine Verbesserung der Effektivität und Effizienz des Systems, mit dem die Prioritäten für dieses Material vergeben werden, wie es entwickelt, verteilt und gepflegt wird, in positiver Weise direkt auf NA als Ganzes auswirken.

Diskussionsfragen

Auf welche Zielgruppen müssen wir uns stärker ausrichten, damit wir sie durch unsere Literatur erreichen können? Welche Vorschläge habt ihr zu einer effektiveren, effizienteren und bedarfsgerechtern Gestaltung des Verfahrens zur Literaturentwicklung?

Das überarbeitete Faltblatt enthält die Grundlagen der Sponsorschaft, insbesondere für Neuankommlinge. Das Buch enthält weiterführende und ausführlichere Abhandlungen zu den Themen im Faltblatt, ferner weitere Inhalte, die mit Sponsorschaft verknüpft sind. Es soll Mitglieder mit unterschiedlicher Cleanzeit, unterschiedlichem kulturellen Hintergrund, unterschiedlichen Alter etc. ansprechen.

Warum neue Literatur über Sponsorschaft?

1992 leitete das WSC Literaturkomitee die Diskussion über die notwendige Revision des vorhandenen Sponsorschafts-Faltblattes in die Wege. Seither ist viel geschehen, doch der Wunsch nach neuer Literatur über Sponsorschaft blieb bestehen. 1999 führten wir eine Umfrage innerhalb der Gemeinschaft zu den Literaturerfordernissen durch. Dabei ergab sich, dass Sponsorschaft die höchste Priorität einnahm. Die Weltdienstkonferenz 2000 verabschiedete einstimmig einen Antrag, „das World

Board möge die Literaturkomitees der Gebiete und Regionen auffordern, im Jahr 2000 Grundlagenmaterial zur Sponsorschaft zu entwickeln. Anschließend soll das Board dann im Jahr 2001 eine vorläufige Auswertung der Themen vornehmen, welche sich aus diesem Material ergeben“.

In den darauf folgenden zwei Jahren gingen aus der ganzen Welt Tausende von Seiten mit Ideen und Erfahrungen zum Thema Sponsorschaft bei den Weltdiensten ein. Zusätzlich zu den Rückmeldungen zu unserem *News Flash*, sammelten wir auch Input auf der WCNA-29, dem World Service Meeting in Vienna, Virginia, auf zonalen Foren, auf drei weltweiten Workshops (Aotearoa/Neuseeland; Sao Paulo, Brasilien; Austin, Texas, USA) und auf Lerntagen.

Die Weltdienste setzten eine Arbeitsgruppe ein, die aus Mitgliedern des World Pool und des World Board bestand. Sielasen sich durch den gesamten Rücklauf und erstellten ein Kernprofil über die Vorstellungen der Gemeinschaft zu einem Text über Sponsorschaft. Diese Vorarbeit lieferte den Ansatz für den Projektplan, der von der Konferenz in 2002 genehmigt wurde: das Buch und das überarbeitete Faltblatt, beide in diesem CAR enthalten, zu verfassen.

Unsere Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen

Mit ständig steigenden Mitgliederzahlen und immer größerer Vielfalt und Ausdehnung unserer Mitgliedschaft, stehen wir vor der Herausforderung, Literatur zu entwickeln, die alle von uns anspricht, ohne dass dabei einige Mitglieder ausgeschlossen werden. Diese Texte stammen aus den Rückmeldungen unserer Mitgliedern. Als wir ihre Ideen, Meinungen und Erfahrungen über Sponsorschaft lasen, war von Anfang an völlig klar, dass es weder möglich noch zweckmäßig war, ein „Handbuch“ oder eine „Anleitung“ zur Sponsorschaft zu schreiben. Wir erwägten daher eine eher offene Abhandlung über Sponsorschaft und die Gemeinschaft genehmigte diesen Ansatz. Als wir um Eingaben baten, erhielten wir eine Fülle von Material, aus dem sich abzeichnete, dass es keinen Weg ab, wie man sponsorte oder Sponsor war. Fakt ist, dass Sponsorschaft in den unterschiedlichen NA-Gemeinschaften, Kulturen und Winkeln der Erde, sehr unterschiedlich gehandhabt wird—das ganze Spektrum, wie Sponsorschaft gehandhabt wird, funktioniert bei uns. Wir haben Texte zusammen gestellt, aus denen sowohl hervorgeht, welchen Reichtum unsere Unterschiede ausmachen, als auch aus unserer Einigkeit als Gemeinschaft.

Als wir übrigens das Material aus anderen Literaturprojekten, durchlasen, die im Laufe der Jahre unternommen wurden, stießen wir auf einen Begleitbrief aus dem Jahr 1991, der mit den Rohentwürfen zu *Es funktioniert*, einging. Darin steht: „*Es funktioniert* soll kein Buch sein, in dem steht, „wie“ es zu tun ist. . . . In der Mehrheit der Eingaben aus der Gemeinschaft zu früheren Entwürfen von *Es funktioniert*, wurde der Wunsch nach einem Buch geäußert, in der Erfahrung geteilt wird, und zwar in der Tradition, dass ein Süchtiger dem anderen hilft.“ Wir hoffen, wir haben dies mit dem Sponsorschaftsbuch und dem Faltblatt erreicht. Es ist ganz klar die Form der Literatur, die sich unsere Gemeinschaft schon seit einiger Zeit wünscht. Die fettgedruckten Stellen im gesamten Text, sind wörtliche Zitate von Mitgliedern aus der ganzen Welt und wir hoffen, dass euch diese Beiträge genauso berühren, wie uns.

Der Prozess der Literaturerstellung

Das Gerüst für das Sponsorschaftsbuch entstand aus dem Bericht der ersten Arbeitsgruppe, die mit der Zusammenfassung der Eingaben aus der Gemeinschaft beauftragt war. Im Anschluss an die Konferenz 2002, wurde eine zweite Arbeitsgruppe

gegründet, die uns helfen sollte, aus den Eingaben aus der Gemeinschaft ein Buch und ein überarbeitetes Faltblatt zu erstellen. Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe – WB-Mitglieder, Mitarbeiter und World Pool-Mitglieder—wurden nach den Kriterien Erfahrung und Vielfalt ausgewählt. Die Cleanzeit in dieser Arbeitsgruppe betrug zwischen acht und fünfundzwanzig Jahren und die Mitglieder kamen aus den Vereinigten Staaten (auch Washington, DC) sowie aus vier Ländern aus drei anderen Kontinenten. Sie arbeiteten das gesamte Projekt über zusammen, um sicherzustellen, dass in der vorgeschlagenen Literatur über Sponserschaft auch alle Stimmen berücksichtigt wurden.

Im November 2002 verschickten wir das erste Kapitel des Buches, das überarbeitete Faltblatt und die Gliederung für das ganze Buch, damit innerhalb einer Überprüfungsfrist von 75 Tagen eine Durchsicht und Korrekturvorschläge durch die Gemeinschaft erfolgen. Wir erhielten 98 Pakete mit Input aus 43 unterschiedlichen Regionen (obwohl die Eingaben nicht unbedingt „regional“ genannt werden konnten). Es nahmen mindestens 749 Leute daran teil. Insgesamt brachte der Input ein Gewicht von drei Kilo auf die Waage. Die Arbeitsgruppe las den gesamten Rücklauf und benutzte ihn zur Revision des ersten Kapitels und des Faltblatts wie auch als Vorlage für den Entwurf von Kapiteln zwei bis fünf.

Die Genehmigungsfassung von Buches und Faltblatt wurde bei unserem Meeting im Mai 2003 fertiggestellt und im Juli 2003 an die Gemeinschaft versandt. Diesmal war der Zeitraum für die Überprüfung durch die Gemeinschaft länger als je ein Genehmigungsentwurf zuvor gehabt hatte. Wir hoffen, dadurch war es leichter für euch, die Entwürfe zu dem Buch und dem Faltblatt sorgfältig zu lesen und zu prüfen.

Eine Teamarbeit

Die Erstellung des Sponserschaftsbuches und des überarbeiteten Faltblatts war wirklich Teamarbeit. Wir möchten allen danken, die auf unseren ersten Aufruf nach Eingaben reagiert haben und uns ihre Erfahrung mit Sponserschaft und was ihr gerne in diesen Texten haben wollt, zukommen ließen. Unser Dank geht auch an die, die während der Überprüfungs- und Eingabeperiode ihre Rückmeldungen eingeschickt haben. Euer Anregungen trugen dazu bei, dieser Literatur ihre Form zu geben. Und schließlich auch noch ein ganz besonderes Dankeschön an alle, die in der Arbeitsgruppe mitgewirkt haben. Wir sind sehr traurig berichten zu müssen, dass eines der Arbeitsgruppenmitglieder ein paar Wochen vor dem Entwurf zu diesem CAR verstorben ist. Wir danken dir, Lasse, für deine Mitarbeit.

Anträge zur Genehmigung des Buches und des Faltblatts

Das überarbeitete Sponserschaftsfaltblatt in Anhang B ist ein fragmentarischer Text, damit das Material in unserem Faltblatt zur Sponserschaft auch mit dem vorgeschlagenen Buch übereinstimmt.

Im Falle einer Genehmigung soll das überarbeitete Sponserschaftsfaltblatt den Text über Sponserschaft in *Eine Einführung in Narcotics Anonymous* ersetzen. Wie viele von euch wissen, besteht diese Einführung aus den Texten von elf NA-Faltblättern. Wenn der Text des Sponserschaftsfaltblatts ausgetauscht wird, würde es mit der aktuell genehmigten Literatur übereinstimmen.



Antrag 1: Das Buch *Sponsorschaft (Sponsorship)*, siehe Anhang A, möge genehmigt werden.

Absicht: Unseren Mitgliedern soll ein gemeinschaftsgenehmigtes Buch über Sponsorschaft zur Verfügung stehen.

Finanzielle Belastungen: Die Entwicklungskosten dafür sind bereits aufgelaufen. Eine Genehmigung dieses Antrags würde lediglich zusätzliche Kosten durch die Anfangsproduktion des Buches nach sich ziehen, die jedoch minimal wären.

Betroffene Richtlinien: Keine.



Antrag 2: Das vorhandene Faltblatt Nr. 11, *Sponsorschaft*, möge durch den überarbeiteten Entwurf in Anhang B ersetzt werden. Mit diesem Antrag würde gleichzeitig genehmigt werden, dass der gesamte Text des Sponsorschaftsfaltblatts, der gegenwärtig in der *Einführung in Narcotics Anonymous* steht, ausgetauscht wird.

Absicht: Das vorhandene Informationsfaltblatt soll durch eine aktuellere Version ersetzt werden, und dies soll sich auch in der *Einführung in Narcotics Anonymous* niederschlagen.

Finanzielle Belastungen: Wir halten Faltblatt Nr. 11 nur in begrenzter Stückzahl auf Lager, und warten ab, ob sich aufgrund der Konferenzentscheidung potentiell Änderungen ergeben. Verluste aus einer Lagerbestandsänderung und aus Änderungen, wie z. B. die Neuaufnahme der Audioversion von Faltblatt Nr. 11 haben nur minimale finanzielle Auswirkungen.

Betroffene Richtlinien: Mit diesem Antrag würde das vorhandene Faltblatt Nr. 11 ersetzt werden. — Siehe Anhang C.

Änderungen zugunsten der Vereinheitlichung: *Nur für Heute*

Der zweite Antrag im Zusammenhang mit dem Sponsorschaftsmaterial—die Genehmigung einer Überarbeitung von *Nur für Heute*—begründet sich durch ähnliche Problematiken: Der Text von *Nur für Heute* soll mit der anderen gemeinschaftsgenehmigten Literatur übereinstimmen. Wir erwägten eine Überarbeitung der Textstellen für die entsprechenden Tage—8. Februar, 13. März, und 26. März—entschieden uns dann aber größtenteils gegen einen solchen Ansatz, da er sich potentiell auf die Übersetzungen auswirken würde. *Nur für Heute* wird derzeit in fünf andere Sprachen übersetzt und in vier weiteren Sprachen finden Vorarbeiten statt. Wir wollen den Druck, auch noch Revisionen übersetzen zu müssen, so gering wie möglich halten.



Antrag 3: Drei Zitate in *Nur für Heute*, die aus dem derzeitig aktuellen Faltblatt Nr. 11 stammen, mögen durch das vorgeschlagene Textmaterial wie folgt ersetzt werden:

- **Der 8. Februar würde folgendermaßen lauten: „ ... ein NA-Sponsor ist ein Mitglied von Narcotics Anonymous, das unser Programm der Genesung lebt, das bereit ist, eine spezielle, unterstützende persönliche Beziehung mit uns aufzubauen.“**
- **Der 13. März würde folgendermaßen lauten: „Ein Sponsor ist nicht notwendigerweise ein Freund, aber er kann eine Person sein, der wir vertrauen. Wir können mit unserem Sponsor Dinge teilen, mit denen wir uns in einem Meeting vielleicht unwohl fühlen.“**
- **Der 26. März würde dann lauten: „Bei der Suche nach einem Sponsor suchen die meisten Mitglieder nach einer Person, bei der sie spüren, dass sie Vertrauen lernen können, eine Person, die einen mitfühlenden Eindruck macht...“**

Anmerkung: Dieser Antrag wird nur dann eingebracht, wenn Antrag 2 angenommen wird.

Absicht: Die nötigen Änderungen am *Nur für Heute* sollen vorgenommen werden, damit es mit der aktuell gemeinschaftsgenehmigte Literatur übereinstimmt.

Finanzielle Belastungen: Wir wollen auch den Lagerbestand von *Nur für Heute* möglichst gering halten und die Entscheidung der Konferenz abwarten, doch wir möchten diese Seiten möglichst dann ersetzen, wenn jeweils die entsprechende sprachliche Version des Buches neu gedruckt werden muss. Das dauert vielleicht länger, wird jedoch die finanziellen Belastungen verringern.

Betroffene Richtlinien: Der vollständige Text der zu ersetzenden Seiten ist in Anhang D zu finden.

Basic Text

In den letzten sechs Jahren waren wir in einen Prozess eingebunden, mit dem festgestellt werden sollte, ob die Gemeinschaft den Basic Text revidieren will, und falls ja, wie dabei vorzugehen ist. Antrag 4 im Anschluss an die Ausführungen auf den nächsten Seiten, beendet die Phase "Plan zur Planung" und empfiehlt ein Projekt, das letztendlich eine Genehmigungsausgabe der sechsten Ausgabe des Basic Text bewirken würde, über die dann auf der Weltdienstkonferenz 2008 abgestimmt wird. (Die genehmigte Fassung ist die „Endfassung“ eines Textes, bei dem keine Eingaben oder Revisionen mehr von der Gemeinschaft zulässig sind, bevor von der Gemeinschaft darüber abgestimmt wird.)

Was für ein langer, beschwerlicher Weg

1998 wurde nicht nur das World Board in seiner heutigen Form begründet, dieses Jahr beendete auch ein zehnjähriges Moratorium, das die Konferenz über Änderungen am Basic Text verhängt hatte. Die erste Amtshandlung der Konferenz nach Gründung des World Board bestand darin, dass sie verschiedene Literaturanträge an uns überwies, darunter auch Antrag Nr. 21: "Alle Anträge, Änderungsanträge und alle anderen Eingaben, die sich auf Änderungen oder Ergänzungen zum Basic Text oder dem Büchlein Narcotics Anonymous (Das Kleine Weiße Büchlein) beziehen, sollen an einen Dienstausschuss überwiesen werden, der dann innerhalb von zwei Jahren der Konferenz einen detaillierten Vorschlag unterbreitet, welcher Optionen, Kostenaufstellungen und einen Zeitrahmen für diese Optionen beinhaltet," Anträge, die eine Fortführung dieses Evaluationsprozesses zum Inhalt hatten wurden auf den Konferenzen 2000 und 2002 verabschiedet.

Seit der letzten Konferenz haben wir in der Gemeinschaft eine Umfrage durchgeführt, die potentielle Änderungen am Basic Text und dem Kleinen Weißen Büchlein zum Gegenstand hatte. Die Umfrage wurde von einem Fachmann zusammen mit den Weltdiensten ausgearbeitet und über diverse Kanäle (*The NA Way Magazine*, NAWS News, über unsere Website, und auf der WCNA) in fünf Sprachen verteilt (Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch und Spanisch). Die Umfrage wurde über einen Zeitraum von sechs Monaten durchgeführt und wir erhielten Antworten von 4.651 Süchtigen aus 45 Ländern.

Nach Beendigung der Umfragephase dauerte es lange, bis wir zu einem Konsens kamen, ob wir nun Änderungen am Basic Text empfehlen sollten, und welche Änderungen im Falle einer Empfehlung dabei vorzuschlagen seien. Folgende Faktoren flossen unter anderem in die Formulierung der untenstehenden Empfehlungen ein: die Rückmeldungen aus der Gemeinschaft zu den Literaturbedürfnissen; die im Laufe der Jahre bei uns eingingen; Diskussionen mit der Gemeinschaft über diese Themen, die Erfahrungen verschiedener Sprachengruppen beim Verfassen von Lebensgeschichten; und unsere eigenen Erfahrungen, die wir als Ausschuss in den letzten fünf Jahren mit diesen Fragen gemacht hatten. Als wir den Ansatz zur Vorgehensweise beim Basic Text erwägten, beschäftigten wir uns eingehend mit den Daten aus der Erhebung, jedoch ließen wir uns bei unseren Entscheidungen nicht von der Umfrage nicht dirigieren. Wir überlegten mit gebührender Sorgfalt, wie wir in diesem CAR eine Empfehlung aussprechen können, die der gegenwärtigen und zukünftigen Mitgliedschaft von NA von größtem Nutzen ist.

Wir hatten gehofft, an einem bestimmten Punkt würde sich ein Konsens abzeichnen, der uns eine klare Richtung vorgibt, wie wir im Bedarfsfall bei den Revisionen nach Wunsch der Gemeinschaft vorgehen sollten. Nach sechs Jahren Überlegungen zum

Basic Text, ist die Gemeinschaft jedoch noch immer nicht einig, ob der Basic Text überarbeitet werden soll, oder nicht. Jedes Mal, wenn die Konferenz Anträge verabschiedete, um mit der Evaluation potentieller Änderungen am Basic Text oder am Kleinen Weißen Büchlein voranzukommen, kam nur eine einfache Mehrheit zustande. Da Entscheidungen über Genesungsliteratur mit einer Zweidrittel-Mehrheit von der Konferenz verabschiedet werden müssen, befinden wir in einem Dilemma. Wie können vorwärts kommen, wenn wir keine größere Unterstützung aus der Gemeinschaft erhalten, die uns eine klare Richtung für die Kapitel eins bis zehn Richtung vorgibt?

Sich noch einmal zwei Jahre lang mit einer gründlichen Evaluation potentieller Änderungen zu befassen, erscheint uns nur dann sinnvoll, wenn wir auch Änderungen an den Kapiteln eins bis zehn in Erwägung ziehen, und es ist unwahrscheinlich, dass sich nach weiteren zwei Jahren der Evaluation ein klarer Konsens hinsichtlich der Änderungen an diesen Kapiteln abzeichnet. In unseren Augen ist es keinesfalls ein umsichtiger Umgang mit unseren Ressourcen, wenn wir einen Evaluations- und Diskussionsprozess weiterführen, der höchstwahrscheinlich wie oben beschrieben enden wird. Daher empfehlen wir eine Reihe von Revisionen, wie unten ausgeführt, mit denen die „Evaluation“ beendet und Entscheidungen über potentielle Änderungen herbeigeführt werden.

Unten haben wir unsere gemeinsamen Vorstellungen zur Fertigung einer sechsten Ausgabe des Basic Textes ausgeführt, die wir für den besten Weg halten, wie die Gemeinschaft unserer gemeinsamen Vision einen Schritt näher rückt. Wir hoffen, dass eine Empfehlung zur Beschlussfassung über spezifische Änderungen dazu führt, dass die Gemeinschaft den Weltdiensten Weisungen zum weiteren Vorgehen erteilen kann, die etwas näher an einen Konsens herankommen.

In der Vergangenheit war der Basic Text eine Quelle vieler Spannungen und Kontroversen. Wir hoffen, mit diesem Projekt können wir diese Geschichte ad acta legen und unserer Gemeinschaft zu einer positiven Erfahrung verhelfen, und gemeinsam auf die Verwirklichung des Ideals unserer Vision hinarbeiten, dass „die NA-Gemeinschaft auf der ganzen Welt und die Weltdienste von NA im Geiste der Einigkeit und Gemeinsamkeit zusammenwirken, um unsere Botschaft der Genesung weiterzutragen.“

Wie uns bereits die Einführung des Basic Text ermahnt, „müssen wir uns immer gewahr sein, dass wir als Einzelmitglieder, Gruppen und Service-Komitees nicht im Wettstreit miteinander liegen und niemals liegen dürfen. Wir arbeiten getrennt und zusammen, um den Neuankömmlingen zu helfen und für unser gemeinsames Wohlergehen. Schmerzvoll mussten wir lernen, dass interner Streit unsere Gemeinschaft lähmt; er verhindert, dass wir die Dienste bereitstellen, die für Wachstum erforderlich sind.“

Keine Änderungen am Kleinen Weißen Büchlein

Ein Teil unseres Projektes bestand auch darin, potentielle Änderungen am Kleinen Weißen Büchlein zu evaluieren. Nach der gemeinschaftsweiten Sondierung und Diskussion dieser Frage, sieht es nun so aus, als gäbe es kaum Unterstützung für Änderungen am Kleinen Weißen Büchlein. Daher sprechen wir diesmal keinerlei Empfehlungen zu Änderungen aus. Gleichgültig zu welchem Ergebnis potentielle Änderungen an den Lebensgeschichten im Basic Text künftig führen, die Konferenz dazu müsste einen Projektplan verabschieden, um überhaupt Änderungen an den Lebensge-

schichten oder irgendeinem anderen Teil des Kleinen Weißen Büchleins vornehmen zu können.

Keine Änderungen an den Kapiteln eins bis zehn im Basic Text

Wir empfehlen, an den Kapiteln eins bis zehn im Basic Text keinerlei Änderungen vorzunehmen. Diese Kapitel sind noch immer ein wirksames Genesungswerkzeug und sie sprechen unsere Mitglieder offensichtlich in einer Art und Weise an, wie es kein anderer Titel unserer Genesungsliteratur vermag—mit einer Stimme, die kaum, wenn nicht unmöglich nachzuahmen ist. Zwar wurde vereinzelt der Wunsch geäußert, den Basic Text zu erweitern, doch haben wir im Laufe der Jahre Material veröffentlicht, wie beispielsweise *Es funktioniert: Wie und warum* und den Leitfaden zur Arbeit in den Schritten und nun bieten wir auf dieser Konferenz auch Material zur Sponsorschaf an. Unter dieser Voraussetzung und in Anbetracht der Tatsache, dass eine Überarbeitung von Kapitel eins bis zehn das potentiell folgenschwerste Literaturprojekt wäre, das wir in die Wege leiten könnten, erscheint es uns auch nicht sinnvoll, an den ersten zehn Kapiteln des Buches Änderungen vorzunehmen. Stattdessen sprechen wir hier die Empfehlung aus, die in unseren Augen eher dem Geiste der Einigkeit und Kooperation entspricht, wie er in unserem Vision Statement und im Basic Text gefordert wird.

Warum soll der Teil Lebensgeschichten im Basic Text überarbeitet werden?

Offenbar ist es ein schwieriges Thema, ob die Lebensgeschichten überarbeitet werden sollen oder nicht. Die Überlegungen zu den Lebensgeschichten sind offensichtlich weniger durch leidenschaftlich gespaltene Lager innerhalb der Gemeinschaft gekennzeichnet. Dieser Teil des Basic Textes wurde auch nicht so gründlich überprüft wie die ersten zehn Kapitel. (Während z. B. die Formulierungen im Basic Text überprüft wurden, um Aussagen herauszunehmen, die Alkoholismus als separate Sucht bezeichnen, wurden bei den Lebensgeschichten keine derartigen Überprüfungen vorgenommen.)

Wir empfehlen nicht nur alleine aus Gründen der Konsistenz des Gesamttextes eine Überarbeitung der Lebensgeschichten, sondern hauptsächlich auch deshalb, weil wir eine Sammlung von Geschichten haben wollen, die den Reichtum an Vielfalt in unserer heutigen Gemeinschaft besser zum Ausdruck bringt. In der Einleitung des Basic Textes wird darauf hingewiesen, dass das Buch „die geteilte Erfahrung der Gemeinschaft von Narcotics Anonymous“ ist, und im Hinblick darauf sprechen wir diese Empfehlung aus.

Die erste Aufforderung, im Basic Text Lebensgeschichten zu veröffentlichen, erging in den siebziger Jahren. Dabei wurden „Beiträge aus allen geografischen Gebieten sowie Beiträge über ein breites Spektrum von gebräuchlichen Drogen gefordert. Wir wollen bei den Lebensgeschichten der Süchtigen die Phase der Genesung hervorheben—unsere Kraft und Hoffnung miteinander teilen, und keine langen Drogengeschichten erzählen, die damit enden, ‚und dann kam ich zu Narcotics Anonymous und jetzt ist alles gut‘“. Man kann wohl kaum behaupten, dass der Abschnitt Lebensgeschichten in der englischen Ausgabe des Basic Text diese Forderung erfüllt. Auch *wenn* die Lebensgeschichten die Genesung in NA in aller Tiefe aufzeigen würden, so sie dennoch nur das widerspiegeln, was in Narcotics Anonymous Ende der siebziger und Anfang der achtziger Jahre möglich war, als diese Geschichten geschrieben wurden.

Vorschläge zur Überarbeitung der Lebensgeschichten gibt es seit ungefähr bereits zehn Jahren. 1995 veröffentlichte das damalige WSC Literaturkomitee ein Diskussionspapier zur Überarbeitung der Lebensgeschichten im CAR, und die Konferenz diskutierte die Möglichkeiten. Jedoch nahm die Fertigstellung des Leitfadens zur Arbeit in den Schritten eine höhere Position auf der Prioritätenliste des Ausschusses ein.

In den mehr als zwanzig Jahren seit der Erstveröffentlichung des Basic Text, hat sich unsere Gemeinschaft einschneidend verändert. Als die Geschichten geschrieben wurden, die heute im Basic Text stehen, hatte NA noch keine Publikationen im Umfang eines ganzen Buches. Vor der Veröffentlichung des Basic Text bestand die NA-Literatur aus sechs Faltblättern und dem Kleinen Weißen Büchlein. An den meisten Orten der Welt gab es nicht jeden Abend der Woche ein NA-Meeting. Als die Konferenz 1982 den Basic Text genehmigte, gab es ungefähr 2700 NA-Meetings pro Woche, die meisten davon in den USA. Heute zählen wir mehr als 30.000 Meetings pro Woche in 108 Ländern.

Und unsere Vielfalt erstreckt sich natürlich über die Grenzen von Kultur, Staatsangehörigkeit, Geschlechtszugehörigkeit, Rasse, Alter und sexueller Ausrichtung hinaus, und die Liste lässt sich beliebig erweitern. Wir empfehlen eine Überarbeitung der Lebensgeschichten, damit der Reichtum der NA-Gemeinschaft von Heute zum Ausdruck kommt.

Und wie soll ein Abschnitt mit überarbeiteten Lebensgeschichten aussehen?

Um diese Vielfalt aufzuzeigen, empfehlen wir eine Version, die Lebensgeschichten von Mitgliedern auf der ganzen Welt enthält. Das kann so aussehen, dass einige oder auch alle Lebensgeschichten ersetzt werden, das hängt jedoch von den Geschichten ab, die eingehen. Der Ausschuss will alle Geschichten evaluieren—die gegenwärtig im Buch abgedruckten und die neu eingesandten—, um festzustellen, welche für eine potentielle Veröffentlichung in Frage kommen. Wir würden sämtliche Geschichten—die gegenwärtigen und auch die neu eingegangenen—gleichzeitig im Hinblick auf eine potentielle Veröffentlichung hin evaluieren.

Eine weitere signifikante Abweichung von den gegenwärtigen Lebensgeschichten besteht darin, dass nicht jede Geschichte dieselbe Struktur aufweisen müsste: wie es war, was geschah und wie es jetzt ist. Einige der Geschichten könnten natürlich so aufgebaut sein, während bei anderen der Schwerpunkt auf bestimmten Ereignissen oder Prinzipien liegen könnte. Manche könnten beginnen, nachdem der Autor/die Autorin bereits eine zeitlang clean war, während bei anderen die Genesung im Mittelpunkt stehen könnte. Kurzum, der Aufbau der Lebensgeschichten könnte variabel sein, je nach dem, welche Erfahrungen die Gemeinschaft schwerpunktmäßig in diesem Teil des Basic Text haben möchte.

Der Umfang des Teils Lebensgeschichten soll in etwa gleich bleiben. Allerdings halten wir eine Art Ordnungsprinzip/roter Faden/Gliederung für ein wichtiges Element der Revision. Die revidierten Lebensgeschichten sollen eine knappe Beschreibung und/oder treffende Überschriften enthalten, und damit auf den Inhalt der darin enthaltenen Erfahrungen hinweisen. Neben diesen Überschriften oder Kurzbeschreibungen wäre eine Zusammenfassung der Geschichten in einer Art Gliederung hilfreich, da so die Mitglieder jene Geschichten und Erfahrungen sofort auffinden können, mit denen sie sich am besten identifizieren können oder die ihnen am meisten helfen. Wir werden eventuell vorschlagen, die Lebensgeschichten in Abschnitte zusammenzufassen, beispielsweise in mehrere Sektionen, die sich auf die Phasen der

Genesung beziehen. Wir haben uns bisher noch nicht auf die Spezifika dieser Unterteilung bzw. Gliederung geeinigt. Wenn die Gemeinschaft eine Überarbeitung der Lebensgeschichten will, dann werden wir eure Vorschläge dazu einholen, was ihr in einer überarbeiteten Fassung haben wollt und wie sie gestaltet sein soll.

Ein zusätzliches Vorwort

Es ist allgemein üblich, dass Bücher ein neues Vorwort bekommen, wenn eine neue Ausgabe herauskommt. Seit der Erstausgabe des Basic Text im Jahre 1983, ist so viel mit dem Buch und der NA-Gemeinschaft geschehen, dass wir ein neues Vorwort (zusätzlich, nicht anstelle des vorhandenen) für angebracht halten.

In erster Linie hoffen wir, dass damit die Neuankömmlinge angesprochen werden, und dass sie sich durch dieses neues Vorwort willkommen geheißen fühlen. Mit einem neuen Vorwort hätten wir auch die Möglichkeit, ein zeitgemäßeres Bild von NA zu vermitteln. So könnten Statistiken über NA im Vorwort die Vielfalt und das Wachstum der Gemeinschaft verdeutlichen. Ein weiterer Vorschlag wäre ein kurzer Abriss über die Entstehungsgeschichte des Textes und die Übersetzungen.

Eine kurze Einführung für die Lebensgeschichten

Dieser Teil der Empfehlungen erklärt sich fast von selbst. Leser, die neu in unserer Gemeinschaft sind, oder die den Basic Text zum ersten Mal in den Händen halten, bekommen keine Erklärung für das plötzliche „Umschalten“ nach den Kapiteln 1-10 auf einen Abschnitt, in dem aufgezeigt wird, wie das Programm sich auf das Leben der Mitglieder auswirkt. Eine Einführung für die Lebensgeschichten könnte dem Rechnung tragen und gleichzeitig einiges zu der Entstehungsgeschichte des neuen Teils mit Lebensgeschichten abgeben.

Ein Buch, Zwei Teile

Ein Aspekt im Aufbau des Basic Text, der zu dem Eindruck führt, dass ein abrupter Wechsel zwischen Kapitel 1-10 und den Lebensgeschichten stattfindet, ist möglicherweise die Bezeichnung „Buch Eins“ und „Buch Zwei“. Bei unseren Diskussionen zur Überarbeitung wurde die Tatsache angesprochen, dass diese Titel tatsächlich falsche Bezeichnungen sind. Faktisch ist der Basic Text ein einziges Buch mit zwei Teilen. Wenn wir eine Überarbeitung durchführen, dann wollen wir empfehlen, *Buch Eins* und *Buch Zwei* entweder in *Teil Eins* und *Teil Zwei* oder in *Sektion Eins* und *Sektion Zwei* umzubenennen. Damit wäre die Beziehung zwischen den ersten zehn Kapiteln und den Lebensgeschichten besser dargestellt. Oder wir werden vorschlagen, diese Unterteilung insgesamt herauszunehmen. Selbstverständlich würden wir auch hier, wie bei jeder anderen vorgeschlagenen Revision, im Rahmen einer Durchsichts- und Eingabe-Periode Eingaben aus der Gemeinschaft einholen und die Konferenz müsste eine solche Änderung genehmigen.

Der Prozess (Wie gehen wir dabei vor?)

Zeitrahmen: Unserer Meinung nach ist dies ein Projekt, das sich über zwei Konferenzzyklen (vier Jahre) erstreckt. Über die Genehmigungsausgabe von Ausgabe Sechs des Basic Text könnte auf der Weltdienstkonferenz 2008 abgestimmt werden. Wie wir wissen, ist die Durchsicht- und Eingabe-Periode für dieses Projekt bei manchen die wichtigste Frage bei dieser Empfehlung. Aufgrund der Natur von Lebensgeschichten, mögen die Durchsicht und die Eingaben zu überarbeiteten Lebensgeschichten ja auf einem anderen Blatt stehen. Trotzdem haben wir uns für die gesamte Überarbeitung auf eine Überprüfungs- und Eingabefrist von mindestens sechs Mo-

naten festgelegt. Uns ist klar, wie wichtig dies ist, insbesondere, wenn wir versuchen ein Vorwort zu entwerfen, das etwas über die Geschichte des Basic Text erzählt.

Ein weiterer bedeutender Aspekt in diesem Prozess ist die Sammlung von persönlichen Erfahrungen der NA-Mitglieder aus der ganzen Welt. Wir sehen dabei einen flexiblen Ansatz als den einzigen Weg zur erfolgreichen Durchführung eines solchen Projektes. Notwendigerweise wird es dabei sehr viel Hin-und-Her geben zwischen den Projektarbeitsgruppen und den Mitgliedern, die ihre persönliche Erfahrung beisteuern, um den kulturellen und sprachlichen wie auch den literarischen Unterschieden Rechnung tragen zu können. Unser Ziel ist es, so viele Hindernisse wie nur möglich aus dem Weg zu räumen, die den Süchtigen eventuell im Weg stehen, wenn sie ihre persönliche Erfahrung beisteuern wollen. Das Material wollen wir mit einer Kombination aus News Flashes, Interviews, Kontakten in den Gemeinschaften und Audiotapes einholen. Mit einer Arbeitsgruppe und den Eingaben von Mitgliedern wollen wir gezielt bestimmte Erfahrungen, die wir brauchen, identifizieren und auszusuchen, die potentiell für die überarbeitete Sektion Lebensgeschichten in Frage kommen.

Fakten und Fiktion

So wie bei Stonehenge oder den Kornkreisen, ranken sich manchmal auch um den Basic Text eine Vielzahl von Mythen. Eine dieser Legenden, an deren Entstehung die Weltdienste nicht unbeteiligt waren, ist, dass jede Überarbeitung des Basic Text zehn Jahre lang alle Ressourcen der Weltdienste binden würde. Das ist ganz einfach nicht der Fall. Im Rahmen unserer Empfehlung benötigt dieses Projekt nach unserer Meinung kaum mehr Ressourcen (Geld, Zeit, Leute), als jedes andere große Literaturprojekt.

Ein anderer weit verbreiteter Irrtum besteht darin, dass ein Projekt zur Überarbeitung des Basic Text bei den Übersetzungen horrend Probleme verursachen würde. Gegenwärtig bleibt es gemäß den Konferenz-Richtlinien den jeweils betroffenen Sprachengruppen überlassen, ob sie sofort mit der Aktualisierung eines überarbeiteten Textes anfangen wollen oder nicht. In anderen Worten, eine Sprachengruppe kann beschließen, *Es funktioniert: Wie und warum* oder *Nur für Heute* zu oder jeden beliebigen anderen NA-Text übersetzen, ohne dabei auf irgendwelche Änderungen am Basic Text Rücksicht zu nehmen.

Falls sich an dieser Stelle Fragen aufwerfen: Der Basic Text wird derzeit in zwölf andere Sprachen übersetzt. Acht der übersetzten Texte enthalten keine Lebensgeschichten, einer enthält lokal entwickelte Lebensgeschichten und einer besteht aus einer Mischung aus lokalen Geschichten und Geschichten aus dem englischen Basic Text. Nur zwei Sprachengruppen, die Schwedische und die Russische, haben den Abschnitt mit den Lebensgeschichten vollständig aus dem Englischen übersetzt. Als wir unsere Empfehlung zur Überarbeitung des Basic Text diskutierten, waren wir in der Tat von der Vorstellung inspiriert, einen Teil mit Lebensgeschichten zu erstellen, den die internationalen NA-Gemeinschaften wahrscheinlich viel lieber übersetzen *wollen*.

Ausblick auf die Zukunft

Viele, die diesen CAR lesen und über einen Antrag nachsinnen, über den sich abstimmen sollen, und der im Falle einer Annahme zu einer Überarbeitung des Basic Text führen würde, sind vielleicht geneigt zu sagen: „Was nicht kaputt ist, soll man auch nicht reparieren.“ Das heißt, der Basic Text in seiner jetzigen Form hat sich bewährt, wenn es darum ging, unsre Botschaft der Genesung weiterzutragen. Denn schließlich sitzen wir ja alle hier, nicht wahr?

Aber es geht nicht nur darum, welche Änderungen wir jeweils persönlich bei unserer Literatur wollen, die Frage ist auch, was wollen wir den Neuankömmlingen in die Hand drücken, die in vier, sechs, acht Jahren etc. in ein NA-Meeting kommen. Wie können wir die Süchtigen am besten erreichen, die noch nicht zu uns gefunden haben, oder diejenigen, die unseren Basic Text das erste Mal in den Händen halten? Der oben zitierte Auszug aus dem Basic Text beginnt mit folgenden Worten: „Alles, was im NA-Service geschieht, muss vom Wunsch getragen sein, die Botschaft der Genesung noch erfolgreicher zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden. Aus diesem Grund haben wir diese Arbeit begonnen.“ Und genau aus diesem Grunde sprechen wir auch diese Empfehlung aus.



Antrag 4: Die Aufnahme der Überarbeitung am Basic Text, *Narcotics Anonymous*, soll genehmigt werden. Das beinhaltet:

- keine Änderungen an den Kapiteln Eins bis Zehn,
- ein neues Vorwort für Ausgabe Sechs, das dem gegenwärtigen Vorwort vorangestellt wird (das gegenwärtige Vorwort soll unverändert bleiben und die Überschrift erhalten “Vorwort zur ersten Ausgabe”),
- Ersetzung der gegenwärtigen Lebensgeschichten, teilweise oder ganz, damit die große Vielfalt unserer Gemeinschaft besser zum Ausdruck kommt, sowie
- eine kurze Einleitung für den Teil der überarbeiteten Lebensgeschichten.

Der Zeitrahmen für diese Arbeit soll zwei Konferenzzyklen betragen—von 2004 bis 2006, darin enthalten ist eine Überprüfungs- und Eingabefrist von sechs Monaten. Die Genehmigungsausgabe für die sechste Ausgabe des Basic Text soll für einen Zeitraum von mindestens 150 Tagen als Anhang zum *CAR2008* verteilt werden.

Absicht: Der sechs Jahre währende Prozess, in dem sich die Gemeinschaft mit potentiellen Änderungen am Basic Text beschäftigte, soll zum Abschluss gebracht werden.

Finanzielle Belastungen: Für den Konferenzzyklus 2002–2004 genehmigten wir ein Budget von 114.000 US-Dollar für die Arbeitsgruppe *Sponsorschaft*; die tatsächlichen Kosten beliefen sich auf ca. 57.000 US-Dollar. Der größte Anteil entfiel auf die Reisekosten der Arbeitsgruppen-Mitglieder. Wir erwarten, dass sich die Kosten für das Basic Text-Projekt in etwa demselben Rahmen bewegen. Das Budget ist Teil des detaillierten Projektplans für dieses Projekt und wird den Konferenzteilnehmern im Januar zugehen.

Betroffene Richtlinien: Keine.

Überlegungen zu Änderungen der World Service Struktur

Wir beschließen den ersten vollen Sechsjahreszyklus mit der neuen Weltdienst-Struktur, die 1998 eingeführt wurde. Ihr erinnert euch vielleicht, dass wir damals übereinkamen, sechs Jahre lang mit dieser neuen Struktur zu arbeiten, bevor wir Änderungsvorschläge einbringen.

Daher ist es nun an der Zeit, Änderungen zu erwägen. Dazu haben wir einige Empfehlungen zu strukturellen Änderungen vorbereitet, die in unseren Augen der Gemeinschaft besser voran helfen. Im strategischen Rahmenplan, Schwerpunkt Führung und Management, steht: "Wir müssen unsere Struktur weiterhin verbessern, um so die Beziehungen zwischen dem World Board und der Gemeinschaft zu stärken und unsere Ziele und Prioritäten besser erreichen zu können." Wir sind der Ansicht, dass genau diese Änderungen erforderlich sind. Wir möchten euch auch einige Informationen geben, weshalb wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Änderungen vorschlagen wollen, was die WSC Wahlverfahren oder der Tätigkeitsbeschreibung der WSC Cofacilitators im *A Guide to World Services in NA* betrifft. Nachdem wir sechs Jahre lang mit dem gegenwärtigen System gearbeitet haben, sind wir zuversichtlich, dass mit den Änderungen, die wir für die World Board-Struktur vorschlagen, eine bessere Arbeit möglich ist. Allerdings sind wir der Ansicht, dass es nicht der richtige Zeitpunkt ist, um Änderungen an diesen oder anderen Elementen der Weltdienste vorzuschlagen.

Wir stellen diese Anträge und Informationen im *CAR* vor, da mit diesem Instrument auch die gegenwärtige Struktur begründet wurde. Alle Anträge fallen unter das Verfahren zur Genehmigung von Servicematerial, bei alles, was die Richtlinien und Verfahren der Konferenz betrifft, 90 Tage vor Beginn der Konferenz an die Konferenzteilnehmer verschickt werden. Dieses Mailing für Material, das auf der Konferenzschiene genehmigt wird, wurde auf den Wunsch vieler Mitgliedern hin eingeführt, hinsichtlich der Frage, was der *CAR* enthalten sollte. Wir wissen, dass es durchaus Leute gibt, die kein weiteres Interesse an der Arbeitsweise der Weltdienste hat, doch möchten wir untenstehende Anträge vorstellen, da wir unsere Übergangsperiode beenden wollen.

Größe des World Board

Unsere erste Überlegung im Hinblick auf die Änderungen an der NAWs-Struktur betraf die Größe des World Board. Ursprünglich genehmigte die Konferenz 1998 einen Ausschuss mit bis zu 24 Sitzen. Man hielt diese Zahl für notwendig, um Mitgliedervielfalt und ausreichend Arbeitskräfte zur Durchführung der übertragenen Aufgaben gewährleisten zu können. Doch im Zuge unserer Entwicklung zu einem strategischen Ausschuss kamen wir übereinstimmend zu der Erkenntnis, dass ein Ausschuss mit 24 Mitgliedern zu groß ist und keinesfalls als effiziente Nutzung unserer Ressourcen bezeichnet werden kann. Wie in der Vorlage des nächsten Antrages verdeutlicht, führte unsere Entwicklung zu einem vorwiegend strategischen Ausschuss dazu, dass wir weniger praktische Tätigkeiten ausführen, wie sie früher von einem ständigen Komitee übernommen wurden, und dass wir uns mehr auf unsere Arbeitsgruppen stützen. Was wir im Moment am meisten benötigen, sind geeignete Mitglieder für die Projektmitarbeit und für zukünftige Führungsaufgaben und die Vorbereitung dieser Mitglieder auf ihre Aufgaben.

Unsere Richtlinien schreiben uns derzeit keine bestimmte Größe vor. Sie sehen lediglich einen Ausschuss vor, der „bis zu“ 24 Mitglieder hat. Allerdings glauben wir, viele Konferenzteilnehmer sind der Meinung, dass etwas nicht stimmt, weil wir den Ausschuss nicht „auffüllen“. Die Konferenz hat den Ausschuss aufgefordert, klare Aussagen darüber zu treffen, was wir unserer Meinung nach brauchen, und daher legen wir untenstehenden Antrag vor, um so die Größe des Ausschusses nach oben hin zu begrenzen.

Wir wissen aus Erfahrung, dass eine Größe zwischen 14 und 18 Sitzen ideal für den Ausschuss ist. Wir haben mit jeder dieser Zahlen gut funktioniert. Mit dieser Anzahl von Sitzen haben wir noch immer eine ausreichend große Diversifikation innerhalb der Gruppe und gleichzeitig eine funktionsfähige Größe, um als *Strategie*-Ausschuss operieren zu können. Vor diesem Hintergrund stellen wir den nun folgenden Antrag vor:



Antrag 5: Die Anzahl der Mitglieder des World Board soll wie folgt geändert werden. Von „bis zu 24“ in „bis zu 18“. Diese Änderung soll in die externen Richtlinien des World Board in *A Guide to World Services in NA* aufgenommen werden.

Absicht: Die Größe des World Board soll nach oben hin begrenzt werden.

Finanzielle Belastungen: Wir sahen im Etat die maximale Anzahl von World Board-Mitgliedern vor, derzeit 24. Eine Verringerung der maximalen Ausschussgröße um 25% würde das bewilligte Budget für die Reisen der World Board-Mitglieder um 25% senken. Für den Konferenzzyklus 2002-2004 betrug die Etazuweisung etwa 100.000 USD für acht Ausschussmitglieder, die Welt-dienstkonferenz und zwei Weltkonventionen. Die tatsächlichen Ausgaben liegen in der Regel niedriger als die bewilligten Kosten.

Betroffene Richtlinien: Diese Maßnahme würde direkt folgende WSC-Richtlinien betreffen:

Richtlinien für die Weltdienste von NA (A Guide to World Services in NA)

Seite 14, Externe Richtlinien für das World Board (World Board External Guidelines)

Anzahl der Mitglieder (*Membership*)

Das World Board besteht aus vierundzwanzig achtzehn Mitgliedern, die von mindestens 60% der Weltdienstkonferenz gewählt werden müssen.

Ständige Komitees nicht mehr zwingend vorgeschrieben

Wir evaluierten und diskutierten auch die vorgeschriebenen ständigen Komitees, wie in den *Richtlinien für die Weltdienste von NA* definiert. Wir wissen noch sehr genau, welche Begeisterung dieses Thema 1998 ausgelöst hat, doch Realität ist, dass bei der gegenwärtigen Struktur in den ständigen Komitees mittlerweile genau dieselben Probleme auftreten, wie in den ständigen Komitees vor 1998, als wir noch komiteegesteuert waren. Wir haben versucht, im derzeitigen System sowohl mit ständigen Komitees zu arbeiten als auch mit einer flexibleren Struktur, bei der wir projektspezifische Arbeitsgruppen einsetzen, und dabei stellten wir fest, dass sich letztere besser bewährten.

Als planungsgesteuerter Ausschuss, der sich auf einen strategischen Rahmenplan stützt, müssen wir flexibel genug sein, um effektiv auf unsere ständig wechselnden

„Der Ausschuss untersuchte ebenfalls die Cofacilitators und wir wollen die Empfehlung aussprechen, dass deren Tätigkeitsbeschreibung in den Richtlinien für die Weltdienste von NA (*A Guide to World Services in Narcotics Anonymous*) klarer formuliert wird, damit daraus hervor geht, dass die Inhaber dieser Ämter nur unparteiische Beisitzer in den *Geschäftssitzungen* der Weltdienstkonferenz sind. Wir würdigen auch die Notwendigkeit einer Verbesserung der Kommunikation zwischen dem Ausschuss und den Cofacilitators, sowie den Schulungsbedarf, um ihre Tätigkeit auf der Konferenz zu standardisieren.“

Nach weiteren Überlegungen fragten wir uns jedoch ob es wirklich sinnvoll ist, dies wirklich in die Richtlinien aufzunehmen. Die gegenwärtige Beschreibung der Pflichten der WSC Cofacilitators erscheint uns klar, und vielleicht ist einfach nur eine intensivere Kommunikation vonnöten. Daher wollen wir diesmal zu diesem Punkt keinen Antrag stellen. Allerdings haben wir zwei Meetings (Cofacilitators, Mitarbeiter und WSC Parlamentarier) anberaumt. Auf diesen Meetings sollen die Cofacilitators ein Brainstorming veranstalten, um Ideen zu sammeln, wie man die Geschäftssitzungen handhaben könnte, wie man durch Gespräche zu einem besseren Team zusammenwachsen könnte und wie man Ideen generieren könnte, wie die Geschäftssitzungen auf der Konferenz am besten abgewickelt werden.

Keine Empfehlungen zu den Wahlverfahren

Ein weiterer Gegenstand der Überprüfung ist das Wahl- und Nominierungsverfahren. Wie bereits zuvor berichtet, stehen WB, Ernennungsausschuss und Delegierte in ständigem Dialog. Wir werden diese Gespräche auf der WSC 2004 fortführen. Doch es wäre verfrüht, einen Teil des Systems zu ändern, bevor nicht eine Evaluation des Gesamtsystems stattgefunden hat. Mehr wird offenbart.

Überlegungen zu Resolution A

Beim ersten Blick auf die Kurzfassung der Anträge im diesjährigen CAR, fragt sich der Leser vielleicht: „Was ist denn Resolution A überhaupt, und warum stehen drei Anträge dazu im CAR?“ Ehrlich gesagt, wir hätten die Schwerpunkte im CAR dieses Jahr auch lieber anders gesetzt. Da sich jedoch mehrere Anträge auf Resolution A beziehen, sehen wir uns veranlasst, ihren Hintergrund und auch einige unserer Überlegungen vorzulegen.

Resolution A war eine von sechs Resolutionen, die 1996 infolge einer Inventur der Weltdienste, die 1993 in die Wege geleitet wurde, von der Konferenz verabschiedet wurden. Resolution A, wie 1996 verabschiedet, lautet folgendermaßen:

Resolution A – Die Konferenz möge prinzipiell eine Änderung der Teilnahmebedingungen für die neue WSC genehmigen, um folgende Ziele zu erreichen:

Eine Reduzierung der Gesamtzahl von Repräsentanten;

Eine gleichmäßige Vertretung aller geographischen Einheiten; und

Die Förderung eines Beschlussfassungsprozesses, der auf Konsens beruht.

Resolution A ist der einzige von insgesamt sechs Beschlüssen, der nicht völlig in die Servicestruktur inkorporiert wurde. Die Implementierung der restlichen fünf Resolutionen führte zur Begründung dessen, was wir heute als Narcotics Anonymous World Services kennen. Im Laufe der Jahre hat die Konferenz verschiedene Umsetzungsmodelle für Resolution A debattiert und diskutiert, leider ohne Ergebnis. Nach drei Konferenzen mit wenig Erfolg und viel Frustration, gaben wir diese Resolution an die Gemeinschaft zurück, mit der Begründung, dass jedes durchführbare Modell zur Umsetzung dieser Resolution von der Gemeinschaft kommen müsse. Drei Anträge in diesem CAR bieten der Konferenz Alternativen für die Umsetzung von Resolution A an.

Das war eigentlich genau das, was wir von der Gemeinschaft wollten. Doch seit der Verabschiedung von Resolution A, hat sich so viel geändert. Die Probleme, die sich uns heute stellen, sind ganz andere als die, mit denen wir damals gegenüber konfrontiert waren, als diese Resolution ursprünglich angenommen wurde. Wir verbrachten Jahre mit der Inventur der Weltdienste und noch länger mit der Umstrukturierung unserer Weltdienste, um einigen der Probleme und Fragen Rechnung zu tragen, die bei dieser Inventur ans Tageslicht kamen. Wir glauben, es ist an der Zeit, unseren Blickwinkel zu erweitern und die Aufmerksamkeit nicht nur auf die Restrukturierung der WSC und der Weltdiensten zu richten, sondern auch auf die Belange der gesamten Servicestruktur und der Gemeinschaft.

Wir wollen auf der Weltdienstkonferenz 2004 als Dienstgremium einvernehmlich vorschreiten und die Angelegenheiten diskutieren, die die Gemeinschaft *heute* als Ganze betreffen. Wir glauben, das ist dieses Jahr auf der Konferenz durch ehrliche und offene Kommunikation unsererseits möglich, so dass wir unserer Vision auch gerecht werden.

Hintergrund

Nach diesen Ausführungen wollen manche sicher auch einige Hintergrundinformationen zu Resolution A und zu ihrer Entstehungsgeschichte. Die Inventur der Weltdienste begann zwar 1993, die Probleme, welche die Resolutionen lösen sollten, stammen jedoch aus der Zeit davor.

1987 schlug das Select Committee im *Fellowship Report* ein System nationaler und kontinentaler Konferenzen vor, von dem es sich versprach, es würde den ständig wachsenden Problemen Rechnung tragen, mit denen die NA-Gemeinschaften außerhalb der USA und Kanada zu kämpfen hatten. Eine treibende Kraft, die zu Resolution A führte, war die Auffassung, dass nordamerikanische Inhalte auf der Weltdienstkonferenz dominieren. Ein Blick auf die Tagesordnung und Protokolle der WSC in den letzten Jahren bestätigt uns, dass hier ein Wandel stattgefunden hat. Wir können nun spekulieren, dass einiges, was „amerikanische Inhalte“ genannt wird, vielleicht nur Thematiken waren, bei denen die Konferenz unnötig intensiv mit Details von Grundsätzen und Verfahren beschäftigte—eine Altlast, die aus einer Praxis und Geisteshaltung herrührt, die noch aus einem alten Konferenzsystem stammt.

Mehr als fünf Jahre nach dem Bericht des Select Committee, begründete die WSC 1993 die Composite Group, die Instrumente zur Unterstützung der Weltdienst-Inventur entwickelte. Im Zuge dieser Inventur regten die Weltdienste auf breiter Basis eine Diskussion über die Repräsentanz und Teilnahme der Regionen auf der Weltdienstkonferenz an. In den Kleingruppen-Diskussionen auf der WSC 1994 wurde folgendes festgestellt:

- „Die Anzahl der auf der WSC repräsentierten Regionen ist höher als die der stimmberechtigten Teilnehmer;
- Länge der WSC-Sitzungen;
- bei der Beschlussfassung auf der WSC besteht ein Ungleichgewicht aufgrund eines RSR-Überhangs zugunsten der USA [Regionale Service Repräsentanten, heute RDs bzw. Regionsdelegierte oder „Regiosprecher“] im Abstimmungsgremium;
- die Arbeitsweise der Konferenz ist undurchschaubar;
- der CAR ist zu umfangreich;
- unzureichende persönliche Geldmittel um ein Amt mit Führungsrolle zu übernehmen, sollten nicht der Grund dafür sein, dass kein Repräsentant geschickt wird;
- Nicht genügend Zeit auf der WSC für informelle Diskussionen;
- Interessen persönlicher, regionaler und komiteespezifischer Art, seien sie nun offenkundig oder verdeckt, [verursachen] Kämpfe und Konkurrenz, anstatt Kooperation und gegenseitige Unterstützung;
- ‘Antrags-Wahn.’ ”

Auf der WSC 1995 wurde die Resolution Group beauftragt, Gesamtlösungen für die Probleme zu finden, die sich in der Inventur herauskristallisiert hatten. 1996 verabschiedete die Konferenz die sechs Resolutionen, die von der RG im CAR vorgestellt wurden, darunter auch Resolution A.

Resolution A ist der Versuch eines Lösungsansatzes für viele der innerhalb der WSC identifizierten Probleme. Sie empfiehlt, nicht nur die Zahl der Teilnehmer „abzubauen“ und zu modifizieren, sondern auch den Teilnahmemodus auf einer „neuen“ WSC zu ändern. Dabei sollte die damalige regionale Repräsentanz durch Repräsentanten aus einer begrenzten Anzahl von „geografischen Einheiten“ ersetzt werden. Die Resolution Group gab jedoch zu, sich „niemals viel mit den Einzelheiten befasst zu haben, was diese [geografischen] Einheiten betrifft.“

Der Übergang

Das Problem, drastische Änderungen hinsichtlich Repräsentanz und Teilnahme auch tatsächlich umzusetzen, oblag dann der Transition Group, die auf der WSC 1996 gegründet wurde. Im Konferenzzyklus 1996-97 begann die TG mit der Entwicklung detaillierter Modelle für eine neue WSC, die alle auf den verabschiedeten Resolutionen basierten. Sie fand es sehr schwierig, sich auf eine einzige Interpretation von Resolution A zu einigen, oder ein Modell für eine neue WSC zu erarbeiten, das praktikabel und mit der Resolution vereinbar war. In ihrem Bericht an die WSC 1997 schrieb die TG: „Ob die Umsetzung einer solchen Vision tatsächlich durchführbar ist, ist steht auf einem anderen Blatt, und unser Kampf mit der Durchführbarkeit ist [in unserem Bericht] durchgängig zu erkennen.“

Trotz der Schwierigkeiten, stellte die Transition Group auf der WSC 1997 Modelle vor, als Diskussionsbasis für Resolution A dienten. Darunter fanden sich Ansätze, die der gegenwärtigen Struktur sehr ähnlich waren, bis hin zu einem Modell, das separate kontinentale Konferenzen vorsah und am meisten von unserer jetzigen Struktur abwich. Es gab keine übereinstimmende Sicht der Probleme, die durch eine Änderung beseitigt werden sollten, und daher konnte sich die Konferenz auch nicht auf einen gemeinsamen Weg einigen. Zwar waren viele Konferenzteilnehmer der Ansicht, eine Änderung sei notwendig, die Gründe und die Form jedoch, waren Gegenstand heftiger Debatten und Auseinandersetzungen.

Nach etlichen Jahren Disput über Resolution A, beschlossen wir, diese Angelegenheit zur weiteren Verfügung an die Gemeinschaft zurückzugeben, da wir zu keinem klaren Konsens fähig waren. Wir glauben, es hat keinen Sinn, die Diskussion dieser Angelegenheiten fortzuführen, wenn der Konferenz ein gemeinsames Ziel fehlt.

Alte Probleme, neue Lösungen

Seit 1996 haben die Resolutionen, die in unsere Weltdienststruktur inkorporiert wurden, die Weltdienste, so wie wir sie kennen, völlig verändert. Die Probleme der Weltdienste und der Konferenz sind heute nicht dieselben wie 1987 oder 1993, ganz zu schweigen von 1997. Ein Blick auf die Problemliste, die sich aus den Kleingruppen-Diskussionen ergab, zeigt ganz klar, dass wir für viele Probleme Lösungsansätze gefunden haben.

Resolution A war ein Übereinkommen, dass *prinzipiell* getroffen wurde, um Probleme zu lösen, die von einer sehr großen, antragsorientierten Konferenz herrührten. Die Begriffe „Antragskrankheit“ oder „Antrags-Wahn“ wurden häufig benutzt, um die frustrierende, ineffektive Atmosphäre zu beschreiben, die auf der Konferenz vorherrschte. Mitglieder, die mit *Robert's Rules of Order* vertraut waren, tendierten dazu, die Konferenz zu dominieren und die Diskussionen zu verkomplizieren. Das führte dazu, dass andere, die das Verfahren noch nicht so gut kannten oder mit Sprach- oder Kulturbarrieren zu kämpfen hatten, von jeder sinnvollen Beteiligung ausgeschlossen waren. Die Gesamtlösung für dieses Problem war eine kleinere, eher diskussionsorientierte Konferenz, die sinnvoll und zweckmäßig für ein besseres Gleichgewicht sorgt.

Wir können bereits große Fortschritte verzeichnen, was die Lösungsansätze für viele Probleme anbelangt, und wir haben vor, noch viel mehr dazu beizutragen. Eine Verkleinerung der Konferenz halten wir nicht notwendigerweise für den besten Weg, um vorwärts zu kommen. Unten zeigen wir einige Schlüsselmaßnahmen auf, die ergriffen werden müssen, um die Effektivität und den Geist der Konferenz zu verbessern.

Alle zwei Jahre eine diskussionsbasierte Konferenz: Wir sind dem Ideal in den Richtlinien für die Weltdienste von NA bereits ein gutes Stück näher gerückt, und wir sind entschlossen, ihm noch näher zu kommen. Die neue Konferenz ist diskussionsorientiert und nicht antragsorientiert. Auf der WSC 2002, auf einem World Services Meeting, auf den weltweiten Workshops und in den zonalen Foren experimentierten wir mit Diskussionen in kleinen und großen Gruppen. Wir glauben, wir können Verfahren finden, die selbst in einer großen Gruppe eine effektive Steuerung und Einflussnahme auf den strategischen Rahmenplan und sich auf die Arbeit von NAWS ermöglichen. Da die Weltdienstkonferenz nur noch alle zwei Jahre statt findet, kann die sie innerhalb eines realistischen Planungszeitraums effektiver funktionieren und so viele der hier beschriebenen Reformen ermöglichen (z. B.: Reisekostenerstattung für Konferenzteilnehmer).

Anwachsen der Konferenz und Finanzierung der Teilnehmer: Die Konferenz hat eine Richtlinie zur Anerkennung neuer Regionen verabschiedet. Dadurch wird die Konferenz zwar nicht unbedingt kleiner, sie wirkt jedoch dem ungehemmten Wachstum entgegen. Sie bietet ein Instrument zur Anerkennung neuer Regionen aus der ganzen Welt, wobei jeder Antrag sorgfältig geprüft wird, ob er im Falle einer Teilung von Regionen die Repräsentanz etablierter Regionen verstärkt. In Verbindung mit der neuen Richtlinie, die eine Reisekostenübernahme für die Delegierten aus allen anerkannten Regionen vorsieht, damit die Teilnahme der stimmberechtigten Regionen nicht dadurch bestimmt wird, ob sie die Reisekosten für die Delegierten aufbringen können, wird eine globalere und diversifiziertere Konferenz geschaffen.

Planung: Der strategische Rahmen der Weltdienste bildet zunehmend den Schwerpunkt des World Board und der Konferenz. Mit zunehmender Erfahrung auf dem Gebiet der strategischen Planung wächst unsere Zuversicht, dass wir mit diesem Ansatz die begrenzten Ressourcen für die Prioritäten einsetzen können, die sich aus dem Konsens auf der breiten Basis der Konferenzteilnehmer ergeben; eine große Gruppe von Konferenzteilnehmern kann sich sehr effektiv an diesem Prozess beteiligen. Wir sind entschlossen, diesen Schwerpunkt beizubehalten, und die Gemeinschaft auf möglichst breiter Basis in die Gespräche einzubeziehen.

Conference Agenda Report: Wir hoffen, dass wir weiterhin verstärkt an der Neugestaltung des CAR arbeiten können und dass wir Instrumente finden, mit denen die Delegierten und die lokale Gemeinschaft direkt in die der strategischen Rahmenarbeit der NAWS einbezogen werden. Eine zusätzliche Serviceebene Leuten, die aus kleineren Gruppen mit weniger Leuten besteht—wie z.B. eine Weltdienstkonferenz mit Delegierten aus verschiedenen kontinentalen oder zonale Konferenzen, wobei jede aus den jeweils amtierenden RDs besteht—würde diese Diskussion eher erschweren. Dies würde dazu führen, dass viele Mitglieder von der Arbeit der Konferenz ausgeschlossen sind. In den vergangenen Jahren haben wir Erfahrungen mit Sitzungsprofilen für Workshops gesammelt, mit denen die Diskussionen fokussiert und erfasst werden und die zu weiterführenden Ergebnissen führen. Diese Instrumente wollen wir in den zukünftigen Konferenzzyklen weiterentwickeln und so eine Konferenz begründen, die weltweit in Abfolge solcher Diskussionsforen gipfelt.

Nach vorne, unserem Ziel entgegen

Fakt ist, NA ist schon 50, aber die Weltdienste von NA in ihrer jetzigen Form sind erst sechs Jahre alt. Während wir uns auf einem mehr oder weniger unerforschten Terrain vorwärts bewegen, müssen wir reifer werden und wir ständig dazulernen. Wir haben viel Zeit und Mühen investiert, um herauszufinden, was in unserer Gemein-

schaft nicht funktioniert. Wir haben Jahre in einen Inventur- und Restrukturierungsprozess investiert und unsere Energien auf die Weltdienststruktur ausgerichtet. Im Ergebnis sind wir nicht mehr das Dienstgremium, das wir einmal waren. Wir sind zuversichtlich, dass wir nun nicht mehr die gesamte Servicestruktur ändern müssen, um Abhilfe für jene Probleme zu schaffen, die zu Resolution A führten.

Wir wollen gemeinsam mit euch die besten Voraussetzungen für eine effektive Konferenz auf der Grundlage unserer aktuellsten kollektiven Erfahrung schaffen, anstatt auf der Basis von *Allgemeinlösungen* die gegenwärtige Struktur nach hinten anzupassen, ohne die Erfahrungen der letzten acht Jahre zu nutzen. Obwohl wir in vielerlei Hinsicht Erfolge zu verzeichnen haben, müssen wir würdigen, dass wir noch einen langen Weg vor uns haben. Wir wollen bis zur WSC mit den regionalen Delegierten Diskussionen führen, damit wir dieses Jahr einvernehmlich tagen und die aktuellen Fragen besprechen können, die die gesamte Gemeinschaft betreffen. Ehrliche und offene Diskussionen über das, was die Gemeinschaft von *Morgen* braucht, um die Botschaft von NA weiterzutragen, werden uns die Maßnahmen aufzeigen, die *heute* getroffen werden müssen, um effektiver auf unser Ziel hinzusteuern.

Wie bringen wir das System zum Funktionieren?

Der übrige *Conference Agenda Report* befasst sich mit Anträgen aus den Regionen. Nachdem hier so viel von den Änderungen bei den Weltdiensten die Rede war, müssen wir einen Moment inne halten und über die Strecke nachdenken, die wir noch zurücklegen müssen, damit das System für alle gut funktioniert. Wie in den Richtlinien für die Weltdienste von NA ausgeführt, ist die ständige Kommunikation zwischen NAWS und den Delegierten im Zeitraum zwischen den Konferenzen ein wesentlicher Bestandteil des neuen Zweijahreszyklus. Damit soll unter anderem sicher gestellt werden, dass wir auch so arbeiten, wie die Gemeinschaft es von uns erwartet. Wenn die Delegierten ihre Probleme an uns weiterleiten, dann finden sich manchmal Lösungen, ohne dass gleich ein Antrag gestellt werden muss. Schließlich bedeutet ein Antrag im CAR nicht nur Zeitaufwand auf der Konferenz, sondern er wird auch weltweit von jeder NA-Gruppe geprüft. Rein theoretisch greift eine Region zu diesem Mittel, wenn unter den beteiligten Parteien keine Einigung zu erzielen ist. Das entspricht jedoch nicht unseren jüngsten Erfahrungen. Eine Reihe von Anträgen aus den Regionen, die zur Veröffentlichung im CAR 2004 vorgelegt wurden, brachten Themen auf den Tisch, von denen wir bis dato noch nichts wussten. Wir wissen, wir müssen uns noch stärker bemühen um unsere Kommunikation zu verbessern und wir hoffen, ihr werdet euch darin unterstützen.

Wie bereits zu Anfang unseres Berichtes hier erklärt, haben sich die Weltdienste einem strategischen Planungsprozess verpflichtet. In unserer Inventur stellte sich unter anderem heraus, dass wir bei unserer Arbeit systematischer und organisierter vorgehen müssen und dass wir die Tendenz hatten, die Projekte der jeweiligen Konferenzzyklen „zersplittert“ anzugehen. Eine strategische Planung ermöglicht uns, alle potentiellen Projekte und Ressourcen auf einen Blick zu erfassen und effektivere Entscheidungen zur methodischen Vorgehensweise bei unserer Arbeit zu treffen. Mit einem solchen Prozess können wir auch die Prioritäten für unsere Projekte leichter vergeben, sie bis zu ihrem Abschluss konsequent verfolgen und ihre Effektivität beurteilen. Wenn wir den Weltdiensten weiterhin mit spezifischen Anträgen für neue Projekte Weisungen erteilen, anstatt die Prioritäten für die nächsten zwei Jahre im Rahmen einer Diskussion auf der Konferenz festzulegen, dann haben wir wenig unternommen, um die Probleme der Vergangenheit zu korrigieren.

Natürlich gibt es Situationen, in denen sich die lokale Gemeinschaft dennoch für einen Antrag entscheidet. Obwohl die Konferenz klargestellt hat, dass das World Board den Antragstellern nicht helfen sollte, erscheint uns ein völliges Heraushalten als zu gefährlich. Wenn wir den Antragstellern diesmal keine Hilfestellung gegeben hätten, dann wäre die *Mehrzahl* der Anträge gar nicht erst in den CAR gekommen. Die meisten Anträge waren, nicht vollständig, als sie bei uns eingingen, was die Angaben zu den betroffenen Richtlinien betrifft, die sich im Falle einer Verabschiedung ergeben würden. Oder sie waren nicht so formuliert, dass sie nur mit Ja oder Nein beantwortet werden konnten. Wir kontaktierten die Antragsteller, um ihnen zu helfen, die Anträge so zu formulieren, dass sie den Anforderungen entsprachen, die im Richtlinien für die Weltdienste von NA vorgeschrieben sind. Wir arbeiteten hart, um den Delegierten Hilfestellung zu geben, so dass sie ihre Anträge zur Veröffentlichung vorlegen konnten. [Bitte beachtet: Wir lehnten die Anträge von zwei Regionen ab, die nach der Annah-

Begründung der Region: Die Annahme dieses Antrags würde den Ergebnissen aus der Umfrage unter den NA-Mitgliedern Rechnung tragen, da die Ergebnisse aufzeigten, dass 70% der Befragten nicht wollen, dass Buch Eins des Basic Text geändert wird. Gleichzeitig würde man damit das Moratorium für Änderungen an Buch Eins auf sechs Jahre beschränken, und so zukünftigen Änderungen Raum geben, falls die NA-Gemeinschaft als Ganze Änderungen ausspricht. Außerdem lässt dieser Antrag Änderungen an Buch Zwei des Basic Text und an der gesamten übrigen NA-Literatur zu, falls die NA-Gemeinschaft als Ganze es für richtig erachtet.

World Board: *Wir empfehlen, diesen Antrag nicht anzunehmen.* Als Weltausschuss sind wir mit der Vorlage einer Empfehlung für das Projekt Basic Text Evaluation im CAR 2004 beauftragt. Unsere Empfehlungen sollten aufzeigen, in welchem Umfang, sofern zutreffend, potentielle Revisionen und Ergänzungen für den Basic Text und das Kleine Weiße Büchlein in Betracht kommen, und welches Verfahren dabei benutzt wird. Wir haben versucht, eine Reihe von Möglichkeiten anzubieten, die es der Gemeinschaft erlauben, ihren Willen zu artikulieren, d.h. ob sie Änderungen an irgendeinem Teil des Basic Text wünscht. Die Verabschiedung eines weiteren Moratoriums blockiert die Diskussionen und auch die Möglichkeit zu einem Konsens. Zwar hat die Konferenz in der Vergangenheit Moratorien über den Basic Text verabschiedet, das zugrundeliegende Motiv war jedoch, ein stabiles Buch für Übersetzungen zu gewährleisten, da wir zuvor innerhalb von fünf Jahren sechs Ausgaben des Textes produziert hatten. Unsere Prozesse der Beschlussfassung als Konferenz sind heute völlig anders. Diese Art von Anträgen sind nicht wirklich bindend für zukünftige Konferenzen. Sie führen zwangsläufig zu noch mehr parlamentarischen Verfahren, falls Änderungen in Erwägung gezogen werden. Wir hoffen, wir können den Willen der Gemeinschaft hinsichtlich Änderungen dieser Tragweite direkt erfassen. Da wir uns seit 1997 aktiv mit diesem Thema befassten, glauben wir, es ist an der Zeit, dass wir versuchen, klar zu hören und festzustellen, was die Gemeinschaft im Hinblick auf den Basic Text will.



Antrag 8: Im Zeitraum zwischen der WSC 2004 und der WSC 214 sollen an Buch Eins, Kapitel 1 bis 10 keine Änderungen erörtert oder vorgenommen werden.

Absicht: Der grundlegende Teil unseres Basic Text soll zehn Jahre lang unverändert erhalten bleiben.

Antragsteller: Free State Region

Finanzielle Belastungen: Dieser Antrag zieht keine direkten finanziellen Auswirkungen nach sich.

Betroffene Richtlinien: Keine.

Begründung der Region: Buch 1 (Kapitel 1-10) ist weltweit für viele Süchtige das Genesungskonzept. Die persönlichen Erfahrungen mögen sich zwar ändern, doch die spirituellen Prinzipien von Buch Eins bleiben dieselben. Die spirituellen Prinzipien des NA-Programms stehen in Buch 1 und haben sich über die Jahre hinweg bewährt.

Außerdem wurde Buch 1 des Basic Text bereits in viele Sprachen übersetzt und das würde die Kosten für eine neue Ausgabe des Basic Text minimieren. Dieser Antrag wäre kosteneffektiv; er würde diverse Produktionskosten für die Sechste Ausgabe einsparen und gleichzeitig das erhalten, was funktioniert. Außerdem würde eine unveränderte Version von Buch Eins die Kontinuität und Integrität unserer Literatur gewährleisten.

World Board: *Wir empfehlen, diesen Antrag nicht anzunehmen.* Siehe dazu unsere Empfehlung zu Antrag 7.



Antrag 9: Narcotics Anonymous World Services, Inc. soll beauftragt werden, eine Buch-Eins-Version der 5. Ausgabe des Basic Text (genehmigt 25. April 1991) zu produzieren und sie zum selben Preis, wie andere Sprachversionen, bei denen nur Buch Eins erhältlich ist, anbieten.

Absicht: Es soll eine Alternativ-Version des englischen *Basic Text* angeboten werden.

Antragsteller: Buckeye Region

Finanzielle Belastungen: Die einzige uns bekannte Möglichkeit zur Darstellung der finanziellen Auswirkungen dieses Antrags, ist die hypothetische Annahme, dass die Verkaufszahlen für den englischen Basic Text auch die Verkaufszahlen für Buch Eins sind, und dass wir euch daran aufzuzeigen, was das für ein Finanzjahr bedeuten würde. Wenn man die Daten von Juni 2003 zugrunde legt, würden die finanziellen Belastungen, die dieser Antrag nach sich ziehen würde, ein Einkommensverlust aus Buchverkäufen von 42,1 Prozent bedeuten.

Derzeit verdienen wir im Mittel 8,17 USD pro Exemplar an der englischen Ausgabe, nach Abzug von Preisnachlässen von insgesamt 15,8 %. Bei den direkten Produktionskosten ergibt sich zwischen den englischen Basic Text und Buch Eins lediglich eine Differenz von etwa 0,28 USD pro Buch. Alleine für den Zeitraum 2002-2003 verzeichnete Chatsworth beim englischen Basic Text einen Bruttoumsatz von 1.731.755 USD. Nach Abzug von Preisnachlässen und Herstellungskosten belief sich der Nettoverkaufserlös auf 1.153.770 USD. Mit Buch Eins alleine hätte unser Nettoeinkommen bei 589.701 gelegen—d.h. Einbußen von 564.194 USD. Ähnliche Berechnungen für die Softcover-Version des Basic Text ergäben einen Einkommensverlust von 210.701 USD. Für den Zeitraum 2002-2003 würde das alleine für Chatsworth einen potentiellen Verlust von insgesamt 774.895 USD bedeuten.

Betroffene Richtlinien: Die geltenden Konferenzrichtlinien schreiben vor, dass die Preise für die gesamte NA-Literatur von NA World Services festgesetzt werden. Wir sind uns nicht klar, ob mit diesem Antrag die betreffenden Richtlinien geändert werden sollen oder ob er auf eine einmalige Ausnahme für diese Regelung abzielt.

Fellowship Intellectual Property Trust Operational Rules

Artikel IV; Sektion 7 Handlungsvollmacht der Treuhänder ohne vorherige Ankündigung (Trustee authority without notice or permission)

2. Der Treuhänder hat völlige Entscheidungsfreiheit bei der Verwaltung aller Angelegenheiten, die mit der Fortführung des Treuhandgeschäftes verbunden sind, einschließlich Verträge, Überlassungen, Lizenzen, Abkommen, Vereinbarungen, Herstellungsspezifikationen, Lager- und Produktionsvolumen, Vertriebs- und Marketing-Politik, Marketing-Programme und die Festsetzung der Preise für Produkte, die aus dem Trusteigentum generiert wurden.

Begründung der Region: Süchtige, die sich den Basic Text nicht zum geltenden Preis von 9,70 USD leisten können, hätten eine Buch Eins-Version zum Preis von gegenwärtig 5,50 USD zur Verfügung. Wir wissen, dass es als Alternative für Neuankömmlinge das Kleine Weiße Büchlein und die Einführung in Narcotics Anonymous gibt. Mit einem richtigen Buch würde man sie aus dem „unterprivilegierten“ Status herausholen. Dieser Antrag betrifft nicht nur Neuankömmlinge, sondern er bietet Narcotics Anonymous die Möglichkeit, Krankenhäuser und Institutionen mit einem Gegenstück zu unserem großen Buch zu beliefern. Damit hätten wir ein sehr gutes PR-Werkzeug.

In Tradition Drei steht: „Diese Tradition stellt sicher, dass Süchtige unabhängig von den genommenen Drogen, der Rasse, dem religiösen Glauben, dem Geschlecht, den sexuellen Vorlieben oder der finanziellen Situation frei sind, den NA-Lebensweg zu praktizieren.“ S. 79, Basic Text, 5. Ausgabe.

Die Produktion einer Niedrigpreis-Ausgabe ist im Sinne der 3. Tradition und des Elften Konzeptes (Verwendung der NA-Gelder) und fördert unseren Hauptzweck.

World Board: *Wir empfehlen, diesen Antrag nicht anzunehmen.* Die Produktion eines Teils des englischen Basic Text zu einem niedrigeren Preis würde die Einkünfte senken und drastische Auswirkungen auf den Service haben. Zwar ist es unser Ziel, an den Punkt zu kommen, wo die Spenden aus der Gemeinschaft die Haupteinnahmequelle sind. Heute sind wir jedoch in starkem Maße von Einkünften aus Buchverkäufen abhängig, um unserer weltweiten Gemeinschaft Dienstleistungen stellen zu können. Die Produktion eines Teils des englischen Basic Text zu einem niedrigeren Preis würde sich negativ auf die Einkünfte aus Literaturverkäufen auswirken. Sie würde nicht nur von unseren Dienstleistungen ablenken, sondern möglicherweise auch eine Umstrukturierung von World Services und deren Dienste nötig machen.

Frühere Entscheidungen haben bestätigt, dass die übersetzten Versionen von Kapitel eins bis zehn unvollständig sind. Unser Ziel sollte es sein, sie zu vervollständigen, und nicht, eine weitere unvollständige Version zu schaffen. Außerdem enden diese Übersetzungen mit einer Seite, auf der steht: „Reserviert für Buch Zwei, Lebensgeschichten“. Als Buch Eins auf Französisch herausgegeben wurde—die erste Übersetzung des Basic Text—sollte es eine Interimlösung darstellen, mit der übersetzte Literatur zur Verfügung stand, bis ein kompletter Basic Text produziert werden konnte. Sie war nicht als Präzedenzfall für die Preisgestaltung zukünftiger Literaturposten gedacht. Buch Eins und Buch Zwei sind gerade in dieser Hinsicht Fehlbezeichnungen. Der Basic Text ist nur ein Buch, bestehend aus zwei Teilen bzw. Sektionen, und nicht zwei separate Bücher.

Wir sind der Meinung, die Ressourcen sollten von NA besser dafür eingesetzt werden, einen „kompletten“ Basic Text in allen Sprachen herauszugeben, anstatt ein „Buch Eins“ auf Englisch. Den Süchtigen ist besser gedient, wenn jede Übersetzung des Basic Text, die bereits von Kapitel eins bis zehn vorliegt,

Begründung der Region: Nach der Abschaffung der Unterkomitees auf Weltebene (K&E, Öffentlichkeitsinformation, Literaturüberprüfung und Korrekturvorschläge) hatten die etablierten Komitees zur Überprüfung und Eingabe von Korrekturvorschlägen wenig oder nichts zu tun. Das ist eine lange und anerkannte Funktion in der Gemeinschaft, die sich bisher sehr gut bewährt hat und mit der neueren Methode zur Literaturentwicklung nicht abgeschafft werden sollte. Dieses Schriftstück wurde von betrauten Dienern von Narcotics Anonymous in jahrelanger Arbeit entwickelt, die in einem Dienstkomitee dienten, das gemäß der 9. Tradition gegründet wurde. Grundlage für dieses Schriftstück ist das Buch, *Es funktioniert: wie und warum*. Der Großteil der Arbeit ist abgeschlossen und nach sorgfältiger Überlegung sehen wir keinen Grund, weshalb dieses Schriftstück nicht auf der Konferenz 2006 zur Genehmigung vorgelegt werden sollte.

World Board: *Wir empfehlen, diesen Antrag nicht anzunehmen*. Wir haben aus vielen Quellen Material zu möglicher Literatur zu unseren Traditionen erhalten. Zum jetzigen Zeitpunkt sehen wir dies nicht als eine der obersten Prioritäten für die Literaturentwicklung. Wenn wir ein Traditionen-Projekt aufnehmen, dann würden wir bei einem Entwurf jeden Input aus der Gemeinschaft berücksichtigen, und nicht eine Vorlage, die aus einer einzigen Quelle kommt, die dann für die ganze Gemeinschaft sprechen soll. Wenn den Weltdiensten derartige Eingaben für ein Literaturprojekt vorgelegt werden, dann müssen diejenigen, die daran mitgewirkt haben, den Text bedingungslos aushändigen, damit er im Rahmen eines Literaturprojektes erwägt werden kann. Eine solche bedingungslose Übergabe liegt hier unseres Erachtens nicht vor, da der fragliche Text bereits auf der Website eines zonalen Forums allgemein zugänglich gemacht wurde.

Bei jeder Literatur im Umfang eines Buches war ein anderer Entwicklungsprozess nötig, und wir erforschen immer noch Wege, wie die Gemeinschaft in den Prozess eingebunden werden kann. Es ist jedoch nicht Aufgabe der Weltdienste, den regionalen Komitees Arbeit zu beschaffen. Literaturprojekte sollten nicht begonnen werden, um den Literaturüberprüfungs-Komitees eine Aufgabe zu geben. Dieser Antrag sieht nicht einmal vor, dass eine Überprüfung und Korrekturvorschläge des Entwurfes durch Mitglieder oder lokale Komitees stattfindet. Die einzige wirkliche Kritik, die wir bis heute zum Sponsormaterial erhalten haben, bezog sich auf die Frage, ob dabei ein angemessener Zeitrahmen und eine angemessene Möglichkeit zur Beteiligung der Gemeinschaft vorgesehen war. Und das nach sechs Jahren aktiven Bemühens um Eingaben aus der Gemeinschaft, der eine mehr als sechzig-tägige Frist zur Überprüfung und Eingabe folgte. Wir glauben nicht, dass dieser Antrag inhaltlich oder verfahrensmäßig dem entspricht, was die Gemeinschaft will und erwartet.

Die Resultate der Struktur- und Verfahrensreformen seit 1998 haben u.a. bewirkt, dass die Konferenz ein definitives Verfahren zur Vergabe von Prioritäten und zur Genehmigung von Projekten etabliert hat. Dieser Antrag bringt uns zu den alten Methoden zurück, bei denen die Projekte auf der Konferenz selbst begründet wurden, anstatt im Rahmen verantwortungsbewusster Planung und unter Berücksichtigung des Gesamteinsatzes unserer Mittel.



Antrag 11: Registrierten NA Dienstausschüssen und –komitees soll es in begrenztem Umfang erlaubt sein, gemeinschaftsgenehmigte NA Literatur zu vervielfältigen und zu zitieren, damit sie im Internet präsent sind.

Absicht: Registrierte NA Dienstausschüsse und –komitees sollen die Möglichkeit haben, im Internet präsent zu sein, indem sie zur Erfüllung unseres Hauptzwecks die traditionellen NA-Texte verwenden.

Antragsteller: Southern California Region

Finanzielle Belastungen: Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können wir die finanziellen Auswirkungen dieses Antrags nicht abschätzen.

Betroffene Richtlinien: Dieser Antrag würde sich auf folgende WSC Richtlinien auswirken:

NA Intellectual Property Bulletin #1

Nutzung durch registrierte NA Dienstausschüsse und –komitees.

Registrierte NA Dienstausschüsse und –komitees, die Teile der gemeinschaftsgenehmigten Genesungsliteratur von NA zitieren oder vervielfältigen wollen, entweder elektronisch oder im Internet oder durch Vervielfältigung von gedruckten Texten, sollten immer ordnungsgemäß darauf hinweisen, aus welcher Quelle das Zitat bzw. die Vervielfältigung stammt, die sie benutzen wollen. In der Regel sollte eine Vervielfältigung oder ein Zitat nicht mehr als 25% des Originaltextes umfassen. Was NA-Bücher betrifft, so sollten diese Vervielfältigungen oder Zitate nicht mehr als 25% eines einzelnen Kapitels bzw. Abschnitts umfassen.

Alle Rechte an der Verwendung des NA Namens, der Markenzeichen oder Genesungsliteratur, von NA, die nicht spezifisch geschützt sind, sind NAWS, Inc vorbehalten. Aus den in den Intellectual Property Bulletins beschriebenen Rechten leitet sich für den Benutzer kein anderes Recht und kein weiterer rechtlicher oder faktischer Anspruch auf die Nutzung von anderen Markenzeichen der Gemeinschaft ab.

Begründung der Region: Wenn dieser Antrag angenommen wird, könnten die Gebiete und Regionen auf ihren Internetseiten den Wortlaut benutzen, mit dem das NA-Programm auch in “Was bedeutet das NA Programm” und “Wer ist süchtig?” beschrieben wird, oder sie könnten Zitate aus der gemeinschaftsgenehmigten Literatur verwenden. Wir sind der Meinung, dieser Wortlaut trifft unser Programm und unsere Krankheit am besten.

Wenn ein Dienstausschuss oder –komitee das Internet als Werkzeug der Genesung nutzt, dann sollte es nicht die fundamentalsten Texte von NA ausklammern. Komitees, die sich persönlich treffen, haben dieses Recht bereits durch IPB’s #1&4; diese Richtlinie sollte gleichermaßen im Internet Anwendung finden.

Der überzeugendste und tiefendste Weg, wie unsere Botschaft vermittelt werden kann, ist die Verwendung der Texte aus unserer Literatur, unseren Faltblättern und unseren Zitaten. Hindern wir einen Dienstausschuss oder ein Dienstkomitee an der Nutzung dieser Werkzeuge, so beschneiden wir damit ernsthaft unsere Fähigkeit, die Botschaft der Hoffnung und Genesung von Narcotics Anonymous weiterzutragen.

World Board: *Wir empfehlen, diesen Antrag nicht anzunehmen.* Obwohl wir den Antrag in dieser Form nicht unterstützen, befürworten wir dennoch die Idee, unsere Botschaft elektronisch zugänglich zu machen. Faltblätter auf unserer

Website, na.org, waren der erste Schritt dazu, und weitere Schritte werden folgen, um weitere NA-Literatur online zugänglich zu machen. Wir werden bis zur WSC 2004 weiterhin daran arbeiten, wo wir dann zu diesem Vorschlag eine Konferenzdiskussion in die Wege leiten wollen. Sollte die Konferenz die Idee befürworten, dass registrierte Gebiete und Regionen Auszüge aus unserer Literatur online posten dürfen, werden wir die Konferenz auffordern, ein zweijähriges Experiment zu unterstützen und bis zur WSC 2006 keine Änderungen an der Richtlinie vorzunehmen.



Antrag 12: Folgende Artikel sollen als gemeinschaftsgenehmigt gelten:

- **Alle Schlüsselanhänger, Chips und Münzen in den entsprechenden Farben und Cleanzeiten, die derzeit bei NAWS erhältlich sind, wie folgt: Willkommen, weiß, 30 Tage, orange, 60 Tage, grün, 90 Tage rot, 6 Monate blau, 9 Monate gelb, 1 Jahr moonglow white, 18 Monate grau, Multiple Years schwarz; und Münzen in Bronze, zweifach platinert, gold platinert, Silber und 14 Karat Gold für 18 Monate, 1-45 Jahre und die Ewigkeitsmünze in Englisch und Bronze von 1-20 Jahren in Spanisch, Französisch, Brasilianisch/Portugiesisch.**
- **Außerdem soll NAWS autorisiert werden, nicht-englische Schlüsselanhänger, Chips und Münzen in Entsprechung zu ihren englischen Gegenstücke zu produzieren, mit einem entsprechend übersetzten Text, so wie NAWS es im Hinblick auf konferenzgenehmigte Artikel für sinnvoll erachtet.**
- **Als gemeinschaftsgenehmigte Artikel müssten alle Änderungsvorschläge für diese Produkte im CAR veröffentlicht werden. Geringfügige Änderungen an Design oder Material würden keine Genehmigung der Gemeinschaft erfordern.**

Absicht: Für diese Artikel soll die Genehmigung der Gemeinschaft eingeholt werden, da sie in den Gruppen und Genesungsmeetings verwendet werden.

Antragsteller: Carolina Region

Finanzielle Belastungen: Die einzigen direkten finanziellen Auswirkungen, die wir voraussehen können, ergäben sich aus der Verzögerung, die durch die Genehmigung der Gemeinschaft hinsichtlich Design oder Produktionsstandards eintreten würde, und diese kann unmöglich quantifiziert werden.

Betroffene Richtlinien: Die geltenden Richtlinien delegieren diese Art von Entscheidungen an NAWS. Folgende Richtlinie müsste geändert werden, oder eventuell eine neue Richtlinie beschlossen werden, um aufzuzeigen, dass Änderungen an Schlüsselanhängern und Münzen im CAR veröffentlicht und auf der Konferenz genehmigt werden müssen.

Fellowship Intellectual Property Trust Operational Rules

Artikel IV; Sektion 7: Handlungsvollmacht der Treuhänder ohne vorherige Ankündigung (Trustee authority without notice or permission)

Liegt keine spezifische Anweisung des Treugebers vor, die das Gegenteil besagt, dann ist der Treuhänder berechtigt, in Ausübung seines Amtes als Verwalter des Treuhandvermögens folgende Entscheidungen zu treffen, ohne dass sie einer vorherigen Ankündigung oder Erlaubnis durch den Treugeber bedürfen:

1. Es liegt völlig im Ermessen des Treuhänders, das Herstellungsformat der Produkte aus dem Treuhandvermögen zu bestimmen, einschließlich Aussehen, Design, Schrift, Papier, Bindung, Einband, Druckfarbe oder anders Material.

Begründung der Region: Laut NAWS, ist keiner dieser Artikel konferenzgenehmigt, Diese Artikel werden in den Genesungsmeetings in den Gruppen benutzt. Gemäß unseren Traditionen benutzen wir in den Genesungsmeetings normalerweise keine Produkte, die nicht von NA genehmigt wurden. Wir verwenden gemeinschaftsgenehmigte Literatur. Diese Artikel sind wertvolle Genesungs-Accessoires und sie sind zu Symbolen für unsere Genesung geworden. Sie helfen den Süchtigen clean zu bleiben. Aufgrund ihrer Bedeutung im Genesungsprozess müssen sie als gemeinschaftsgenehmigt in unseren Literaturbestand aufgenommen werden. Einige Gruppen lehnen die 18-Monats-Artikel oder die Multiple Years-Artikel ab oder benutzen sie nicht, da sie glauben, diese Artikel sind nicht konferenz-/gemeinschaftsgenehmigt. Eine Genehmigung durch die Gemeinschaft würde zur Lösung dieser Kontroverse um die 18-Monats- und Multiple Years Schlüsselanhänger, Chips und Münzen beitragen. Mit der Beilegung dieser Kontroverse könnten sich die Gruppen besser auf ihren Hauptzweck konzentrieren und die Beschwerden über ungenehmigtes Material wären beendet.

World Board: *Wir empfehlen, diesen Antrag nicht anzunehmen.* Die Produktionsstandards für die gesamte Literatur sind derzeit an das World Board delegiert, und diese Übertragung wurde auf vielen Weltdienstkonferenzen bestätigt. Wir würdigen, dass Schlüsselanhänger und Münzen unter unseren Mitgliedern zu einem wichtigen Bestandteil im Genesungsprozess geworden sind. Doch was die Produktionsstandards für unsere Genesungsliteratur betrifft, so wird das Design—wie beispielsweise das Cover oder Layout eines Buches—nicht zur Genehmigung in den CAR gesetzt.

Wir würdigen auch, dass einige unserer Mitglieder vielleicht wünschen, dass die Artikel, von denen in diesem Antrag die Rede ist, von der Konferenz genehmigt werden. Dies wird jedoch vermutlich kaum Kontroversen auf Gruppenebene lösen. Keine Gruppe ist verpflichtet, das gesamte gemeinschaftsgenehmigte Material zu verwenden, und jede Gruppe entscheidet selbst, welche Artikel sie verwendet oder nicht. Manche Gruppen verteilen Schlüsselanhänger oder Chips, andere wiederum nicht. Einige haben das *Nur für Heute* in ihrem Meetingsformat, andere nicht. Und so fort. Außerdem wäre es einfach nicht sinnvoll, ein Konferenzgenehmigungsverfahren für Schlüsselanhänger und Münzen einzuleiten. Müsste man diese Artikel von der Konferenz genehmigen lassen, so würde das bedeuten, dass jede Abweichung der Farbnuance, der Design-Details, der Herstellungsspezifika etc. vor der Ausführung ein mindestens zweijähriges Verfahren erforderlich macht. Wir glauben, dieser Antrag würde, ohne es zu wollen, Hindernisse für NAWS und die WSC erzeugen.



Antrag 13: Die Stimmrechte der Mitglieder des World Board auf der Weltdienstkonferenz sollen widerrufen werden.

Absicht: Nur Delegierte, Repräsentanten der Mitglieder der Gemeinschaft, sollen das Recht haben, beim Beschlussfassungsprozess mitzuwirken.

Antragsteller: Wisconsin Region

Finanzielle Belastungen: Dieser Antrag zieht keine direkten finanziellen Auswirkungen nach sich.

Betroffene Richtlinien: Dieser Antrag würde sich auf folgende WSC Richtlinien auswirken:

A Guide to World Services In Narcotics Anonymous

Seite 7, Die Weltdienstkonferenz (The Meeting of the World Service Conference)

Mitglieder des World Board ~~stimmen nur bei Wahlen und über vorangekündigte Angelegenheiten ab, können jedoch in allen Sitzungen Anträge stellen..~~

Seite 14, Externe Richtlinien for das World Board (World Board External Guidelines)

Mitgliedschaft (Membership)

Diese von der Konferenz gewählten Mitglieder haben gleiches Stimmrecht, ~~einschließlich außer bei Abstimmungen über das World Board und auf der Weltdienstkonferenz. Mitglieder des World Board dürfen jedoch nicht über Angelegenheiten abstimmen, die den Gruppen im Conference Agenda Report vorgelegt wurden, oder über vorangekündigte Angelegenheiten auf der Weltdienstkonferenz.~~

Seite 56, WSC Rules of Order

Abstimmungen

L. Nur Regionale Delegierte stimmen in den Sitzungen über Anträge zu vorangekündigten Angelegenheiten ab.

M. Regionale Delegierte und Mitglieder des World Board stimmen über neue Angelegenheiten ab.

Begründung der Region: Keine vorgelegt

World Board: *Wir empfehlen, diesen Antrag nicht anzunehmen.* WB Mitglieder stimmen überhaupt nicht über vorangekündigte Angelegenheiten ab, sofern diese im CAR veröffentlicht wurden. Das World Board hat jedoch Stimmrecht bei den Wahlen und bei der Abstimmung über neue Angelegenheiten, die der Gemeinschaft nicht zuvor vorgelegt wurden. Bei diesen Sitzungen tragen alle Konferenzteilnehmer, WB Mitglieder wie auch Delegierte, gleichermaßen die Verantwortung für die Entscheidungen und Maßnahmen, die beschlossen werden. Die gleichberechtigte Mitwirkung aller Konferenzteilnehmer ist ein integraler Bestandteil des konsensbasierten Prozesses der Beschlussfassung auf der WSC. Dieses Verfahren versuchten wir auf den letzten Konferenzen voll zu implementieren. Wir sind der Meinung, dass die geltenden Richtlinien eine Gleichberechtigung bei der Beschlussfassung gewährleisten.

Im Siebten Konzept steht: "Alle Mitglieder eines Dienstgremiums tragen eine große Verantwortung für die Entscheidungen dieses Gremiums; aus diesem Grunde sollte es allen von ihnen gestattet sein, vollständig an dem Prozess der Entscheidungsfindung teilzunehmen." Die Mitglieder des WB sind gewähl-

besteht. Wir haben uns zweimal mit dem Ernennungsausschuss beraten und werden dies auch weiterhin tun. Außerdem versuchten wir, Diskussionen mit den Konferenzteilnehmern zu führen. Diese Diskussionen wollen wir bis zur Konferenz 2004 und auch während der Konferenz weiterführen. Alle Komponenten, sowie das gesamte System, müssen überprüft und evaluiert werden, bevor irgendein Einzelbestandteil geändert wird. Es ist das gesamte System, das nicht funktioniert, und nicht einfach nur eine Komponente, wie beispielsweise der erforderliche Stimmenanteil bei den Wahlen. Wir halten es nicht für eine verantwortungsvolle Maßnahme, die Erwartungen zum jetzigen Zeitpunkt herunterzuschrauben. Die Amtszeit der World Board Mitglieder beträgt sechs Jahre, und die geltenden Richtlinien wurden aufgestellt, um zu gewährleisten, dass die Konferenz als Ganze jeden Kandidaten voll unterstützt, indem anstelle einer einfachen Mehrheit eine absolute Mehrheit eingeführt wurde.

Auch eine Senkung des erforderlichen Stimmenanteils, würde nicht notwendigerweise dazu führen, dass der Ausschuss „aufgefüllt“ werden kann. Eine einfache Mehrheit (50%), wie in diesem Antrag gefordert, hätte den Ausschuss auf der WSC 2002 oder auf den anderen Konferenzen, die seit der Gründung des World Board stattgefunden haben, ebenfalls nicht aufgefüllt.



Antrag 15: Das World Board soll angewiesen werden, einen Projektplan, einen Zeitrahmen und ein Budget für die WSC 2006 zu erstellen, nach dem die Kosten für die Teilnahme der Regionen an allen Weltdienstveranstaltungen um 25% gesenkt werden. Diese Veranstaltungen sollen einschließen: die Weltdienstkonferenz, World Service Meetings und die weltweiten Workshops. Dieser Plan soll nicht auf Welt-Conventions zutreffen.

Absicht: Es soll über ein Projekt beratschlagt werden, das die Kosten der Regionen für die Teilnahme an Veranstaltungen der Weltdienste senkt.

Antragsteller: Lone Star Region

Finanzielle Belastungen: Die finanziellen Belastungen würden sich nach dem Zeitaufwand bemessen, der nötig ist, damit das World Board die notwendigen Diskussionen führen kann, um diesen Projektplan zur Vorlage auf der Konferenz auszuarbeiten. Ferner nach dem Zeitaufwand, der nötig ist, damit die Konferenz die nötigen Diskussionen führen kann, um den Vorschlag zu erwägen. Die Kosten für jedes potentielle Projekt wären von den Einzelheiten des Projektplans abhängig.

Betroffene Richtlinien: Keine.

Begründung der Region: Im Elften Konzept, die *Zwölf Konzepte für NA-Service*, (Seite 24, englische Ausgabe), steht klar und deutlich: „NA-Gelder müssen dafür benutzt werden, um unsere Hauptaufgabe zu fördern und müssen verantwortungsvoll verwaltet werden“. Die Kosten für die Teilnahme an NAWS-Veranstaltungen sind untragbar und unverhältnismäßig hoch. Die Spenden an die Servicestruktur reichen schon jetzt nicht aus, um unsere Dienste zu finanzieren, und das nicht nur auf Weltebene. Es ist unrealistisch zu erwarten, dass eine Finanzierung der Delegierten durch NAWS weiterhin stattfinden kann. Wir

sollten nicht die Last der Reisekosten tragen müssen, wenn Arbeit vorhanden ist, die unsere lokalen Gemeinschaften mit den Geldern, die wir für Reisen aufwenden, erledigen könnten. Zwar ist es notwendig, Veranstaltungen der Weltdienste zu besuchen, um die Einigkeit zu erhalten, doch sollten sie weniger kostenintensiv sein.“ „Wenn NA-Mitglieder Dienstgelder spenden, dann erwarten sie, dass ihr Geld sorgfältig verwendet wird und ausschließlich dafür benutzt wird, unsere Hauptaufgabe zu fördern.“ (Seite 27, englische Ausgabe)

World Board: *Wir empfehlen, diesen Antrag nicht anzunehmen.* Die Weltdienstkonferenz ist eine Veranstaltung, die den Regionen keine Kosten verursacht, wenn sie ihre Delegierten hinschicken. Die Konferenz hat beschlossen, es ist eine Priorität höchsten Ranges, allen Delegierten die Teilnahme zuzusichern. Die Weltdienste übernehmen alle Kosten der Delegierten, einschließlich Verpflegung, Unterbringung und Fahrtkosten. Nur jene Regionen entsenden einen Stellvertreter zur WSC, die sich freiwillig dafür entscheiden und finanziell dazu in der Lage sind.

In diesem Konferenzzyklus wurde keine Weltdienstkonferenz abgehalten. Im Vorzyklus nahmen etwa 39 Delegierte und 36 Stellvertretende Delegierte an der WSC teil, wobei nur einer davon, ein Stellvertreter, aus einer Region außerhalb der USA anreiste. Abgesehen von der Weltdienstkonferenz, sind alle aufgeführten Veranstaltungen, Entscheidungen der Regionen, ob sie einen Delegierten oder Stellvertretenden Delegierten entsenden. Zweck der weltweiten Workshops war immer, eine direkte Verbindung zwischen den Weltdiensten und den lokalen Teilnehmern herzustellen, und sie waren niemals als Servicemeetings gedacht, zu denen sich die Delegierten verpflichtet fühlen müssen. Die Weltdienste besuchen jährlich fast alle Meetings, um sich mit den Delegierten auszutauschen.

Ähnlich wie bei Veranstaltungen, die auf Regions- und Gebietsebene in NA abgehalten werden, werden auch oft für Weltdienst-Veranstaltungen Preispakete ausgehandelt, um erschwingliche Preise für Konferenzräume und Unterkünfte zu bekommen. Diese „Paket“-Angebote enthalten in der Regel kostenlose oder verbilligte Sitzungsräume, vorausgesetzt es wird ein bestimmtes Kontingent an Zimmern gebucht. Eine Einsparung für die Regionen würde demnach höhere Kosten für andere verursachen—für einzelne Mitglieder oder die Weltdienste. Die Weltdienstkonferenz ist das beste Beispiel für dieses Rechenbeispiel. Je nach Anzahl der Zimmer, die wir buchen, bekommen wir kostenlos Meetingsräume gestellt. Durch den Abschluss von mehrjährigen Vereinbarungen können wir die Zimmerpreise für alle Konferenzteilnehmer niedriger halten (die Zimmerpreise sind in den letzten 5 Jahren lediglich um 6 USD gestiegen). Damit können wir sowohl für die Regionen als auch für NAWs Einsparungen erzielen.

Unabhängig von obigen Ausführungen, jedes Bestreben, die Kosten für Veranstaltungen der Weltdienste zu senken—falls zutreffend—würde nicht im Rahmen eines Projektplans geprüft werden.



Antrag 16: Das World Board soll angewiesen werden, einen Projektplan, einen Zeitrahmen und ein Budget für die WSC 2006 zu erstellen, nach dem für die Weltdienstkonferenz entsprechend neue WSC Rules of Order auf der Basis einer konsensbasierten Beschlussfassung eingeführt werden.

Absicht: Für die konsensbasierte Beschlussfassung auf der Weltdienstkonferenz soll eine standardisierte Regelung eingeführt werden.

Antragsteller: Lone Star Region

Finanzielle Belastungen: Die finanziellen Belastungen würden sich nach dem Zeitaufwand bemessen, der nötig ist, damit das World Board die notwendigen Diskussionen führen kann, um diesen Projektplan zur Vorlage auf der Konferenz auszuarbeiten. Ferner nach dem Zeitaufwand, der nötig ist, damit die Konferenz die nötigen Diskussionen führen kann, um den Vorschlag zu erwägen. Die Kosten für jedes potentielle Projekt wären von den Einzelheiten des Projektplans abhängig.

Betroffene Richtlinien: Keine.

Begründung der Region: Parlamentarische Verfahren sind ihrer Natur nach kontrovers, ähnlich, wie auch lange Zeit unsere Servicestruktur. Die Gemeinschaft ist bis zu einem Punkt angewachsen, an dem wir es uns nicht mehr leisten können, bei Streitigkeiten Partei zu ergreifen oder lediglich unsere lokalen „Wahlkreise“ zu vertreten. Wir gehören einer globalen Gemeinschaft an, mit einer globalen Vision und einem strategischen Rahmenplan, die uns bei diesem rapiden Wachstum unterstützen sollen. Roberts Rules of Order wurden zu einer Zeit geschrieben, in der Ordnung und eine feste Hand bitter nötig waren, was Meetings und Konferenzen anbelangt ... vor über 120 Jahren. Narcotics Anonymous existierte damals nicht, und auch die Erfordernisse unserer Gemeinschaft wurden erst Jahrzehnte, nachdem diese Regeln das erste Mal gedruckt wurden, sichtbar. Konsens impliziert ein gemeinsames Ideal und erlaubt den Teilnehmern eine Entwicklung zum Besseren. Roberts Rules befassen sich mit Abstimmungen und Zahlen ... oft sogar am eigentlichen Zweck und den eigentlichen Bedürfnissen vorbei.

World Board: *Wir empfehlen, diesen Antrag nicht anzunehmen.* Auf der WSC 2002 wurde uns dazu ein Antrag vorgelegt. Dazu werden wir auf der WSC 2004 bereits einen Projektplan zur Genehmigung vorlegen. Wenn dieser Antrag angenommen wird, würde er eine Konferenzentscheidung zu diesem Vorschlag bis zur WSC 2006 verzögern.

Außerdem bewirkte die Reform der Struktur und Verfahren seit 1998 u.a., dass die Konferenz ein definitives Verfahren eingeführt hat, nach dem die Prioritäten vergeben und die Projekte genehmigt werden. Dieser Antrag führt unsere alten Methoden wieder ein, bei denen Projekte auf der Konferenz im Plenum beschlossen wurden, ohne dabei die Gesamt-Ressourcen in Betracht zu ziehen, und ohne eine verantwortungsvolle Planung vorzunehmen.



Antrag 17: Mit diesem Antrag soll das Treugeberverhältnis des Fellowship Intellectual Property Trust geändert werden. Im Falle einer Annahme hieße das, dass dieser Vorschlag für eine Bedenkfrist von sechs Monaten an die Gemeinschaft versandt wird. Diese Frist würde Ende Mai 2005 enden und dann der Gemeinschaft im *CAR* 2006 vorgelegt werden.

Um die Gesamtzahl der Repräsentanten zu vermindern und eine gleichmäßigere geografische Vertretung auf der WSC 2008 zu erreichen, soll die derzeitige Vertretung durch Regionsdelegierte durch eine Vertretung durch Repräsentanten der Gemeinschaft ersetzt werden. Die Weltdienstkonferenz soll sich aus maximal 72 Repräsentanten der Gemeinschaft zusammensetzen:

- Bis zu 18 aus Nordamerika
- Bis zu 18 aus Europa
- Bis zu 18 aus Asien-Pazifik-Raum
- Bis zu 18 aus Süd/Zentralamerika

Absicht: Folgende Teile von Resolution A, wie von der Gemeinschaft auf der WSC 1996 angenommen, sollen umgesetzt werden. Eine Verringerung der Gesamtzahl der Repräsentanten. Die Gewährleistung einer gleichmäßigeren Vertretung aller geografischen Einheiten.

Antragsteller: Minnesota Region

Finanzielle Belastungen: Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können wir die finanziellen Auswirkungen dieses Antrags nicht abschätzen.

Betroffene Richtlinien: Siehe Anhang F.

Begründung der Region: 1996 verabschiedete die Gemeinschaft mit überwältigender Mehrheit Resolution A. Darin wurde eine Verringerung der Gesamtzahl der Repräsentanten und eine gleichmäßigere geografische Vertretung gefordert. Damals waren wir uns alle einig, dass eine globale Perspektive für die Konferenz ausschlaggebend ist. Zwar entspricht es den Tatsachen, dass die USA den größten Anteil von NA-Gruppen besitzt, doch es gibt keinen Grund mehr, weshalb die Mehrheit der Repräsentanten aus den USA kommen sollte. Wenn die überwältigende Mehrheit der Repräsentanten aus den USA kommt, hat dies zur Folge, dass die Tagesordnung der WSC oftmals aus US-Angelegenheiten besteht. Da das Wachstum der Gemeinschaft außerhalb der USA stattfindet, ist es zwingend notwendig, dass sich die Konferenz schwerpunktmäßig mit Angelegenheiten von globaler Bedeutung befasst. Mit der Implementierung einer gleichmäßigen geografischen Vertretung verhelfen wir der Konferenz zu der erforderlichen Vielfalt von Stimmen und Perspektiven, die einen globalen Rahmen ausmachen.

World Board: *Wir empfehlen, diesen Antrag nicht anzunehmen.* Siehe dazu unseren Bericht zu Resolution A auf Seite 29.



Antrag 18: Es sollen geografische Distrikte geschaffen und die Auswahl der Gemeinschaftsrepräsentanten definiert werden.

Folgende geografische Distrikte sollen geschaffen werden:

- **Distrikt Asien-Pazifik-Raum – alle Regionen aus dem Asien-Pazifik-Forum.**
- **Europäischer Distrikt – alle Regionen aus dem Europäischen Delegierten Meeting.**
- **Nordamerikanischer Distrikt – alle Regionen aus: dem Autonomy Zonal Forum, der Canadian Assembly, dem Midwest Zonal Forum, dem Mountain States Zonal Forum, dem Northeast Zonal Forum, dem Plain States Zonal Forum, dem Southeast Zonal Forum, dem Southern Zonal Forum, dem Western States Zonal Forum.**
- **Süd- und Zentralamerikanischer Distrikt – alle Regionen aus dem Lateinamerikanischen Forum**

Die WSC Repräsentanten der Gemeinschaft sollen von den Gremien gewählt werden, die gegenwärtig als Zonale Foren bekannt sind. Jedes Zonale Forum wählt die Gemeinschaftsrepräsentanten nach einer Methode aus, die es selbst bestimmt und leitet die Namen und Kontaktinformationen ihrer gewählten Gemeinschaftsrepräsentanten an die Weltdienste von NA weiter. Diese Repräsentanten der Gemeinschaft sollen mit Beginn der WSC 2008 vollen Teilnehmerstatus auf der Weltkonferenz genießen. Die Zonalen Foren wählen die jeweils folgende Anzahl von Gemeinschaftsrepräsentanten:

- **Asien-Pazifik-Forum: bis zu 18**
- **Europäisches Delegiertenmeeting: bis zu 18**
- **Lateinamerikanisches Forum: bis zu 18**
- **Nordamerika: bis zu 18 aus folgenden Foren:**
 - **Autonomy Zonal Forum: bis zu 2**
 - **Canadian Assembly: bis zu 2**
 - **Midwest Zonal Forum: bis zu 2**
 - **Mountain States Zonal Forum: bis zu 2**
 - **Northeast Zonal Forum: bis zu 2**
 - **Plain States Zonal Forum: bis zu 2**
 - **Southeast Zonal Forum: bis zu 2**
 - **Southern Zonal Forum: bis zu 2**
 - **Western States Zonal Forum: bis zu 2**

NB: Dieser Antrag wird nur vorgelegt, wenn Antrag 17 verabschiedet wird.

Absicht: Dieser Antrag begründet und definiert geografische Distrikte und gewährleistet eine Methode zur Auswahl und Anerkennung der Repräsentanten der Gemeinschaft. Ferner schafft sie zentrale Stellen der Verantwortung für die Auswahl von Repräsentanten der Gemeinschaft.

Antragsteller: Minnesota Region

Finanzielle Belastungen: Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können wir die finanziellen Auswirkungen dieses Antrags nicht abschätzen.

Betroffene Richtlinien: Siehe Anhang F.

Begründung der Region: Das World Services Vision Statement und das World Service Conference Mission Statement stellen eine globale Erwartung an die Weltkonferenz. Sie soll NA weltweit einigen. Die Gemeinschaft verabschiedete mit überwältigender Mehrheit Resolution A, da wir uns alle im Klaren und einig sind, welche Bedeutung es hat, dass die WSC die ganze Welt reflektiert, und nicht nur die kleine Fraktion USA.

Die Anzahl der Delegierten außerhalb der USA ist mittlerweile angewachsen, doch selbst heute hat die Konferenz mehr als 2/3 US-Delegierte mit einer US-Perspektive und wenig oder gar keiner direkten Erfahrung mit den Kernproblemen einer globalen Gemeinschaft: Übersetzungen, internationale Reisen und Kommunikation etc. Mit der Annahme dieser Anträge wird sich das ändern. Die Zusammensetzung der Konferenz wird ein größeres globales Gleichgewicht aufweisen.

World Board: *Wir empfehlen, diesen Antrag nicht anzunehmen.* Siehe dazu unseren Bericht zu Resolution A auf Seite 29.



Antrag 19: Das World Board soll angewiesen werden, einen Projektplan, einen Zeitrahmen und ein Budget für die WSC 2006 zu erstellen, nach dem folgende Sektionen von Resolution A implementiert werden:

- **Eine Verringerung der Gesamtanzahl von Repräsentanten**
- **Gewährleistung einer gleichmäßigeren Vertretung aus allen geografischen Einheiten;**
- **Förderung eines konsensbasierten Prozesses der Beschlussfassung.**

Absicht: Die Umsetzung von Resolution A soll gefördert werden.

Antragsteller: Lone Star Region

Finanzielle Belastungen: Die finanziellen Belastungen würden sich nach dem Zeitaufwand bemessen, der nötig ist, damit das World Board die notwendigen Diskussionen führen kann, um diesen Projektplan zur Vorlage auf der Konferenz auszuarbeiten. Ferner nach dem Zeitaufwand, der nötig ist, damit die Konferenz die nötigen Diskussionen führen kann, um den Vorschlag zu erwägen. Die Kosten für jedes potentielle Projekt wären von den Einzelheiten des Projektplans abhängig. Die Kosten eines jeden potentiellen Projektes wären von den Einzelheiten des Projektplans abhängig.

Betroffene Richtlinien: Keine.

Begründung der Region: Diese Resolution wurde 1996 von der Konferenz verabschiedet und war Gegenstand von Debatten innerhalb der Gemeinschaft. Die Formulierung "prinzipiell" in dieser Resolution führte zu vielen Auseinandersetzungen und großer Verwirrung. Nach fast acht Jahren Diskussionen und Debatten ist es höchste Zeit, das "Prinzip" Resolution A "in die Praxis" umzusetzen. Ein mögliches Modell wäre, die WSC in sechs Distrikte aufzuteilen, die je drei Repräsentanten auf die Konferenz entsenden. Das World Board hätte unveränderten Teilnehmerstatus. Damit wäre den ersten zwei Punkten der Resolution Genüge geleistet. Konsensbasierte Beschlussfassung ist mit weniger Leuten, die an der Beschlussfassung mitwirken, effektiver umzusetzen, und es ist sinnvoll, die Aufgaben, die dem World Board von der WSC 2002 übertragen wurden, so zu inkorporieren, dass der letzte Punkt der Resolution erfüllt wird.

World Board: *Wir empfehlen, diesen Antrag nicht anzunehmen.* Siehe unseren Bericht zu Resolution A auf Seite 29.

WSC 2004 Kurzfassung der Anträge

Antrag 1: Das Buch Sponsorschaft (Sponsorship), *siehe Anhang A*, möge genehmigt werden.

Antragsteller: World Board, Seite 16

Antrag 2: Das vorhandene Faltblatt Nr. 11, Sponsorschaft, möge durch den überarbeiteten Entwurf in Anhang B ersetzt werden. Mit diesem Antrag würde gleichzeitig genehmigt werden, dass der gesamte Text des *Sponsorschaftsfaltblatts*, der gegenwärtig in der Einführung *in Narcotics Anonymous steht, ausgetauscht wird*.

Antragsteller: World Board, Seite 16

Antrag 3: Drei Zitate in *Nur für Heute*, die aus dem derzeitigen aktuellen Faltblatt Nr. 11 stammen, mögen durch das vorgeschlagene Textmaterial wie folgt ersetzt werden:

- ◆ Der 8. Februar würde folgendermaßen lauten: „... ein NA-Sponsor ist ein Mitglied von Narcotics Anonymous, das unser Programm der Genesung lebt, das bereit ist, eine spezielle, unterstützende persönliche Beziehung mit uns aufzubauen.“
- ◆ Der 13. März würde folgendermaßen lauten: „Ein Sponsor ist nicht notwendigerweise ein Freund, aber er kann eine Person sein, der wir vertrauen. Wir können mit unserem Sponsor Dinge teilen, mit denen wir uns in einem Meeting vielleicht unwohl fühlen.“
- ◆ Der 26. März würde dann lauten: „Bei der Suche nach einem Sponsor suchen die meisten Mitglieder nach einer Person, bei der sie spüren, dass sie Vertrauen lernen können, eine Person, die einen mitfühlenden Eindruck macht...“

Antragsteller: World Board, Seite 16

Antrag 4: Die Aufnahme der Überarbeitung am Basic Text, Narcotics Anonymous, soll genehmigt werden. Das beinhaltet:

- ◆ keine Änderungen an den Kapiteln Eins bis Zehn,
- ◆ ein neues Vorwort für Ausgabe Sechs, das dem gegenwärtigen Vorwort vorangestellt wird (das gegenwärtige Vorwort soll unverändert bleiben und die Überschrift erhalten "Vorwort zur ersten Ausgabe"),
- ◆ Ersetzung der gegenwärtigen Lebensgeschichten, teilweise oder ganz, damit die große Vielfalt unserer Gemeinschaft besser zum Ausdruck kommt, sowie
- ◆ eine kurze Einleitung für den Teil der überarbeiteten Lebensgeschichten.

Der Zeitrahmen für diese Arbeit soll zwei Konferenzzyklen betragen—von 2004 bis 2006, darin enthalten ist eine Überprüfungs- und Eingabefrist von sechs Monaten. Die Genehmigungsausgabe für die sechste Ausgabe des Basic Text soll für einen Zeitraum von mindestens 150 Tagen als Anhang zum CAR 2008 verteilt werden.

Antragsteller: World Board, Seite 24

Antrag 5: Die Anzahl der Mitglieder des World Board soll wie folgt geändert werden. Von „bis zu 24“ in „bis zu 18“. Diese Änderung soll in die externen Richtlinien des World Board in *A Guide to World Services in NA* aufgenommen werden.

Antragsteller: World Board, Seite 26

Antrag 6: Alle Textstellen, die sich auf ständige Komitees beziehen, sollen aus dem Abschnitt Komitees des Ausschusses (*Committees of the Board*) in den externen Richtlinien für das World Board (*World Board External Guidelines*) in den Richtlinien für die Weltdienste von NA gestrichen werden. Die einzige Ausnahme ist das Exekutivkomitee. Diese Änderungen sollen auch in den Abschnitt Allgemeine Pflichten (*General Duties*) und in die Grafik eingearbeitet werden, in der die Weltdienststruktur beschrieben ist.

Antragsteller: World Board, Seite 27

Antrag 7: Es soll ein Moratorium über Änderungen an Buch Eins des Basic Textverhängt werden, das mit der WSC 2004 beginnt und mit der WSC 2010 endet.

Antragsteller: Show-Me Region, Seite 35

Antrag 8: Im Zeitraum zwischen der WSC 2004 und der WSC 214 sollen an Buch Eins, Kapitel 1 bis 10 keine Änderungen erörtert oder vorgenommen werden.

Antragsteller: Free State Region, Seite 36

Antrag 9: Narcotics Anonymous World Services, Inc. soll beauftragt werden, eine Buch-Eins-Version der 5. Ausgabe des Basic Text (genehmigt 25. April 1991) zu produzieren und sie zum selben Preis, wie andere Sprachversionen, bei denen nur Buch Eins erhältlich ist, anbieten.

Antragsteller: Buckeye Region, Seite 37

Antrag 10: Die WSC Richtlinien sollen außer Acht gelassen werden und es soll eine Arbeitsgruppe gegründet werden, die den Leitfaden zur Arbeit in den Traditionen überprüft, redigiert und auf der WSC 2006 zur Genehmigung vorlegt, der vom regionalen Literaturkomitee der Region Lone Star entwickelt wurde.

Antragsteller: Lone Star Region, Seite 39

Antrag 11: Registrierten NA Dienstausschüssen und -komitees soll es in begrenztem Umfang erlaubt sein, gemeinschaftsgenehmigte NA Literatur zu vervielfältigen und zu zitieren, damit sie im Internet präsent sind.

Antragsteller: Southern California Region, Seite 41

Antrag 12: Folgende Artikel sollen als gemeinschaftsgenehmigt gelten:

- ◆ Alle Schlüsselanhänger, Chips und Münzen in den entsprechenden Farben und Cleanzeiten, die derzeit bei NAWS erhältlich sind, wie folgt: Willkommen, weiß, 30 Tage, orange, 60 Tage, grün, 90 Tage rot, 6 Monate blau, 9 Monate gelb, 1 Jahr moonglow white, 18 Monate grau, Multiple Years schwarz; und Münzen in Bronze, zweifach platinert, gold platinert, Silber und 14 Karat Gold für 18 Monate, 1-45 Jahre und die Ewigkeitsmünze in Englisch und Bronze von 1-20 Jahren in Spanisch, Französisch, Brasilianisch/Portugiesisch.
- ◆ Außerdem soll NAWS autorisiert werden, nicht-englische Schlüsselanhänger, Chips und Münzen in Entsprechung zu ihren englischen Gegenstücke zu produzieren, mit einem entsprechend übersetzten Text, so wie NAWS es im Hinblick auf konferenzgenehmigte Artikel für sinnvoll erachtet.
- ◆ Als gemeinschaftsgenehmigte Artikel müssten alle Änderungsvorschläge für diese Produkte im CAR veröffentlicht werden. Geringfügige Änderungen an Design oder Material würden keine Genehmigung der Gemeinschaft erfordern.

Antragsteller: Carolina Region, Seite 42

Antrag 13: Die Stimmrechte der Mitglieder des World Board auf der Weltdienstkonferenz sollen widerrufen werden.

Antragsteller: Wisconsin Region, Seite 44

Antrag 14: Der erforderliche Stimmenanteil für die Wahl der World Board-Mitglieder soll von 60% auf 51% gesenkt werden.

Antragsteller: Lone Star Region, Seite 45

Antrag 15: Das World Board soll angewiesen werden, einen Projektplan, einen Zeitrahmen und ein Budget für die WSC 2006 zu erstellen, nach dem die Kosten für die Teilnahme der Regionen an allen Weltdienstveranstaltungen um 25% gesenkt werden. Diese Veranstaltungen sollen einschließen: die Weltdienstkonferenz, World Service Meetings und die weltweiten Workshops. Dieser Plan soll nicht auf Welt-Conventions zutreffen.

Antragsteller: Lone Star Region, Seite 46

Antrag 16: Das World Board soll angewiesen werden, einen Projektplan, einen Zeitrahmen und ein Budget für die WSC 2006 zu erstellen, nach dem für die Weltdienstkonferenz entsprechend neue WSC Rules of Order auf der Basis einer konsensbasierten Beschlussfassung eingeführt werden.

Antragsteller: Lone Star Region, Seite 48

Antrag 17: Mit diesem Antrag soll das Treugeberverhältnis des Fellowship Intellectual Property Trust geändert werden. Im Falle einer Annahme hieße das, dass dieser Vorschlag für eine Bedenkfrist von sechs Monaten an die Gemeinschaft versandt wird. Diese Frist würde Ende Mai 2005 enden *und* dann der Gemeinschaft im CAR 2006 vorgelegt werden.

Antragsteller: Minnesota Region, Seite 49

Antrag 18: Es sollen geografische Distrikte geschaffen und die Auswahl der Gemeinschaftsrepräsentanten definiert werden.

Antragsteller: Minnesota Region, Seite 50

Antrag 19: Das World Board soll angewiesen werden, einen Projektplan, einen Zeitrahmen und ein Budget für die WSC 2006 zu erstellen, nach dem folgende Sektionen von Resolution A implementiert werden:

Antragsteller: Lone Star Region, Seite 51

Diskussionsfragen

Folgende Fragen sind den Schwerpunkten des Strategischen Rahmenplans entnommen, uns sie können bei den Diskussionen in den CAR Workshops hilfreich sein. Es sind Bereiche, in denen auf der WSC 2004 Diskussionen stattfinden.

Führung und Management

- ◆ Wie kann man die Leute für das Engagement im Service gewinnen?
- ◆ Was erwartet ihr von euren Führungspersonen und wie vermittelt ihr diese Erwartungen?
- ◆ Woran sieht man, ob sie gute Arbeit leisten?
- ◆ Wie können die Weltdienste ihre Beziehung mit der Gemeinschaft stärken?

Unterstützung der Gemeinschaft

- ◆ Welche Instrumente, Informationen bzw. Unterstützung könnte NAWS anbieten, damit Gruppen, Gebiete und Regionen eine starke Basis aufbauen können, um die Genesungsbotschaft von NA weiterzutragen?
- ◆ Wie können wir NA attraktiver machen und mehr auf die Bedürfnisse aller unserer Mitglieder und potentiellen Mitglieder?

Ressourcen

- ◆ Wie können wir das Bewusstsein in der Gemeinschaft dafür schärfen, dass ausreichend Spenden nötig sind, um die Kosten für den Service zu decken?
- ◆ Was heißt Selbsterhalt wirklich

Kommunikation

- ◆ Wie kann die Kommunikation innerhalb der Gemeinschaft verbessert werden?
- ◆ Wie können wir dazu beitragen, dass NA "als ein sinnvolles, Genesungsprogramm weltweit Anerkennung und Respekt erfährt"?

Genesungsliteratur

- ◆ Auf welche Zielgruppen müssen wir uns stärker ausrichten, damit wir sie durch unsere Literatur erreichen können?
- ◆ Welche Vorschläge habt ihr zu einer effektiveren, effizienteren und bedarfsgerechtern Gestaltung des Verfahrens zur Literaturentwicklung?

Anhang A

Vorgeschlagenes Sponsorschaftsbuch

Available in English only.

Anhang B

Faltblatt Nr. 11, *Sponsorschaft* (Vorgeschlagene Fassung)

Nur in Englisch erhältlich.

Anhang C

Faltblatt Nr. 11, *Sponsorschaft* (Gegenwärtige Fassung)

Nur in Englisch erhältlich.

Anhang D

Ersatzseiten für Zitate aus *Just for Today*

Nur in Englisch erhältlich.

Anhang E

Aufgrund von Antrag 6 zu ändernde Richtlinie

Nur in Englisch erhältlich.

Anhang F

Aufgrund von Antrag 17 und 18 zu ändernde Richtlinien

Nur in Englisch erhältlich.

Informationen zur Kandidatennominierung

Liebes NA-Mitglied!

Bevor du das World Pool Information Form* ausfüllst, möchten wir dir einige Informationen über den Dienst auf Weltebene geben.

Das Amt, für das du vielleicht nominiert wirst, erfordert eine Verpflichtung von mindestens einem Jahr, und es besteht die Aussicht auf eine Verlängerung auf bis zu sechs Jahren. Das bedeutet unter Umständen einen erheblichen Zeitaufwand deinerseits. Möglicherweise sind Reisen erforderlich, und das kann Abwesenheit von Arbeitsplatz, Familie und Wohnsitz bedeuten. Es kann sogar bedeuten, daß du jeden Monat ein Wochenende von Zuhause weg bist, und wenn die Konferenz stattfindet, sogar eine ganze Woche. Es kann auch bedeuten, daß du zur Erfüllung deiner Pflichten persönliche Mittel investieren mußt. Und mit Sicherheit wirst du in deiner Freizeit zu Hause Arbeiten erledigen müssen, wie beispielsweise Lesen oder Berichteschreiben und die Pläne und Ziele deiner Arbeit mit anderen Mitgliedern diskutieren. Außerdem mußt du gegebenenfalls an Telefonkonferenzen teilnehmen, die unter Umständen mehrere Stunden dauern.

Damit wir unserer Gemeinschaft den optimalen Service bieten können, bitten wir Dich, die Pflichten sorgfältig abzuwägen, die mit der Wahl in das Amtverbunden sind, für das du eventuell nominiert wirst. Vielleicht hältst du zuerst Rücksprache mit Deinem Arbeitgeber, mit deiner Familie und/oder Deinem Sponsor. Ein Gespräch mit Mitgliedern, die auf Weltebene gedient haben, kann zusätzlich Einblick in die damit verbundenen Verpflichtungen geben. Dienst auf dieser Ebene macht viel Freude und kann tiefgreifende Auswirkungen auf Dein Leben und Deine persönliche Genesung haben. Das geschieht jedoch nicht ohne harte Arbeit, lange Arbeitstage, Verpflichtung und persönliche Opfer.

Das World Pool Information Form ist gültig für alle Nominierungen. Folgende Ämter sollen auf der WSC 2004 besetzt werden : zwei Ämter im Human Resource Panel, zwei WSC Co-Facilitator-Ämter und bis zu elf Ämter im World Board. Mehr Informationen über diese Ämter und über das Verfahren, das dieses Jahr angewandt wird, ist vor der Konferenz erhältlich. Der Ernennungsausschuss (HRP) wird die Nominierungen für World Board-Mitglieder, Mitglieder des Ernennungsausschusses und WSC Co-Facilitators vorlegen.

Die Nominierungen und die World Pool Information Forms aus den Regionen, werden vervielfältigt und vor den Wahlen an alle Konferenzteilnehmer ausgehändigt. Um eine leichtere Abwicklung zu gewährleisten, benutze bitte nur das vorliegende Formular und kein anderes Format. Es ist das einzige zulässige Format für das Paket, den Konferenzteilnehmern ausgehändigt werden. Das World Pool Information Form ist auch unter folgender Adresse im Internet zu finden: www.na.org, kann aber auch beim WSO angefordert werden.

* Nur in Englisch erhältlich

World Pool Information Form

(Formerly the World Pool Resume)

Please type or print legibly in English and return to:
Human Resource Panel, NA World Services, Inc., PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409 USA
Fax (818) 700-0700

Day _____ Month _____ Year _____ First Submission Updated Form

Personal Information

Name: _____ Clean Date: _____ / _____ / _____
Day Month Year

Address: _____

City: _____ State/Province: _____

Postal/Zip Code: _____ Country: _____

Home Phone: _____ Fax: _____

Email Address: _____

Your Region: _____

General Service Interest

(Please mark your preference based on your skills and background)

World Board Conference Cofacilitator Human Resource Panel WSC Projects

Languages

For each language, please indicate your skill level as **FLUENT (F)**, **AVERAGE (A)**, or **MINIMUM (M)**. Write in additional languages if applicable.

Language	This is my 1 st Language	Can Write	Can Read	Can Speak
English				

Translate *into* English

I can translate this Language <i>into</i> English	When Written	When Spoken

Translate *from* English

I can translate <i>from</i> English to this Language	When Written	When Spoken

Education

Please complete *all* sections that apply.

Secondary/High School Completed <input type="checkbox"/> Yes <input type="checkbox"/> No			
College/University/Technical School Completed <input type="checkbox"/> Yes <input type="checkbox"/> No			
<input type="checkbox"/> Degree <input type="checkbox"/> Diploma <input type="checkbox"/> Certificate/Course	Qualifications/Status Obtained:	From _____	To: _____

<input type="checkbox"/> Degree <input type="checkbox"/> Diploma <input type="checkbox"/> Certificate/Course	Qualifications/Status Obtained:	From _____	To: _____

<input type="checkbox"/> Degree <input type="checkbox"/> Diploma <input type="checkbox"/> Certificate/Course	Qualifications/Status Obtained:	From _____	To: _____

<input type="checkbox"/> Degree <input type="checkbox"/> Diploma <input type="checkbox"/> Certificate/Course	Qualifications/Status Obtained:	From _____	To: _____

Professional and/or Community Organization Memberships			

Occupational Skills - Work Experience

Usual Occupation/Job Title: _____	From: _____
_____	To: _____
Other or Previous Occupations(s): _____	From: _____
_____	To: _____

Please check *current* skills/experience you are able to demonstrate:

General Skills (Check your <u>five</u> best skills only)	Business Experience (Check usual status- <u>one</u> only)	Specific Management Skills (Check <u>all</u> that apply)
<input type="checkbox"/> Accounting <input type="checkbox"/> Liaison <input type="checkbox"/> Arts & Graphics <input type="checkbox"/> Marketing <input type="checkbox"/> Communication <input type="checkbox"/> Math/Statistical <input type="checkbox"/> Contractual <input type="checkbox"/> Policy Development <input type="checkbox"/> Corporate Law <input type="checkbox"/> Presentation <input type="checkbox"/> Customer Service <input type="checkbox"/> Professional Translator <input type="checkbox"/> Decision Making <input type="checkbox"/> Public Relations <input type="checkbox"/> Domestic <input type="checkbox"/> Research <input type="checkbox"/> Editorial <input type="checkbox"/> System Analyst <input type="checkbox"/> Ethics <input type="checkbox"/> Team Building <input type="checkbox"/> Evaluation <input type="checkbox"/> Training <input type="checkbox"/> Facilitation <input type="checkbox"/> Writing <input type="checkbox"/> Health Care <input type="checkbox"/> Other _____ <input type="checkbox"/> IT Specialist <input type="checkbox"/> Other _____ <input type="checkbox"/> Law/Legal	<input type="checkbox"/> Administrative <input type="checkbox"/> Executive Management <input type="checkbox"/> Middle Management <input type="checkbox"/> Senior Management <input type="checkbox"/> Team Leader <input type="checkbox"/> Other _____	<input type="checkbox"/> Corporate Management <input type="checkbox"/> Event Planning Management <input type="checkbox"/> Financial Management <input type="checkbox"/> Human Resources Management <input type="checkbox"/> Informational Management <input type="checkbox"/> International Management <input type="checkbox"/> Project Management <input type="checkbox"/> Sales Management <input type="checkbox"/> Strategic Planning <input type="checkbox"/> Other _____

Service Experience

Current/Recent Service Position(s)

Dates	Position	Length of Service	Group/Area/Metro/Zone Region/World Service
From: _____ To: _____			

In the “M/L” boxes below please enter **number of years** that applies. The first column is for how long you were a **MEMBER (M)** of the group or committee. The second column is for how long you held **LEADERSHIP POSITIONS (L)** such as chair, vice-chair, treasurer, or secretary of that committee.

M	L	World Service Experience
		Ad Hoc Group
		Cofacilitator
		HRP
		RD/RDA(RSR/RSRA)
		Special Worker
		Work Group
		World Board
		World Board of Trustees
		World Convention Corporation
		WS Translations Committee
		WSC Admin
		WSC H&I
		WSC Literature
		WSC PI
		WSC Policy
		WSO-BOD
		Other
		Other
M	L	Zonal Service
		Events/Activities
		H&I
		Literature
		Outreach
		Phone/Helpline
		PI
		Policy
		Translations
		Zonal Delegate
		Zonal Forum Admin
		Other
M	L	Other
		Other

M	L	Regional Service
		Events/Activities
		H&I
		Literature
		Outreach
		Phone/Helpline
		PI
		Policy
		RCM/ASR
		RSC
		Translations
		Website
		Other
M	L	RSO/ASO
		Board of Directors (BOD)
		Committee Member
		Special Worker
		Volunteer
		Other
M	L	Regional/Area Convention
		BOD or Exec. Committee
		Committee Member
		Volunteer
		Other
M	L	Area or Metro Service
		ASC/Metro
		Events/Activities
		GSR
		H&I
		Literature
		Outreach
		Phone/Helpline
		PI
		Policy
		Translations
		Website
		Other

References

List three (3) current references of people you have served with: (Please complete all information)

First and Last Name	Address, City, State, Zip/Postal Code, Country	Area Code Telephone	Email Address

General Questions

1) What is your vision for NA World Services?

2) With your service experience and accomplishments in mind, please elaborate on any skills or talents you can bring to NA World Services.

3) Give an example of how you brought energy and/or creativity to your service work.

4) In a committee or work group setting - what are your strengths?

5) Would you describe yourself as a: (please check all that apply)

- Leader Team Player Detail Oriented Discreet Visionary Trustworthy
 Philosopher Open-minded Orator (speaker) Doer Thinker Time-line-oriented
- Of those checked, choose one or two that best describes you and tell us how you demonstrate them in service to Narcotics Anonymous.

6) What do you find most rewarding in your job, in service, and throughout your life in general?

Thank you for completing this form

Glossar

Biennial / Biennal, Zweijährlich

Alle zwei Jahre stattfindend

CAR

Siehe *Conference Agenda Report*.

Conference Agenda Report (CAR) / Antragspaket

Eine Publikation, in der die Geschäftsangelegenheiten und Themen enthalten sind, die auf der alle zwei Jahre stattfindenden Vollversammlung der Weltdienstkonferenz erörtert werden. Wird mindestens einhundertfünfzig (150) Tage vor Eröffnung der Konferenz herausgegeben; die Übersetzungen in andere Sprachen werden einhundertundzwanzig (120) Tage vorher veröffentlicht. Der vordere Teil des CAR (ohne Anhänge) ist in allen Sprachen, in denen er vorliegt, kostenlos im Internet erhältlich: www.na.org

Conference Approval Track (CAT) / Konferenzgenehmigungsschiene

Ein Terminus, der alles umfasst, was neunzig (90) Tage vor der Weltdienstkonferenz an die Konferenzteilnehmer versandt wird. Darunter fallen alle Vorschläge zur Anerkennung neuer Regionen, der Haushaltvoranschlag und die Entwürfe zu den Projektplänen für den nächsten Konferenzzyklus, sowie jegliches Material, das im Zuge des Verfahrens zur Genehmigung von Servicematerial zur Erörterung vorgelegt wird.

Conference cycle / Konferenzzyklus

Die zwei Jahre zwischen den Konferenzen. In diesem Konferenzzyklus umfasst er die Geschäftsjahre 1. Juli 2002 bis 30. Juni 2004.

Conference participant / Konferenzteilnehmer

Zum Zweck der Beschlussfassung sind Konferenzteilnehmer definiert als Regionsdelegierte und Mitglieder des World Board. Nur die Delegierten haben das Stimmrecht bei der Abstimmung über vorangekündigte Angelegenheiten, die im *Conference Agenda Report* (Antragspaket) veröffentlicht wurden.

Conference Report / Konferenzbericht

Der vollständige Bericht über alle Aktivitäten der Weltdienste, der an die Konferenzteilnehmer verschickt wird; auch Delegierte und Regionen können darin Berichte vorlegen. Wird in der Regel zwei Mal pro Jahr herausgegeben. Wird an die Konferenzteilnehmer und Subscriber verschickt und unter www.na.org im Internet eingestellt. Die Märzausgabe enthält in der Regel die Berichte des World Board, des Ernennungsausschusses und der Regionen.

Fellowship Intellectual Property Trust (FIPT) / Treuhandverwaltung des geistigen Eigentums der Gemeinschaft

Die Rechtsform einer Treuhandverwaltung, die Hüterin der Genesungsliteratur von NA und der NA-Logos (Markenzeichen). Die Urkunde, auf deren Grundlage der FIPT sich begründet, nennt sich *Treuhandurkunde (trust instrument)* und hält fest, wie die Literatur und die Markenzeichen von NA zum Wohle der Gemeinschaft als Ganzer verwaltet und geschützt werden. Im April 1993 von der Gemeinschaft genehmigt.

Guide to Local Services in Narcotics Anonymous, A (GLS) / Leitfaden für Service auf lokaler Ebene in NA (GTLS)

Ein Diensthandbuch, dessen englische Version 1997 genehmigt wurde. Es ist ein Hilfsmittel, das die Gruppen, Gebiete und Regionen von NA und deren Unterkomitees beim Aufbau und der Bereitstellung von lokalen Diensten nutzen können.

Guide to World Services in NA, A (GWSNA) / Leitfaden für die NA-Weltdienste

Katalog der Grundsatzentscheidungen bzw. Richtlinien („policies“), die von der Weltdienstkonferenz genehmigt wurden, inklusive die WSC-Richtlinien. Bis 2002 hieß er *A Temporary Working Guide to Our World Service Structure* bzw. *TWGWS (Vorläufiger Leitfaden für die NA-Weltdienste)*. Der *Vorläufige Leitfaden für die NA-Weltdienste* erschien erstmalig 1983 als Nachfolger des *NA Service Manual* (a.k.a. *The NA Tree*), welches wiederum 1976 veröffentlicht wurde.

Human Resource Panel / Ernennungsausschuss

Erstellt für die Weltdienstkonferenz eine Liste qualifizierter Kandidaten zur Wahl in das World Board und für die Ämter im Ernennungsausschuss und für die Co-Facilitators. Auch zuständig für die Verwaltung des World Pool. Setzt sich zusammen aus vier Einzelpersonen, die von der WSC gewählt werden.

Issue Discussion Topics / Diskussionsthemen

Zwei Themen, die von der WSC ausgewählt werden und die Gemeinschaft als Ganze betreffen. Sie werden jeweils im folgenden Konferenzzyklus innerhalb der Gemeinschaft diskutiert.

NA Way Magazine, The

Das internationale Journal der NA-Gemeinschaft. Wird vierteljährlich herausgegeben und bietet gegenwärtig genesungsorientierte Geschichten und Unterhaltung, Serviceinformationen sowie einen Veranstaltungskalender mit den internationalen NA-Veranstaltungen. Auf Bestellung in Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Deutsch erhältlich und im Internet unter www.na.org.

Narcotics Anonymous World Services (NAWS)

Narcotics Anonymous World Services, Inc., die öffentlich-rechtliche Bezeichnung für die Weltdienste als juristische Person.

NAWS News

Ein Mitteilungsblatt, das von World Board nach jeder seiner Ausschuss-Sitzungen verschickt wird. Es enthält seine Tätigkeitsberichte. Wird in Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Deutsch herausgegeben, an alle Konferenzteilnehmer, registrierten Gebiete und Regionen verschickt und unter www.na.org ins Internet eingestellt.

Project Plan / Projektplan

Wird vom World Board für alle nicht-routinemäßigen Weltdienstprojekte erstellt. Beinhaltet den vorgeschlagenen Umfang, das Budget und den Zeitrahmen für die Projekte. Wird der WSC vorgelegt.

Regional assembly / Regionsversammlung

Eine Zusammenkunft von Gruppenservicerepräsentanten (GSRs) und Mitgliedern des Regionsservicekomitees (RKM). Diese Versammlung wird Regionsservicekomitee (RSK) abgehalten um die Angelegenheiten, die für NA weltweit von Belang sind, zu diskutieren.

Dies geschieht gewöhnlich im Zuge der Vorbereitung auf die Hauptversammlung der Weltdienste. Manchmal wird dort der/die Regionsdelegierte gewählt.

Regional Delegate (RD) / Regionsdelegierte(r)

Stimmberechtigte(r) Teilnehmer(in) Delegierte(r) einer NA-Region (oder eines äquivalenten Dienstgremiums), der (die) auf die Weltdienstkonferenz entsandt wird. Zwischen den Konferenzen zuständige(r) Ansprechpartner(in) bei der Kommunikation zwischen der Region und den Weltdiensten.

Regional service committee (RSC) / Regionsservicekomitee (RSK)

Ein Dienstorgan, in dem die kollektive Diensterfahrung einer bestimmten Anzahl von benachbarten Gebieten vereint ist. Es dient dem Zweck der gegenseitigen Unterstützung dieser Gebiete. Setzt sich zusammen aus Regionskomiteemitgliedern, dem Regionsdelegierten und Stellvertretenden Delegierten, sowie aus anderen Mitgliedern, die je nach Bedarf hinzukommen.

Strategic Framework/ Strategischer Rahmenplan

Langfristige Strategie, nach der die Weltdienste, neue oder verbesserte Dienstleistungen und Unterstützung anbieten, die das Fortbestehen und das Wachstum von Narcotics Anonymous weltweit fördern.

Temporary Working Guide to Our World Service Structure, A (TWGWSS) / Vorläufige Arbeitsrichtlinien für unsere Weltdienststruktur

Siehe A Guide to World Services in NA / Leitfaden für die NA-Weltdienste.

Twelve Concepts for NA Service / Zwölf Konzepte für NA-Service

Fundamentale NA-Prinzipien, die unsere Gruppen, Ausschüsse und Komitees in den Dienstangelegenheiten leiten. 1992 von der Konferenz genehmigt; erscheint unter dem gleichnamigen Titel als Heft mit Erläuterungen.

Workgroups / Arbeitsgruppen

Kleine Arbeitsgremien des World Board, die zweckgebunden gegründet wurden.

World Board

Das World Board ist der Dienstausschuss der Weltdienstkonferenz. Dieser Ausschuss unterstützt die Gemeinschaft Narcotics Anonymous in ihrem Bestreben, die Botschaft von NA weiterzutragen; es überwacht die Aktivitäten von NA World Services und auch die Tätigkeit unseres primären Dienstbüros, dem Weltdienstbüro. Ebenso verwaltet der Ausschuss treuhänderisch alle Rechte der NA-Gemeinschaft an ihrem materiellen und geistigen Eigentum (d.h. Literatur, Logos, Warenzeichen und Copyright) in Übereinstimmung mit dem Willen der WSC.

World Pool

Ein Pool von Servicereferenzen/Lebensläufen (World Pool Information Form) solcher Mitglieder, die eine Vielzahl genesungs- und dienstbezogener Erfahrungen sowie die nötigen Qualifikationen mitbringen, um Aufgaben auf Weltdienstebene erfolgreich erledigen zu können. Alle Mitglieder mit einer Cleanzeit von über fünf Jahren kommen dafür in Frage und sind aufgefordert, ein solches Formular einzureichen.

World Service Conference (WSC) / Weltdienstkonferenz

Im Unterschied zu allen anderen Dienstgremien von NA, ist die Konferenz keine "Diensteinheit", sondern eine Veranstaltung—die Zusammenkunft der NA-Gemeinschaft aus der ganzen Welt. Alle zwei Jahre treffen sich hier die Regionsdelegierten, die Mitglieder des World Board und der geschäftsführende Direktor des Weltdienstbüros, um Fragen zu er-

örtern, die für die Gemeinschaft von Narcotics Anonymous von Bedeutung sind. Die Weltdienstkonferenz ist der einzige Punkt in unserer Struktur, wo die Stimme von NA als Ganzer gehört werden kann zu Fragen und Angelegenheiten, die unsere weltweite Gemeinschaft betreffen. Die Konferenz ist ein Instrument zur Kommunikation innerhalb der Gemeinschaft und ein Instrument zur Einigkeit: ein Forum, bei dem unser gemeinsames Wohlergehen Gegenstand der Versammlung ist.

World Service Office (WSO) / Weltdienstbüro

Name des physischen Standortes von NA's primären, weltweiten Servicezentrum. Sein Hauptsitz ist in Chatsworth (Los Angeles), Kalifornien, USA und es hat Zweigstellen in Mississauga, Kanada und Brüssel, Belgien. Druckt, lagert und verkauft konferenzgenehmigte NA-Literatur, Diensthandbücher und anderes Material. Sorgt für die Unterstützung neuer NA-Gruppen und aufstrebende NA-Gemeinschaften. Dient als Clearinghaus für Informationen über NA.

World Service Meeting

Eine informelle Versammlung, die manchmal zwischen den Konferenzen zum Zweck der Kommunikation, Diskussion und des Erhalts von Input abgehalten wird.

WSC Cofacilitator(s) / Moderatoren, Diskussionsleiter

Leitet (leiten) die Geschäftssitzungen der Weltdienstkonferenz. Zwei Personen, die von der Weltdienstkonferenz gewählt werden.

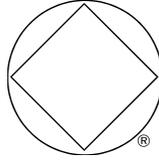
Zonal forums / Zonale Foren

Lokal organisierte, dienstorientierte Sitzungen, auf denen Erfahrungen ausgetauscht werden. Sie sind ein Werkzeug, mit dem NA-Gemeinschaften miteinander kommunizieren, kooperieren und zusammen wachsen können. Bestehen aus Teilnehmern benachbarter Regionen. 1992 durch die WSC sanktioniert.



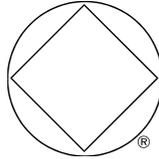
Zwölf Schritte von Narcotics Anonymous

1. Wir gaben zu, daß wir unserer Sucht gegenüber machtlos waren und unser Leben nicht mehr meistern konnten.
2. Wir kamen zu dem Glauben, daß eine Macht, größer als wir selbst, unsere geistige Gesundheit wiederherstellen kann.
3. Wir trafen eine Entscheidung, unseren Willen und unser Leben der Fürsorge Gottes, *so wie wir Ihn verstanden*, anzuvertrauen.
4. Wir machten eine erforschende und furchtlose moralische Inventur von uns selbst.
5. Wir gestanden Gott, uns selbst und einem anderen Menschen gegenüber die genaue Art unserer Fehler ein.
6. Wir waren vorbehaltlos bereit, alle diese Charakterfehler von Gott beseitigen zu lassen.
7. Demütig baten wir Ihn, uns von diesen Mängeln zu befreien.
8. Wir machten eine Liste aller Personen, denen wir Schaden zugefügt hatten, und wurden bereit, ihn bei allen wiedergutzumachen.
9. Wir machten bei diesen Menschen alles wieder gut, wo immer es möglich war, es sei denn, wir hätten dadurch sie oder andere verletzt.
10. Wir setzten die persönliche Inventur fort, und wenn wir Fehler machten, gaben wir sie sofort zu.
11. Wir suchten durch Gebet und Meditation die bewußte Verbindung zu Gott, *wie wir Ihn verstanden*, zu vertiefen. Wir baten Ihn nur, uns seinen Willen erkennbar werden zu lassen und uns die Kraft zu geben, ihn auszuführen.
12. Nachdem wir als Ergebnis dieser Schritte ein spirituelles Erwachen erlebt hatten, versuchten wir, diese Botschaft an andere Süchtige weiterzugeben und unser tägliches Leben nach diesen Prinzipien auszurichten.



Zwölf Traditionen von Narcotics Anonymous

1. Unser gemeinsames Wohlergehen sollte an erster Stelle stehen; die Genesung der einzelnen beruht auf der Einigkeit NAs.
2. Für den Sinn und Zweck unserer Gemeinschaft gibt es nur eine höchste Autorität – einen liebenden Gott, wie er sich in unserem Gruppengewissen zu erkennen gibt. Unsere Vertrauensleute sind nur betraute Dienerinnen und Diener; sie herrschen nicht.
3. Die einzige Voraussetzung für die NA-Zugehörigkeit ist das Verlangen, mit Drogen aufzuhören.
4. Jede Gruppe sollte autonom sein, außer in Angelegenheiten, die andere Gruppen oder die NA-Gemeinschaft als Ganzes angehen.
5. Die Hauptaufgabe jeder Gruppe ist es, die Botschaft zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden.
6. Eine NA-Gruppe sollte niemals eine verwandte Einrichtung oder ein außenstehendes Unternehmen unterstützen, finanzieren oder den NA-Namen zur Verfügung stellen, damit uns nicht Geld-, Besitz- oder Prestigeprobleme von unserer Hauptaufgabe ablenken.
7. Jede NA-Gruppe sollte sich vollständig selbst erhalten und Zuwendungen von außen ablehnen.
8. Narcotics Anonymous sollte immer nichtprofessionell bleiben, jedoch können unsere Dienstzentralen Angestellte beschäftigen.
9. NA als solches sollte niemals organisiert werden. Jedoch können wir Dienst-Ausschüsse oder -Komitees bilden, die denjenigen direkt verantwortlich sind, welchen sie dienen.
10. Narcotics Anonymous hat keine Meinung zu Fragen außerhalb der Gemeinschaft. Daher sollte der NA-Name niemals in die öffentliche Auseinandersetzung verwickelt werden.
11. Unsere Beziehung zur Öffentlichkeit stützt sich auf Anziehung anstatt auf Werbung. Wir müssen stets persönliche Anonymität gegenüber Presse, Rundfunk und Film bewahren.
12. Anonymität ist die spirituelle Grundlage aller unserer Traditionen und soll uns ständig daran erinnern, Prinzipien über Personen zu stellen.



Zwölf Konzepte für Dienst in NA

1. Um den Hauptaufgabe unserer Gemeinschaft zu erfüllen, haben sich die NA-Gruppen zusammengefunden, um eine Struktur zu schaffen, die die Dienste für NA als Ganzes fördert, koordiniert und erhält.
2. Die endgültige Verantwortung und Entscheidungsbefugnis für den NA-Dienst liegt bei den NA-Gruppen.
3. Die NA-Gruppen übertragen der Dienststruktur die Vollmacht, die nötig ist, um die die ihr übertragenen Aufgaben zu erfüllen.
4. Effektive Führung ist ein hochgeschätztes Gut in NA. Führungsqualitäten sollten bei der Auswahl der betrauten Dienerinnen und Diener sorgfältig bedacht werden.
5. Für jede Aufgabe, die der Dienststruktur übertragen wird, sollte eine einzige Stelle als Ort der Entscheidung und Rechenschaft klar bestimmt werden.
6. Das Gruppengewissen ist das spirituelle Mittel, mit dem wir einen liebenden Gott einladen, unsere Entscheidungen zu beeinflussen.
7. Alle Mitglieder eines Dienstausschusses tragen beträchtliche Verantwortung für die Entscheidungen des Ausschusses und sollen voll an dessen Entscheidungsprozeß mitwirken können.
8. Unsere Dienststruktur hängt von der Integrität und Effektivität unserer Kommunikation ab.
9. Alle Bestandteile unserer Dienststruktur haben die Verantwortung, bei ihrem Entscheidungsfindungsprozeß sämtliche Standpunkte sorgfältig zu berücksichtigen.
10. Jedes Mitglied eines Dienstausschusses kann sich ohne Angst vor Repressalien mit dem Ersuchen um Wiedergutmachung für einen persönlichen Schaden an diesen Ausschuß wenden.
11. NA-Gelder müssen dafür benutzt werden, um unsere Hauptaufgabe zu fördern und müssen verantwortungsvoll verwaltet werden.
12. Im Einklang mit dem spirituellen Charakter von Narcotics Anonymous sollte unsere Struktur immer eine des Dienens und niemals eine des Herrschens sein.

(Deutsche Fassung der Zwölf Konzepte nach einen vorläufigen Übersetzungsentwurf.)

Copyright © 1989, 1990, 1991, Narcotics Anonymous World Services, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Die Zwölf Konzepte für Dienst in NA wurden in Anlehnung an die Twelve Concepts for World Service von Alcoholics Anonymous World Services, Inc., nachgedruckt und spezifisch an die Ansprüche von Narcotics Anonymous angepasst.